

PROGRAMMZEITUNG

Zum Kulturleben im Raum Basel



Juli + August 2003

Nr. 176 | 16. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Manifeste der Jugend: JKF und Sommercasino
Franz Frautschi «Danzital»
«Bildweg» – ein Kunstparcours durch Basel

ProgrammZeitung Nr. 176

Juli + August 2003, 16. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 6 500, erscheint monatlich
 Einzelpreis: CHF 6.90/Euro 5
 Jahresabo (11 Ausgaben): CHF 69/Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: ab CHF 169*

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Rolf De Marchi, demarchi@programmzeitung.ch
 oder agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Druck

Schwabe & Co. AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
 St. Johannis-Vorstadt 19, 4056 Basel
 T 061 261 5 261, F 260, Leo 263, karo@smile.ch

Kommunikation

kreisvier communications, Thiersteinallee 29,
 4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19,
 www.kreisvier.ch

Umschlag

Bolivianza Danza, Foto: Franz Frautschi →S. 11/18

Redaktionsschluss Ausgabe September

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 5.8.
 Redaktionelle Beiträge: Do 7.8.
 Inserate: Do 12.8., Agenda: Fr 15.8.
 Erscheinungstermin: Fr 29.8.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
 Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
 Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
 für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
 Textkürzungen und Bildveränderungen behält
 sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den
 Inhalt ihrer Beiträge selbst. Die Abos verlängern
 sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

*Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
 anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
 Unterstützung angewiesen. Beiträge
 von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
 hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
 Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie
 der ProgrammZeitung durch ein Förderabo
 (ab CHF 169).

Gerne hätten wir die letzten Tage im Schwimm-
 bad oder am Rhein verbracht. Wir durften je-
 doch die tropischen Temperaturen vorwiegend
 im Büro geniessen, da sich der Redaktions-
 schluss und die Heftproduktion nicht gut ver-
 schieben lassen. Damit alle Mitarbeitenden die
 Badezeit nicht vollends verpassen, halten Sie
 jetzt das Sommer-Doppelheft in den Händen:
 Diese Ausgabe gilt für Juli und August; die
 nächste ProgrammZeitung wird spätestens am
 1. September in Ihrem Briefkasten sein (anson-
 sten bitten wir um Mitteilung).

Wie schon in den vergangenen Jahren, finden
 Sie eine Übersicht der Sommerfestivals, neu
 auch nach Sparten unterteilt und umfassender
 →S. 54. NeuabonnentInnen erhalten diesmal
 ein Eintrittsticket für das unter dem Motto
 <Konsumgeil und ignorant> stattfindende Ju-
 gendkulturfestival →S. 8/54.

In der September-Ausgabe werden Sie auf eine
 Neuerung stossen: Zusammen mit dem Amt
 für Kultur, kulturelles.bl, Liestal, haben wir die
 <Plattform.bl> entwickelt: Ein gemeinsamer
 Auftritt der Baselbieter Kulturveranstalter, auf
 separaten Seiten in der Heftmitte. Wir freuen
 uns sehr, dass diese Aktion endlich zustande
 gekommen ist, und stellen Ihnen gerne deren
 Hintergründe und Ziele nach den Sommer-
 ferien vor. Ihnen wünschen wir schöne, heisse
 Tage – und ab ins kühle Nass!

| Klaus Hubmann



basel03
TANZT

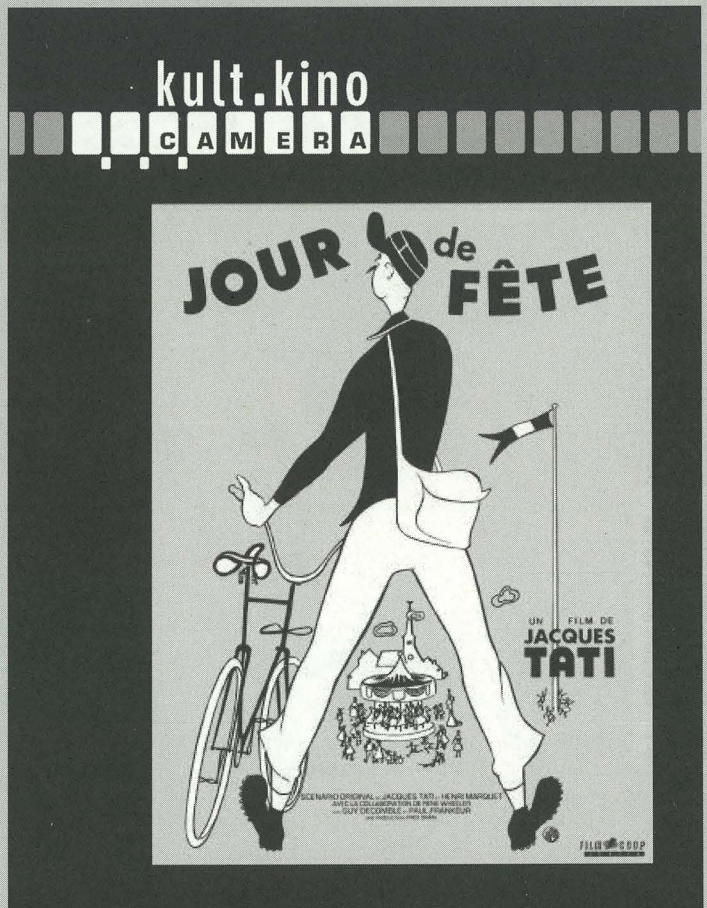
11. bis 28. September 2003

Intendant: Heinz Spoerli

Anne Teresa De Keersmaeker
 Ballett der Staatsoper Berlin
ballettmainz
 Compagnie Montalvo-Hervieu
 Introdans
Junior Ballett
 Nuevo Ballet Español
Rosas
 Tanztheater Wuppertal
Josef Nadj
 Zürcher Ballett

Ticketcorner 0848 800 800
Ticket-Hotline 0900 55 222 5

www.baseltanz.ch



kult.kino
CAMERA

JOUR de FÊTE

UN FILM DE JACQUES TATI

Ab Juli: Jacques Tati-Retro mit drei
 fast unbekannten und vier unvergesslichen
 Spielfilmen von Jacques Tati

Hauptsponsoren

MANOR **Lotteriefonds Basel-Stadt Kultur** **kulturelles.bl** **MIGROS Kulturprozent** **SF DRS** **Basler Zeitung** **BECHTLE DATA AG**

Co-Sponsoren

NOVARTIS **syngenta** **Dorland**

INHALT

Manifest der Jugend Das 3. regionale Jugendkulturfestival Alfred Ziltener	8
Fundstücke Franz Frautschis neue Produktion «Danzital» Paola Pitton	11
Zur eigenen Kunst hinführen Multimedialer Stadtrundgang «Bildweg» Corina Lanfranchi	15
Notizen Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db)	4-16
Die Schönheit des Einfachen Zum Spielfilm «Historias minimas» Judith Waldner	4
Zeitlose Zeitkritik Jacques-Tati-Revival mit neuen Kopien Michael Lang	5
Musikstadt im Sommerloch «Klassische» Konzerte sind im Sommer rar Alfred Ziltener	6
Kultur als sozialer Kitt Tino Krattigers Kulturfloss am Rheinufer Rolf de Marchi	7
Ein Haus für junge Ideen Ein Porträt des Jugendhauses Sommercasino Alfred Ziltener	9
Hörgänge im Freien Das Festival für neue Musik, Rümelingen Gerhard Huber	10
Im Leiden gross Pascale Kramers neuer Roman «Die Lebenden» Oliver Lüdi	12
Gastro.sophie Der Parkcafépavillon im Schützenmattpark Oliver Lüdi	12
Geschichten vom Scheitern Martin Gülichs «Bagatellen» Claus Lüpkes	13
Zeit ist Geld Wie Metaphern unser Denken beeinflussen Hugo Caviola	14
Jackpot im Gundeli Ein innovativer Automat bietet Waren und Infos an Simon Baur	14
Metro Wege aus der Erbschaftssteuer-Falle Daniel Wiener	16
Eine einzige grosse Stadt «Expo Tri Rhena» im Museum Burghof Andrea-S. Vegh	17
Wortgast Auf dem Weg zur Mikro-Integration von unten Christian J. Haeffliger	17

KULTUR-FERIEN

Märchen-Editorial

Es war einmal eine Stadt, die mächtig stolz darauf war, als «Kulturstadt» zu gelten. Nun ergab es sich, dass diese Stadt in die roten Zahlen rutschte und die Stadtoberhäupter sich also entschlossen, die Ausgaben zu senken, das heisst, zu sparen. Und zwar mindestens 100 Millionen Franken innert drei Jahren. Von den geplanten Kürzungen bedroht waren das Bestattungswesen (→ «Metro» S. 16), die Jugendarbeit, der öffentliche Verkehr, der Gesundheitsbereich, der Sport und selbst die Menschenrechte (Gleichstellungsbüro). Und auch die Kultur, stolzes Flaggschiff des Stadtmarketings («Culture Unlimited») und strapaziertes Argument, um gute Steuerzahlende anzulocken, war von den Sparvorhaben keineswegs ausgenommen – im Gegenteil: 6,5 Prozent der Summe wurde ihren Institutionen aufgebürdet, allen voran den beiden hoch subventionierten Staatsbetrieben Theater und Orchester. Die aber hatten bereits früher finanzielle Opfer gebracht und protestierten. Weil das nichts nützte, beriefen sie alle Kulturleute vor Ort zur Beratung ein, und unter dem Vorsitz des berühmtesten Galeristen ward folgendes beschlossen: Zwei Jahre keine Kultur in der Stadt. Kein Theater, keine Musik, kein Film und keine Kunst. Keine «Museumsnacht» und keine «Art», kein «off-beat»-Festival und kein «Welt in Basel», keine «Viper» und kein «Basel tanzt». Schluss mit Projekten und Events. Und vor allem keine Vernissagen und Apéros mehr. Sondern endlich – Ferien. Der unerwartet kreative Vorschlag der Kulturleute beeindruckte die Stadtoberhäupter so, dass sie nicht nur ihre Zustimmung gaben, sondern ein anständiges Feriengeld für jede/n – das war immer noch billiger als die 200 Millionen, die zwei Jahre Kultur kosten würden. Seither ist die «Kulturstadt» zu einer beschaulichen Ferienstadt geworden.

Und die Kulturleute? Die lesen. Denn die Literatur wurde wegen der Pisastudie vom Kulturstopp ausgenommen. Und wisst ihr, was sie lesen? «Picknick auf dem Eis» von Andrej Kurkow, jene melancholische Geschichte eines erfolglosen Schriftstellers und seines Pinguins Mischa, die als Siegerin aus einem Publikums-Wettbewerb hervorgegangen ist. Eine passende Lektüre für pausierende Kulturleute (und andere), übrigens vom Kulturverantwortlichen der Stadt empfohlen (leider hatten bei der männlich dominierten Wahljury die Autorinnen keine Chance ...). Nach dem leidvollen Scheitern eines «Stadtrömers» ein erneuter Versuch, dem geschriebenen Wort und zugleich dem Literaturhaus zu mehr Öffentlichkeit zu verhelfen. Letzteres freilich hat es schon seit geraumer Zeit schwer: Gebeutelt von einem aus strukturellen Gründen handlungsunfähigen Vorstand – aus dem kürzlich vier Mitglieder, darunter die Märkitante, zurückgetreten sind –, mit einem zögerlichen Stiftungs-Vertreter und einem selbstbezogenen Präsidenten, hat die Leiterin des Hauses zudem das Problem einer allerdings selbst verordneten Domizilsuche am Hals. Was tun? Niemand weiss Rat. Pinguin Mischa aber wird uns bis im September in Schulen, Heime, Trams – und vielleicht sogar in unsere Träume begleiten. | **Dagmar Brunner, Märchentante, ferienreif**

Buchtip: Andrej Kurkow, «Picknick auf dem Eis». Roman. Diogenes Tb., 288 S., CHF 14.90

KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen	18-33
----------------------------------	-------

DIVERSE

Offene Kirche Elisabethen	25
Unternehmen Mitte	26
Circus Monti	27
Parkcafépavillon im Schützenmattpark	27
Werkraum Warteck pp	28
Naturhistorisches Museum Basel	33

THEATER | TANZ

Franz Frautschis	18
Internationales Figuren Theater Festival Basel	18
Theatergruppe Rattenfänger	18
Theater Basel	19
Openair-Sommer-Spektakel Sarasinpark Riehen	23

FILM

Kult.kino Atelier Camera Club Movie	29
---	----

MUSIK

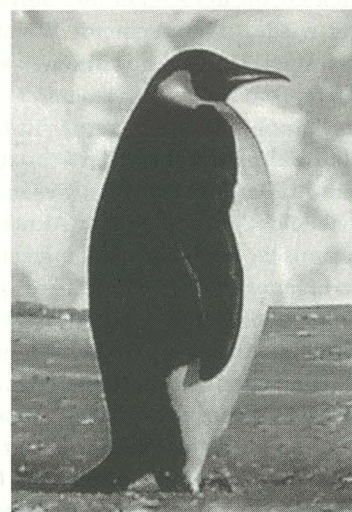
Viva Cello 2003	20
Festival Rümelingen 2003	21
Live Music First!	21
Basel Sinfonietta	22
Gesellschaft für Kammermusik	22
The Bird's Eye Jazz Club	23
Freiburger Jazzfestival 2003	23
Stimmen 2003	24
Allegra-Club	25

KUNST

Fondation Beyeler	30
Museum Jean Tinguely	31
Museum für Gegenwartskunst Basel	31
Spazio.gds	32
ARK Ausstellungsraum Klingental	32
Ausstellungen: Museen Kunsträume	34-35

Veranstalteradressen

Veranstalteradressen	36
Bars & Cafés Restaurants	37
Agenda	38



Die ProgrammZeitung dankt herzlich für die grosszügige Unterstützung:
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel sowie diversen Privatpersonen



DIE SCHÖNHIT DES EINFACHEN

Zum Spielfilm «Historias minimas»

Carlos Sorins so schlichtes wie bezauberndes Roadmovie ist ein Highlight des dies-jährigen Kinosommers.

Heute, da alles mit schmissigen Titeln und Slogans versehen ist, erstaunt es, dass ein Film ganz bescheiden «Historias minimas» (winzige Geschichten) heisst. Und das ist nicht das einzig Verblüffende an diesem Roadmovie: Es kommt unprätentiös daher und ist doch ein ganz besonderes Sehvergnügen.

Ein Hund, eine Küchenmaschine und eine Torte sind Auslöser der drei Geschichten, um die es in Carlos Sorins drittem Langspielfilm geht. Alle nehmen in einem kleinen Ort in Patagonien ihren Anfang. Wir begegnen zunächst dem betagten Don Justo (Antonio Benedictis), der eines Tages hört, sein seit drei Jahren verschwundener Hund sei in der 300 Kilometer entfernten Stadt gesehen worden. Don Justo will das Tier dort suchen. Sein Sohn ist gegen dieses Ansinnen, weil er den Vater zu gebrechlich und den Hund zu unwichtig findet. Don Justo gibt sich vernünftig – und schleicht im Morgengrauen heimlich davon.

In die gleiche Richtung wie er reist auch die in sehr bescheidenen Verhältnissen lebende junge Mutter María (Javiera Bravo). Sie hat an einem Quiz teilgenommen und eine Küchenmaschine gewonnen. Jetzt soll sie sich bei einem TV-Sender einfinden, um in einer Show um den Hauptgewinn zu spielen. Der dritte Erzählstrang schliesslich handelt von Roberto (Javier Lombardo), einem Handelsvertreter. Er fährt in einem alten Auto übers Land und hat eine Torte in Form eines Fussballs bei sich. Ihr gilt seine ganze Sorge, denn sie soll ihm später den Weg zur Liebe ebnen.

Poesie des Alltags

Die Geschichten, die der Argentinier Sorin in seinem bezaubernden Film erzählt, nehmen immer wieder überraschende Wendungen. Sie sind unspektakulär, aber alles andere als simpel. Und sie gewinnen – wie auch die drei Hauptcharaktere – zunehmend an Tiefe. Don Justo, Roberto und María wachsen einem schnell ans Herz, wobei Letztere als Figur ein bisschen vernachlässigt wird. Auch scheint «Historias minimas» nach der Hälfte einmal beinahe der Schnauf auszugehen, doch das ist glücklicherweise sehr schnell vorüber und trübt den Gesamteindruck nicht im Geringsten.

Man mag vielleicht kurz an Robert Altmans «Short Cuts» denken, an Aki Kaurismäki oder Jim Jarmusch. Doch Sorin hat mit seinem mehrfach ausgezeichneten neuen Film etwas ganz Eigenes, Unverwechselbares geschaffen. Er fokussiert auf die Poesie des Alltags, verwebt die drei Erzählstränge leichthändig. Sein formal meisterliches, atmosphärisch dichtes Werk ist berührend und kommt dabei ganz ohne Sentimentalitäten aus. Die Schönheit dieses so lakonisch-heiteren wie tiefsinnigen Roadmovies liegt vor allem in seiner Schlichtheit. Wunderbar anzusehen sind auch die Bilder der weiten Landschaften Patagoniens. Sie verleihen den Charakteren – einfachen Leuten verschiedener Generationen, unterwegs Richtung Seelenfrieden, Glück und Liebe – einen Nimbus von innerer Freiheit. | Judith Waldner

Der Film (trigon-Verleih →Notiz) läuft ab Mitte Juli in einem der kult.kino →S. 28

NOTIZEN

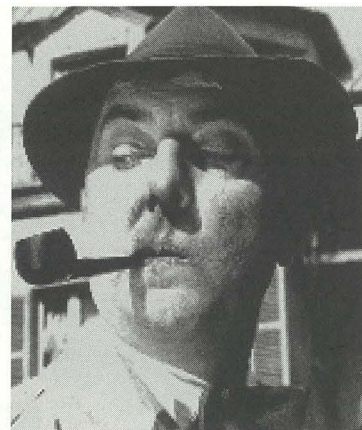
15 Jahre Trigon-Film

db. Man kann es sich kaum mehr vorstellen: Noch 1986 waren auf Schweizer Kinoleinwänden keine Filme aus Asien, Afrika, dem arabischen Raum und nur gerade drei aus Lateinamerika zu sehen. Zur Verbesserung dieser Situation wurde die Stiftung trigon-film gegründet, ein Verleih, der seit 1988 herausragende Filme aus Ländern des Südens und Ostens in hiesige Kinos bringt und damit spannende Einblicke in andere Kulturen ermöglicht. Doch obwohl das filmische Angebot inzwischen vielerorts breiter wurde, haben es Filme aus den genannten Weltregionen im stark kommerziell ausgerichteten Kinogewerbe schwer. Immerhin: Rund 130 Titel aus 49 Ländern umfasst die trigon-Kollektion heute. Die Werke werden von einem kleinen Team sorgfältig ausgewählt und u.a. mit einem viermal jährlich erscheinenden Magazin intensiv begleitet. Zu seinem 15. Geburtstag hat der Verleih eine neu gestaltete Website lanciert, und über den Online-Filmshop sind Videos, DVDs, CDs und Publikationen erhältlich.

Infos: T 056 430 12 30, www.trigon-film.org

Open-Air-Kino

db. Auch diesen Sommer wird es an vielen attraktiven Orten der Region Filmvorstellungen im Freien geben, darunter das Open-Air Kino Rheinfelden, das heuer zum zehnten Mal stattfindet. Seit dem letzten Jahr ist es auf dem Feldschlösschen-Areal zu Gast und bietet mehr als nur Filme an: Unter schützenden Apfelbäumen lädt ein regelrechtes Kinodorf mit Markt- und Verpflegungsständen zum Verweilen ein. Auf der Konzertbühne vor der alten Dampflootreten im Vorabendprogramm verschiedene Bands auf, und wenn es dunkel ist, stehen vor der aufblasbaren Grossleinwand tausend Stühle fürs Kinovergnügen bereit. Gezeigt werden fünf Filme für jeden Geschmack. 10. Open-Air-Kino Rheinfelden: Mi 13. bis Sa 16.8., Schalanderplatz im Feldschlösschen-Areal. Programm: www.openairkino-rheinfelden.ch



ZEITLOSE ZEITKRITIK

Jacques-Tati-Retrospektive

Zeitlose Meisterwerke des französischen Filmgenies laden in aufgefrischter Form zum Kennenlernen und Wiedersehen ein.

Das Kino kennt Komiker wie Charles Chaplin, Buster Keaton, Harold Lloyd, Laurel & Hardy oder W.C. Fields. Und – obwohl er im Laufe seiner Karriere lediglich einen TV-Film, ein paar Kurzfilme und fünf lange Spielfilme gedreht hat – Jacques Tati: Ein 1908 im französischen Le Pecq als Sohn eines Rahmenmachers geborener, schlaksiger Regiemeister russisch-französisch-italienisch-holländischer Abstammung, der mit seinem schmalen Werk einen absolut unverwechselbaren Stil schuf und zu Lebzeiten von prominentester Seite hoch gelobt wurde. Der brillante Buster Keaton, den Tati sehr bewunderte, sagte: «Tati knüpft an dem Punkt an, wo wir vor vierzig Jahren stehen geblieben waren.»

Tati versuchte zwar in die beruflichen Fussstapfen seines Vaters zu treten, wurde aber in jungen Jahren – für die damalige Zeit ein eher ungewöhnliches Phänomen – heillos mit dem Sport-Virus infiziert. Er boxte, spielte Tennis, war ein begeisterter Reiter und brachte es, dank seiner Körpergrösse von rund zwei Metern, als Rugbyspieler zu einiger Bekanntheit. Wer seine Filme genau besieht, wird denn auch keineswegs zufällig immer wieder auf köstliche Slapstick-Referenzen an den Sport stossen. Geld verdiente Tati anfangs im Kabarett und als Pantomime. Dem Film wandte er sich zwar schon früh zu, doch erst nach dem Zweiten Weltkrieg begann seine Kinokarriere richtig. 1949 wurde er mit seinem ersten Langspielfilm, dem Meisterwerk «Jour de fête», zur lebenden Legende.

Mit Humor gegen Windmühlen

Über Jacques Tatis Persönlichkeit, seinen Stil, seine stupenden Begabungen als Regisseur und Schauspieler ist eigentlich alles gesagt worden. Also lassen wir ihn selber erläutern, was ihn umgetrieben hat: «Ich bin ein wenig wie Don Quichotte, der mit Humor gegen die Windmühlen anrennt. Die Windmühlen, das

sind die Rotlichter, Grünlichter, Pfeile, Spuren, Über- und Unterführungen, Umfahrungen und Ausfahrten. Mit all diesen Vorschriften und Regeln, Verboten und Hinweisen kommt man ja überhaupt nicht mehr zurecht. Es herrscht totale Konfusion.» Dieser Satz gilt heute noch und beweist, dass Tati – scharfsinnig vorausschauend – die Probleme des modernen Menschen in einer technisierten Welt erkannte. Und zwar, ähnlich wie einst Charles Chaplin in «Modern Times», nicht nur intellektuell, sondern mit den ureigensten Mitteln des Films.

Ausgeprägte Beobachtungsgabe

Tatis berühmtester Männercharakter ist der skurrile Monsieur Hulot – heute eine Kultfigur. Mit Regenmantel, Pfeife und viel zu kurzen Hosen repräsentiert er noch immer exemplarisch den vom Zeitgeist überforderten Einzelgänger, den man trotz seiner Unzulänglichkeiten aber nie als Trottel verlacht: Mit Hulot kann man sich voll identifizieren, weil er irgendwie ein Durchschnittsmensch ist, der mit seiner etwas naiven Natürlichkeit die Herzen rührt. Tati selbst war der beste Interpret seiner Paradenfigur. Was aber war ihm das wichtigste bei deren Ausgestaltung? «Eine ausgeprägte Beobachtungsgabe, die vielleicht stärker ist als mein Sinn für Humor. Damit möchte ich das Überleben des Individuums in einer Umwelt hervorheben, die mehr und mehr entmenslicht ist.»

Tati starb 1982, aber sein Werk ist bis heute ein sicherer Unterhaltungswert für alle, die den Esprit schätzen und Spass haben an zeitloser Zeitkritik. Erfreulich, dass seine langen Filme jetzt endlich in neuen Kopien aufgeführt werden: Das selbstironische Pöstler-Drama «Jour de fête» (1949), die drei Monsieur-Hulot-Filme «Les vacances de Monsieur Hulot» (1953), «Mon oncle» (1958) und natürlich «Playtime» (1967). Dieses im opulenten 70-Millimeter-Format gedrehte Opus über urbane Hektik und Fortschrittswahn war ambitioniert, inhaltlich und formal der Zeit voraus. Vom Publikum wurde es stiefmütterlich behandelt und trieb Tati an den Rand des finanziellen Ruins. Nun aber ist es in restaurierter und vollständiger Fassung zu sehen. Und man wird ohne Frage dem zustimmen, was der Nouvelle-Vague-Regisseur François Truffaut seinerzeit über «Playtime» sagte: «Ein Film von einem anderen Planeten.» | Michael Lang

Jacques-Tati-Revival: Do 3.7. bis Mitte August, kult.kino Camera



MUSIKSTADT IM SOMMERLOCH

«Klassische» Konzerte

Im Sommer ist das Basler Angebot an «klassischer» Musik mager. Alternativen bieten die Festivals der Region an.

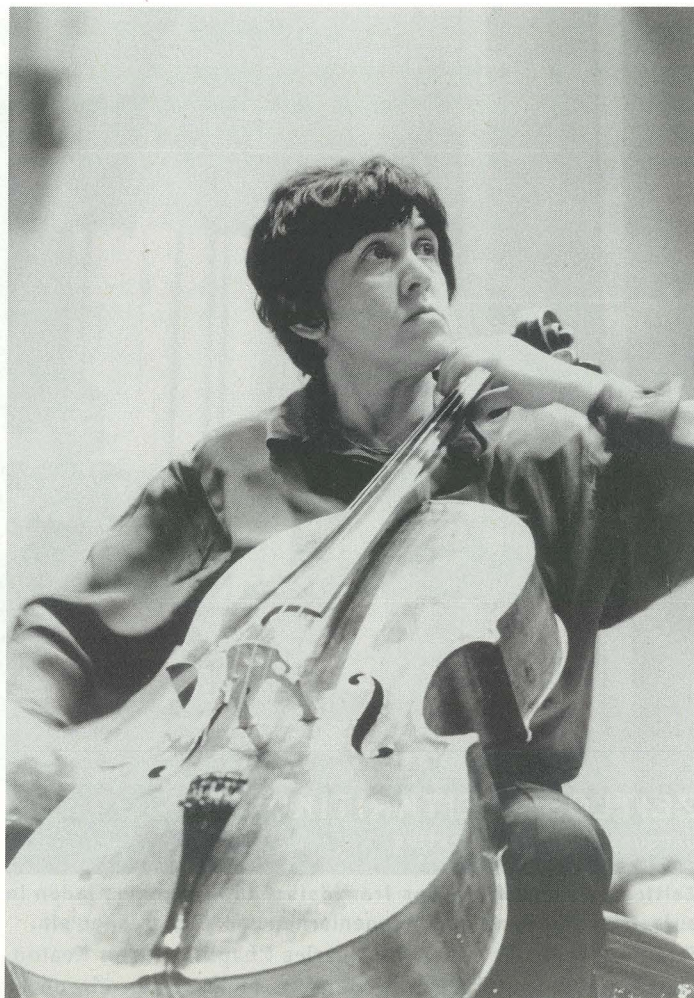
Sommerzeit – die Theater und die Konzertsäle leeren sich, die Saison ist zu Ende. Lieber als in den schwülen Räumen hält man sich jetzt im Freien auf und geniesst die warmen Sommerabende. Anderswo werden nun Kreuzgänge, Schlossgärten, historische Plätze und Innenhöfe zu stimmungsvollen Aufführungsorten von abendlichen Theateraufführungen und Konzerten. Und in der «Musikstadt» Basel? Hier gähnt das berühmte Sommerloch. Wer «klassische» Musik liebt, muss sich nach auswärts orientieren. Nach Lörrach beispielsweise und nach Liestal. Dort finden die wichtigsten «Klassikevents» der Region statt, das internationale renommierte «Stimmen»-Festival und das Festival «Viva Cello».

In den letzten Jahren ist es der «Stimmen»-Crew gelungen, die ganze Region, in diesem Jahr erstmals auch das Elsass, in ihr Festival einzubeziehen. Die ganze Region? Nein, in Basel ist «Stimmen» noch immer nicht präsent. So werden Opernfans nach Lörrach fahren, wenn die jungen SängerInnen des Internationalen Opernstudios Zürich im Burghof zusammen mit der basel sinfonietta unter dem Titel «Die Liebe in der Oper» Arien und Szenen quer durchs Repertoire aufführen.

Ebenfalls in den Burghof locken zwei hochkarätige Barock-Konzerte: Das Vokalensemble Cantus Cölln und das in Basel bestens bekannte Concerto Palatino spielen Claudio Monteverdis «Marienvesper»; die Leitung hat Thomas Junghänel, der regelmässig am Theater Basel dirigiert, zuletzt in Händels «Semele». Barocke Lebensfreude vermittelt eine «Festa Napoletana» mit «La Capella de' Turchini». Das Originalklang-Ensemble aus Neapel widmet sich der Tradition seiner Heimatstadt, und dabei besonders der volkstümlichen Musik, und hat mit seinen mitreissenden Einspielungen vergessener Schätze rasch Furore gemacht.

Ein Fest fürs Cello

Dem Grossanlass zum Ferienbeginn folgt in Liestal ein kleines, aber feines Festival Ende August. Zum zweiten Mal hat der künstlerische Leiter, der Cellist Patrick Demenga, KollegInnen von Weltruf ins Stedli geladen, darunter den Barockspezialisten Anner Bylsma, die grosse Russin Natalia Gutman, den Pionier der neuen Musik, Siegfried Palm, und die Schweizer Koryphäen Martina Schucan, Ivan Monighetti, Thomas Demenga und Christian Poltéra. Sie spielen Klassiker des Repertoires und viel zeitgenössische Musik. Das Sinfonieorchester Basel unter Mario Venzago, bzw. die Pianisten Peter Frankl und Karl-Andreas Kolly, sind ihre Partner.



Geigenbauschule Brienz (links), Die russische Cellistin Natalia Gutman

Eine besondere Attraktion von «Viva Cello» ist der Auftritt der Geigenbauschule Brienz: Eine Ausstellung gibt Einblick in Kunst und Geschichte des Geigenbaus; in einer Cello-Werkstatt kann man den Fachleuten bei ihrer Arbeit zusehen und so verfolgen, wie ein solches Instrument entsteht; Celli in barocker und in moderner Bauweise stehen zum Probespiel und zum Vergleich bereit. Referate von Spezialisten und ein Videofilm vertiefen das Angebot.

Klangzauber auf dem Floss

Ganz auf «klassische» Konzerte verzichten muss man in Basel aber doch nicht. In einer «Nachtmusik» im historischen Keller des Deutschen Seminars wird Igor Strawinskys «Histoire du Soldat» aufgeführt. Wie ein Hors d'oeuvre zum Liestaler Musikfest mutet eine von der Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft veranstaltete Altstadt-Serenade in der Waisenhaus-Kirche an: Unter dem Titel «Cellicatessen» sollen dort ausschliesslich Stücke für Violoncelli zu hören sein. Und glücklicherweise gibt es ja immer noch das «Klassikfloss» der Chamber Symphony Stiftung am Kleinbasler Rheinufer vor der Kaserne. In diesem Jahr ist ausschliesslich Musik aus Renaissance und Barock auf dem Programm. Wer hier gemütlich unter den alten Linden sitzt, am Prosecco nippt, zusieht, wie sich Strom und Himmel abendlich verfärben und langsam die Nacht einbricht, und sich dabei von der Musik tragen lässt – kann es doch noch erleben, das richtige sommerliche Klassik-Glück. | Alfred Ziltener

«Stimmen»-Festival im Burghof mit «Die Liebe in der Oper»: Di 1.7., 20.30; «Marienvesper»: So 6.7., 20.30; «La capella de' Turchini»: Do 10.7., 20.30. Festival «Viva Cello»: Fr 29. bis So 31.8., diverse Orte, Liestal → S.20
«Histoire du Soldat»: Fr 4.7., 22.00, Keller des Dt. Seminars, Nadelberg 4
«Cellicatessen»: Mi 27.8., 18.00, Kartäuserkirche
«Klassikfloss» der Chamber Symphony Stiftung: Do 24.7. bis Mi 13.8. (täglich ausser Mi 30./Do 31.7.)



NOTIZEN

CSD Dreiland

db. Unter dem Titel «Grenzenlos bunt» wird Basel den ersten Christopher-Street-Day (CSD) erleben, der mit viel ehrenamtlichem Engagement von homosexuellen Menschen organisiert wird. Nach dem letztjährigen CSD in Freiburg entwickelte sich die Idee, diesen jährlich alternierend für die Regio in den Städten Basel, Freiburg und Mulhouse durchzuführen. Der Begriff CSD erinnert an die ersten öffentlichkeitswirksamen Proteste von New Yorker Lesben und Schwulen im Juli 1969 und steht auch heute noch für den Kampf um Anerkennung von deren Lebensweise. An einem «Regenbogen-Markt» mit Zelten und Ständen werden sich diverse Organisationen, Gruppen und Betriebe präsentieren und lokale Politiköpfe zum Gespräch bitten. Zur Unterhaltung sind Musik-, Tanz-, Comedy- und Sportdarbietungen etc. vorgesehen, begleitet von reichhaltiger Gastronomie. Ausserdem ist im Vorfeld eine CSD-Filmwoche angekündigt.

CSD Dreiland Regen: Sa 19.7., 10.00–22.00, Barfi. **Ab 22.00 Regenbogenparty** für alle im Volkshaus. Infos: www.csddreiland.ch

CSD-Filmwoche: Do 10. bis Fr 18.7., 21.00, Royal

Zigeuner-Kulturwochen

db. Rund 35 000 Jenische wohnen in der Schweiz, wovon ca. 5 000 noch jedes Jahr auf Reise sind. Zu Begegnungen mit ihrer Lebensweise lädt das Zigeuner-Kulturzentrum ein, das 1985 als genossenschaftlich organisierter Betrieb zur Förderung und Pflege fahrender Kultur in der Schweiz gegründet wurde und auch diesen Sommer nach Basel kommt. Mit Zelt, Wagen und Pferden werden die Fahrenden auf dem Kasernenareal gastieren und mit verschiedenen Aktivitäten auf ihre reiche und gefährdete Kultur aufmerksam machen. Neben traditionellem Handwerk wie Scheren- und Messerschleifen, Schirmflicken, Korben, Stuhlflechten, Wahrsagen und Flohmarkt sind u.a. Gesprächsrunden über «Jenisches Leben heute» und das Projekt «Kinder der Landstrasse», das vor dreissig Jahren gestoppt wurde, sowie Sinti- und Roma-Musik, eine Jamsession, eine historische Ausstellung und abendliche Zeltwirtschaft angesagt.

Zigeuner-Kulturwochen: Mo 14. bis Sa 26.7., Kasernenareal. Ausstellung tgl. 15.00–22.00.

Buchtipp: Helena Kanyar Becker (Hg.), «Jenische, Sinti und Roma in der Schweiz». Mit Fotos von Urs Walder. Verlag Schwabe & Co. AG, Basel, 2003. 185 S., kt., CHF 48



KULTUR ALS SOZIALER KITT

Musikfestival «s isch im Fluss»

Tino Krattigers Kulturfloss will auch diesen Sommer mit einem vielfältigen Programm ein breites Publikum ans Rheinufer locken.

Endlich liegt er vor, der offizielle Bespielungsplan für die Allmend. Damit ist es Tino Krattiger möglich, sein geplantes Musikfestival «s isch im Fluss» auch dieses Jahr durchzuführen. Und damit hat sich die departementsübergreifende «Kommission für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund» für eine aktive Kulturszene im öffentlichen Raum der Basler Innenstadt entschieden. Es besteht allerdings ein Restrisiko, dass das Floss durch einen Gang seiner zähesten GegnerInnen vor das Appellations- bzw. Bundesgericht durch eine superprovisorische Verfügung doch noch verhindert werden könnte. Bis jetzt hat diesen Schritt aber niemand gewagt.

Dank des Bespielungsplanes werden klare Verhältnisse zwischen dem Veranstalter des Flosses und den AnwohnerInnen geschaffen. Deren grosse Mehrheit ist dem Projekt gegenüber positiv eingestellt. Es besteht also Hoffnung, dass der Konflikt, dessen Wurzeln rund zwanzig Jahre zurückliegen, zur Zufriedenheit (fast) aller gelöst werden kann.

Genealogie eines Konflikts

Noch in den 1970er-Jahren hielten sich auch im Sommer nach Ladenschluss nur wenige Menschen auf den Strassen der Stadt auf. Zwar besuchten die BaslerInnen kulturelle Veranstaltungen, anschliessend aber gingen sie nach Hause.

Im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre ist es aber zu einer erstaunlichen Umwälzung gekommen. Durch die wachsende Zahl junger Zugewanderter der zweiten Generation aus mediterranen Ländern ist es zu einer Verschiebung von einem «protestantischen» zu einem «katholischen» Lebensgefühl gekommen. Immer mehr «Secondos» begannen, sich wie in ihrer südlichen Heimat in der warmen Jahreszeit auf dem Barfüsserplatz und in der Steinen zu treffen. Das Ende dieser Entwicklung kann man heute an milden Abenden in der Innenstadt beobachten, wo Tausende von Menschen (auch viele Einheimische) dieses Lebensgefühl geniessen.

Die Verschiebung des Lebens vom privaten in den öffentlichen Raum zieht auch das Bedürfnis nach kulturellen Veranstaltungen wie Open-Air-Kinos, Musikfestivals u.Ä. auf der Allmend nach sich. Dass dies zu Konflikten mit der ansässigen Wohnbevölkerung führen kann, liegt auf der Hand.

Generationenverbindend

Es besteht die Gefahr, dass es durch diese Entwicklung zu einem vermehrten Rückzug der über dreissigjährigen BaslerInnen ins Private kommen könnte. In diesem Fall wären die Jüngeren in der Stadt immer mehr unter sich, und die soziale Kontrolle würde verschwinden. Um dies zu verhindern, braucht es kulturelle Veranstaltungen wie das Kulturfloss mit einem möglichst breiten musikalischen Angebot. Es gilt, die über Dreissigjährigen wieder in den öffentlichen Raum zu locken und auf diese Weise eine vermehrte Durchmischung der Generationen zu bewirken. So ist beispielsweise der anfallende Abfall nur halb so gross, wenn das Publikum altersmässig durchmischt ist. Dank der Vorbildfunktion der Älteren nehmen die Emissionen bei solchen Veranstaltungen ab. Wenn dieses Konzept funktioniert, dienen das Kulturfloss und ähnliche Veranstaltungen nicht nur der reinen Unterhaltung, sie werden damit zu zentralen Stützen des sozialen Zusammenhalts in dieser Stadt. | Rolf de Marchi

Festival «s isch im Fluss»: Do 31.7. bis Sa 23.8., jeweils 20.30, Oberer Rheinweg. Mit Michael von der Heide, Dodo Hug, Lazy Poker, Stiller Has, Thomas Moeckel u.v.a.

EIN HAUS FÜR JUNGE IDEEN

Porträt Sommercasino

Treffpunkt, Konzertsaal, Probelokal, Kurs- und Ausbildungs-ort – das «Soca» hat viele Gesichter. Im Zentrum steht die Jugendkulturarbeit.

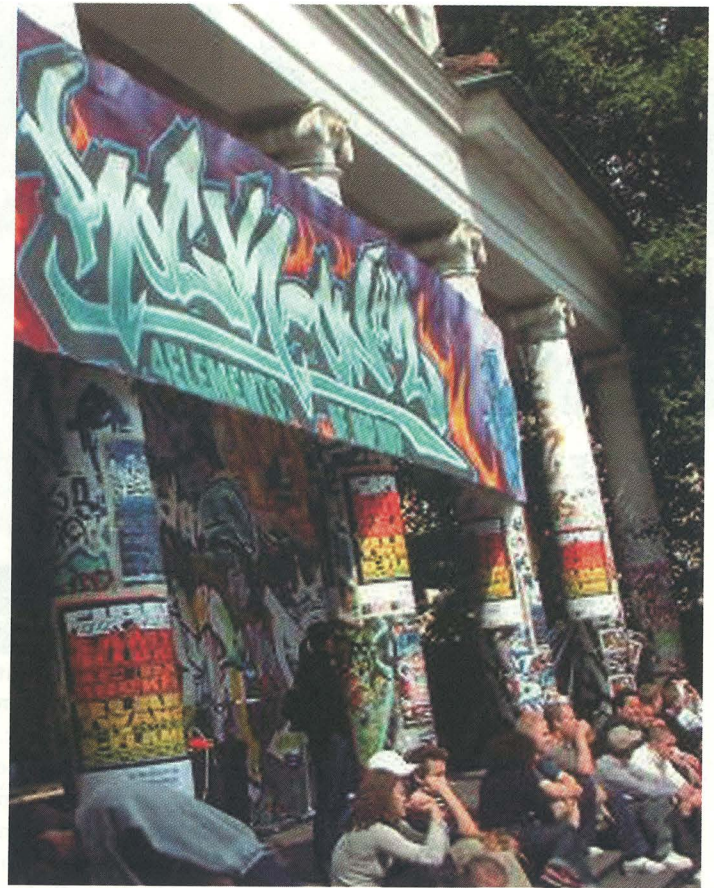
Vor nunmehr 180 Jahren, im Februar 1823, erteilte die Basler «Casino-Gesellschaft im St. Jakobsgarten» dem Architekten Johann Georg Von der Mühl den Auftrag für ein «Sommercasino», und bereits im April 1824 fand in der klassizistischen Villa die erste Sitzung statt. Das Sommercasino diente der geselligen Unterhaltung des (gehobenen) Bürgertums; es gab ein Spielzimmer, eine Kegelbahn, Räume für Konzerte und Bälle. Mit dem Verfall der bürgerlichen Gesellschaft ging es auch mit der Villa bergab. Im Zweiten Weltkrieg wurden noch Flüchtlinge hier untergebracht, dann stand sie leer und sollte abgerissen werden. 1957 beantragten die Basler Freizeit-Aktion (BFA) und die GGG gemeinsam, den Bau zu restaurieren und als Jugendzentrum zu nutzen. 1962 schliesslich wurde das von der BFA und der Stiftung Jugendhaus betriebene «Jugendhaus Sommercasino» eröffnet. Seither findet hier wieder gesellige Unterhaltung statt, auch wenn der Wiener Walzer harten Beats und die Kegelbahn einem Fotolabor gewichen sind.

Fokus auf Kulturarbeit

Heute richte sich das Angebot des Sommercasinos an ein Publikum von 16 bis 25 Jahren, erklärt George Hennig, der Leiter des Hauses; rund 70 Prozent der Gäste seien um die zwanzig. Zudem seien etwa 70 Prozent SchweizerInnen, doch das Publikum komme aus der ganzen Region, auch aus dem Südbadischen und dem Elsass. Die Jugendlichen unter 16 besuchten eher die Quartier-Jugendtreffpunkte der BFA, wo auch der Ausländeranteil erheblich höher sei. Versuche, ältere MigrantInnen aus den Treffpunkten ins Sommercasino zu holen, seien gescheitert, weil bei ihnen die Anbindung ans Quartier sehr stark sei: So gebe es zum Beispiel im St. Johann-Quartier einen regelrechten «4056-Patriotismus».

Allerdings haben die Treffpunkte eine ganz andere Aufgabe als das Sommercasino: Sie leisten Jugendsozialarbeit – hier werden Jugendliche pädagogisch betreut und beraten. Aufgabe des Sommercasinos ist die Jugendkulturarbeit. Dazu gehört etwa die Förderung junger MusikerInnen: So veranstaltet das Sommercasino verschiedene Wettbewerbe für Nachwuchsbands. Für diese steht auch ein Probelokal zur Verfügung; im Studio können sie zudem günstige Demo-CDs produzieren. Zahlreiche Kurse und Workshops – von Deejaying über Capoeira und Ton-technik bis Fotografieren – werden angeboten. Im Tresor-Club im Keller können junge Leute erste Erfahrungen beim Organisieren von Parties sammeln. Zudem bildet das Sommercasino-Team PraktikantInnen für die Jugendkulturarbeit aus. Mit Erfolg: Zwei von ihnen, Nic Plesel und Yves Mosfegh, gestalten inzwischen das Musikprogramm der Kaserne.

Gerne würde Hennig mit Institutionen wie der Fachhochschule für Soziale Arbeit zusammenspannen, doch das Konzept der Jugendkulturarbeit ist in der herkömmlichen sozialpädagogischen Ausbildung noch nicht anerkannt. Und er bedauert aus-



Sommercasino

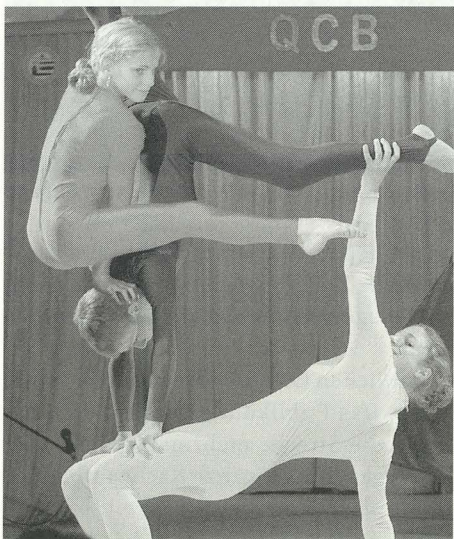
drücklich, dass das Haus immer noch dem Justizdepartement untersteht, obwohl die Jugendkulturarbeit eigentlich ins Erziehungsdepartement gehöre.

Eigeninitiative fördern

George Hennig kam 1990 ins Sommercasino – als Koch. «Wir haben über Mittag drei Menüs angeboten», erinnert er sich. Doch von Anfang an hat er sich dafür eingesetzt, das Restaurant, das organisatorisch quer stand zum Konzertbetrieb, durch die heutige grosse Bar zu ersetzen. Bald hat er auch in der Organisation mitgearbeitet, und seit 1996 leitet er das Haus. In diesen Jahren habe sich die Jugend, und damit die Arbeit im Sommercasino, grundlegend verändert, erzählt er. Die Jungen gäben sich heute nicht mehr damit zufrieden, einfach ein Angebot von erwachsener Seite anzunehmen. Darauf habe man reagiert: Das Programm werde nicht mehr von der Leitung bestimmt; diese stelle interessierten Jugendlichen die Infrastruktur für eigene Veranstaltungen zur Verfügung, unterstütze sie mit ihrer Erfahrung und decke ihnen, wenn nötig, nach aussen den Rücken: «Das Haus funktioniert dank den Ideen und Anstössen der Jugendlichen selber. Sie bilden die Brücke zu unserem Publikum, sie kennen seine Bedürfnisse und bieten ein massgeschneidertes Programm für die unterschiedlichsten Szenen an. Das unterscheidet uns von allen anderen Anbietern.»

Trotzdem ist das Sommercasino natürlich kein Idyll. Vandalismus, Gewalt und (weiche) Drogen sind auch hier gegenwärtig, und das Security-Budget ist ziemlich hoch. Hennig sieht darin ein Ventil für den Druck in einer Gesellschaft, die radikaler und härter geworden ist und deren Werte zerfallen. «Im Vandalismus der Jungen spiegelt sich aber auch der Zynismus, mit welchem gewisse PolitikerInnen die Umwelt wirtschaftlichen Interessen opfern.» Und er hält fest: «Jugend braucht Raum, um eigenständige Kulturen zu leben, um Utopien und neue gesellschaftliche Modelle zu entwickeln.» | Alfred Ziltener

Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70,
www.sommercasino.ch



NOTIZ

Zirkusfreuden

db. Nach dem grossen Circus Knie, der dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiert, kann auch der Quartier-Circus Bruederholz (QCB) jubiliere: Vor 25 Jahren trat er zum ersten Mal in einer improvisierenden Mininformation beim Wasserturm auf. Aber anders als beim «National-Circus» sind beim QCB die Darstellenden ausschliesslich Kinder und Jugendliche. Sechzig dieser ArtistInnen präsentieren heuer im eigenen Zelt unter dem Titel «s' Tapferschpünzelkäppli und anderi Gschichte» – einem selbstgeschriebenen Märchen-Medley – ihre erstaunlichen Künste. Begleitet werden sie von einem jungen Orchester, das klassische Zirkusmusik mit aktuellen Klängen mischt. Der QCB finanziert sich durch Vereinsbeiträge, Buffeteinnahmen und Austrittsspenden selbst und kommt ohne Werbung aus. Zur Feier des Jubiläums wird vorgängig ein grosses Strassenfest veranstaltet, an dem zwei Bands und vier Kinderzirkusse ihr Bestes geben, umrahmt von einem Zirkus-Workshop, kulinarischen Angeboten und Disco.

QCB-Jubiläumsfest: Sa 26.7., ab 16.00, Nähe Wasserturm & Tituskirche. QCB spielt: Do 31.7., 20.00 (Premiere) bis Fr 8.8.

Ausserdem auf der Rosentalanlage: Jugend Circus Basilisk: bis Mi 9.7.; Circus Monti: Fr 15. bis So 17.8. und Di 19. bis So 24.8. → S. 27



MANIFEST DER JUGEND

Jugendkulturfestival

Das dritte regionale Jugendkulturfestival wird von einem jungen Team organisiert und von den Jugendlichen selber gestaltet.

«Ein Jugendkultur-Festival ist genau genommen keine Jugendkultur mehr», sagt ausgerechnet Tobit Schäfer, der Hauptverantwortliche für die Durchführung des dritten Basler Jugendkulturfestivals (JKF). Der 22-jährige Basler Eventmanager hat sich als Leiter der Logistik beim Festival BScene, an der Viper 21 und als technischer Leiter des Kantonaltags beider Basel an der Expo 02 einen Namen gemacht. Sodann hat er von einem «Advisory Board», dem unter anderem der Baselbieter Kulturbeauftragte Niggi Ullrich und Hedy Graber, die Fachfrau für Kulturprojekte in Basel-Stadt, angehören, den Auftrag erhalten, das JKF 2003 zu organisieren.

«Jugendkultur», erläutert er, «entsteht im Untergrund, in Kellern und Hinterhöfen, sie lebt von der Abgrenzung vom Etablierten. Pfadfinder und Schulchor sind also nicht eigentlich Jugendkultur. Ein staatlich subventioniertes Festival mit einer straffen Organisation und vielen Einschränkungen wird dem nur teilweise gerecht.»

Jugendkultur definiere sich über die verschiedenen Szenen, die sich allerdings gegeneinander abschotten, erklärt Schäfer, nur etwa 30 Prozent der Jugendlichen seien «Szenen-Switcher». Er ist überzeugt, dass diese selbst gewählten Ghettos heute Schule und Familie als Ort der Identitätsfindung und Sozialisation ersetzen. Das JKF soll die Isolation durchbrechen und eine Plattform sein, wo sich die verschiedenen Szenen gegenseitig präsentieren. So sollen Vernetzung und Lobby-Arbeit für die Jugendkultur möglich werden; schon jetzt habe man gute Kontakte zu Politik und Verwaltung aufbauen können. Das erwachsene Publikum, das oft Jugend einseitig mit Gewalt und Drogen assoziiert, soll hier das kreative Potenzial der jungen Generation erleben.

Vielfältiges Programm

Träger des Festivals ist der von Schäfer gegründete und präsierte «Verein neues JKF». Der fünfköpfige Vorstand ist zugleich das Organisationskomitee. Es sei ihnen klar gewesen, erzählt Schäfer, dass ein solches Festival von den Jungen selbst gestaltet werden müsse, um zu funktionieren. Von Anfang an suchten sie daher den Kontakt zu den wichtigsten – in sich erstaunlich gut organisierten – Szenen Basels: den Skatern, den Hip-Hoppern, der Rock- und der Drum'n'Bass-Gemeinde sowie zur jungen Theaterszene und luden sie ein, sich mit eigenen Produktionen zu beteiligen. Parallel dazu fand eine allgemeine Ausschreibung statt; die Auswahl aus den Anmeldungen besorgte eine Jury, die von den Organisatoren unabhängig ist. Diese liefern nur die Infrastruktur und besorgen die Koordination. «Wir stellen den Rahmen her», so Schäfer, «das Bild malen die Jugendlichen selber.»

Das Konzept hatte Erfolg, mehr als 200 Projekte wurden eingereicht. Und so wird rund um das Theater, auf dem Barfüsserplatz, dem Münsterplatz, in Sommercasino (→ S. 8), Kuppel und Kaserne die ganze Vielfalt der Jugendkultur zu erleben sein – mit Konzerten und Shows, mit der Skateboard-Europameisterschaft, der Jungle-Street-Groove-Parade vom Münster zur Kaserne, mit Theater-Workshops und einer Lounge mit elektronischer Musik und Videos in der Krypta der Elisabethenkirche. | Alfred Ziltener

3. Jugendkulturfestival 2003: Fr 22. bis So 24.8., Programm: www.jkf.ch

Jungle-Street-Groove-Parade 2003: Sa 23.8., ab 17.00, www.junglestreetgroove.ch

NOTIZEN

Jazz im Keller

db. Während die meisten Musiklokale im Sommer ferienhalber schliessen, bleiben im stimmungsvollen Jazzclub The Bird's Eye die Türen offen, und der Eintritt kostet bis Ende August pro Abend nur zehn Franken (Mitglieder 7 Franken). Neun Formationen aus dem In- und Ausland spielen während je einer Woche ein breites Spektrum von aktueller swingender Jazzmusik. So tritt etwa das Bucher-Hess-Quartett mit geistreichen Piano-Gitarre-Dialogen auf, und die aus Riehen stammende Pianistin Vera Kappeler gibt ihr mit Spannung erwartetes Debüt, souverän begleitet von Bänz Oester (Bass) und Norbert Pfammatter (Drums). Den krönenden Abschluss präsentiert der ungarische Klavier-virtuose Szakscsi Lakatos – dessen Sohn Robi die Woche davor zu hören sein wird – zusammen mit dem Schlagzeuger Andreas Hoerni und dem Bassisten Stephan Kurmann, der das eher kleine, aber feine Jazzlokal leitet. Mitglieder profitieren von Preisreduktionen und neu auch von Workshop-Angeboten.

The Bird's Eye Jazz Club: Di 1.7. bis Sa 30.8., jeden Di bis Sa 20.30–0.30, Live-Musik 21.00–23.30. Programm → S. 23

Theater im Hof

db. Gehaltvolle Unterhaltung in spezieller Ambiance verspricht auch das diesjährige Sommerangebot des Theaters im Hof. Das von Dieter Bitterli und Dorothea Koelbing Bitterli mit Idealismus und Professionalität geleitete Kleinunternehmen stellt im achten Jahr seines Bestehens ein Programm vor, in dem mit feinem Humor und warmherzig ernste Themen behandelt werden. Es bringt z.B. Musikstudierende aus Kassel zu Gehör, die ohne jede Ironie Lieder und Texte aus der Frühzeit der ehemaligen DDR darbieten, als man noch auf eine bessere Welt zu hoffen wagte. Die Autorin Margret Greiner, die in Jerusalem palästinensischen Mädchen Deutschunterricht erteilte, liest aus ihrem literarisch-autobiografischen Buch vor. Das Theater im Marienbad zeigt ein Stück über ein Kind, das zum ersten Mal den Tod erlebt, und SchauspielschülerInnen aus Berlin führen eine Komödie von Federico Garcia Lorca auf. Die vielseitige Bühnenkünstlerin Angela Winkler präsentiert Lieder von Schumann, Brecht, Eisler u.a. Schliesslich erzählt und spielt die Wiener Gruppe «Kohélet 3» von der Sinti-, Roma- und Klezmerkultur geprägte Lieder und Geschichten aus Osteuropa.

Theater im Hof: Di 29.7. bis Mo 18.8., Ortsstrasse 15, D Riedlingen-Kandern. Reservationen empfohlen: T 0049 7626 97 20 81



HÖRGÄNGE IM FREIEN

Festival Rümlingen 2003

Zu einem besonderen Konzerterlebnis lädt «witterung.stromaufwärts» ein: Während einer Nacht werden Klangräume erwandert.

Schon lange nicht mehr eine ganze Nacht wach geblieben? Die letzte Nachtwanderung in der Natur schon Jahre zurück? Dann ist es höchste Zeit, es wieder einmal zu versuchen! Das Festival Rümlingen 2003 bietet beste Gelegenheit, Witterung aufzunehmen und den Spuren in ein Klangabenteuer zu folgen.

Das Festival, bekannt für neue Musik an ungewöhnlichen Orten, widmet sich in seiner aktuellen Ausgabe ganz den Klanginstallationen. Das Publikum erwandert sich das Angebot in einem Nachspaziergang selbst, kann die Strecke mehrmals gehen, aber auch an bestimmten Stellen aussteigen. Für diejenigen, die die ganze Nacht aufbleiben oder schon früh wach sind, steht ein Frühstück auf dem Bauernhof bereit, bei dem man die Eindrücke austauschen kann.

Landschaft, Klänge und ein Maler

Start- und Treffpunkt ist die Halle Rümlingen, wo eine Installation von Josh Martin Klangübertragungen aus dem Klanggebiet mit Elektronik verbindet. Ein Shuttle-Transport bringt die BesucherInnen an den eigentlichen Ausgangspunkt, von dem aus 3000 Glühwürmchen, von Ulrich Kerkmann postiert, als Weggefährten die Richtung weisen. Wie 153 Tropfer tönen können, zeigt Helmut Lemke, und Carola Bauckholt lässt für uns Schlaflieder singen. Jacques Demierre verwandelt unsere Schritte in Klang. Fritz Hauser lässt sieben Stunden lang einen Klangnebel im Wald schweben. Bei Christian Dierstein begegnen wir 12 sehr grossen und tief klingenden Waldteufeln, und Daniel Ott präsentiert 14 Arten zu rauschen. Den Wasserfall hinter uns lassend, begegnen wir der Waldesruh von Christina Kubisch, die uns Waldgeräusche aus fünf Kontinenten entdecken lässt. Miguel Rothschild zielt die Landschaft mit Bettgestellen, während Urban Mäder uns mit Klangschatten verfolgt. Sylwia Zytynska hat Stimmen, Donner und eine Seilorgel eingerichtet, und Manos Tsangaris setzt mit dem Besten aus 13 Installationen im Kleinstformat einen Kontrast dazu. Schliesslich lässt Ruedi Häusermann bis Sonnenaufgang einen Maler im Dunkeln malen, während zwei Musiker improvisieren.

Als optimalen Einstieg in diese Nacht sei eine knapp zweistündige Wanderung von Sissach über Wittinsburg nach Rümlingen empfohlen, die eine erste Begegnung mit Klangräumen in der freien Natur bietet und bei entsprechender Wahl der Startzeit eine gemütliche Einkehr in eines der Restaurants in Wittinsburg oder Rümlingen erlaubt. Auch einem Picknick steht nichts im Weg. Feuerstellen finden sich auf halbem Weg, und wer will, kann im winzigen Bretterhäuschen die feinen hausgemachten Konfitüren, Biscuits und Sirups oder Früchte und Gemüse kaufen. Die Bäuerin wird nichts dagegen haben, wenn die Preise aufgerundet werden. Der Weg von Wittinsburg nach Rümlingen hinunter ist zwar steil, bietet aber einen einmaligen Ausblick auf den berühmten Viadukt und die Kirche davor. (Sissach Bahnhof-Unterführung zur Kirche-Wölflistein-Gisiberg-Wittinsburg-Rümlingen). | Gerhard Huber

Festival Rümlingen: Fr 15. auf Sa 16.8., 21.00 bis 7.00 Uhr (Wanderung 8 bis 9 km) → S. 21



FUNDSTÜCKE

Franz Frautschis «Danzital»

In seiner neuen Produktion tanzt der Basler Choreograf Franz Frautschi zu südamerikanischen Klängen.

«Fundstücke» nennt Franz Frautschi die Melodien, die ihn zu seinem neuen Tanzstück inspiriert haben. Die in Europa kaum bekannten Volkslieder aus Bolivien und Argentinien hat der Choreograf auf seinen verschiedenen Reisen durch Südamerika entdeckt. Und wenn eines dieser Fundstücke die wahre Geschichte einer Tessinerin erzählt, die nach Argentinien ausgewandert ist, so steht es nachgerade stellvertretend für die Verknüpfung der beiden Kulturen, wie sie Franz Frautschi in «Danzital» anstrebt. Seinen europäischen Körper lässt Frautschi zu den südamerikanischen Klängen tanzen. Dabei wechseln sich Volkslieder, ab Band gesungen von Mercedes Sosa und Omara Portuondo, ab mit live von Benjamin Bunch interpretierten Gitarrenstücken von Heitor Villa-Lobos und anderen südamerikanischen Komponisten.

Mit dem Titel «Danzital», einer Wortschöpfung aus Danza und Rezital, will Frautschi den starken Bezug zwischen Tanz und Musik verdeutlichen. «Letztere ist weitaus mehr als blosser Hintergrundatmosphäre», präzisiert der diplomierte Musiker. Für «Danzital» hat er die Bewegungen mehrheitlich aus der Musik und ihren Inhalten heraus geschaffen. So ertanzt Frautschi beim «Trinklied» einen Menschen, dem das Gleichgewicht fehlt, während beim «Narrenlied» eine Narrenkappe in den Nationalfarben Boliviens als Accessoire hinzukommt.

Verknüpfungen

Geleitet haben Franz Frautschi auf der Suche nach dem Bewegungsmaterial zu «Danzital» einerseits die vielfältigen Stimmungen, denen er auf seinen Reisen begegnet ist. Etwa als er in La Paz, mitten auf einer verkehrsreichen Strasse, einen Mann liegen sah – den niemand wegtrug, den aber auch niemand überfuhr. «Diese Szene hat sich mir als Bild eingeprägt, wie Armut einen Körper formen kann.» Daraus sei dann Monate später ein Tanz hervorgegangen, in dem er am Boden kriechend unterwegs ist.

NOTIZ

Metamorphose im Park

db. Ein Kunstprojekt der besonderen Art wird das Basler «Duo fatale», bestehend aus den MusikerInnen Ingeborg Poffet und JOPO, im Sarasinpark realisieren: Sie haben zu ihren Eigenkompositionen eine Multi-Media-Performance mit dem vieldeutigen Titel «femme fatale» erarbeitet, die sie gemeinsam mit Kunstschaffenden aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz aufführen werden. Zum Einsatz kommen sieben InstrumentalistInnen, eine Tänzerin, ein Lichtkünstler und ein Bildhauer mit fünf Kettensägen. Thematisiert wird, wie ein zerstörerischer Prozess positiv umgeformt werden kann: Ein toter Baum erwacht durch die Kunst zu neuem Leben als weibliche Skulptur – ein Bild für den Raubbau an der Natur und die Verwandlungs- und Heilskraft der Kultur.

Open-Air-Sommerspektakel «femme fatale»:

Do 21. bis Sa 23.8., 20.30 vor der Orangerie im Sarasinpark, Riehen → S.23

Andererseits hat die Arbeit mit den TanzstudentInnen der bolivianischen Stadt Sucre seinen eigenen Tanz beeinflusst. Seit drei Jahren gibt Frautschi im Instituto para las Bellas Artes Workshops. «Die Studierenden sind alle mit dem traditionellen Tanz aufgewachsen. Von mir wünschen sie sich eine Erweiterung ihres Bewegungsmaterials.» Seine Aufgabe ist es, mögliche Verknüpfungspunkte zwischen seinem europäischen und dem traditionellen bolivianischen Tanz zu finden. «Choreografiere ich etwa konkrete Schrittkombinationen, achte ich darauf, dass diese mit ihren Körpern und ihren Gewohnheiten übereinstimmen.» So entstehe letztlich aus beiden Kulturen heraus etwas Drittes. «Und indem ich mich ihnen anpasse, nehme ich gleichzeitig etwas von ihnen an», sagt Frautschi – auch dies gewissermassen ein Fundstück.

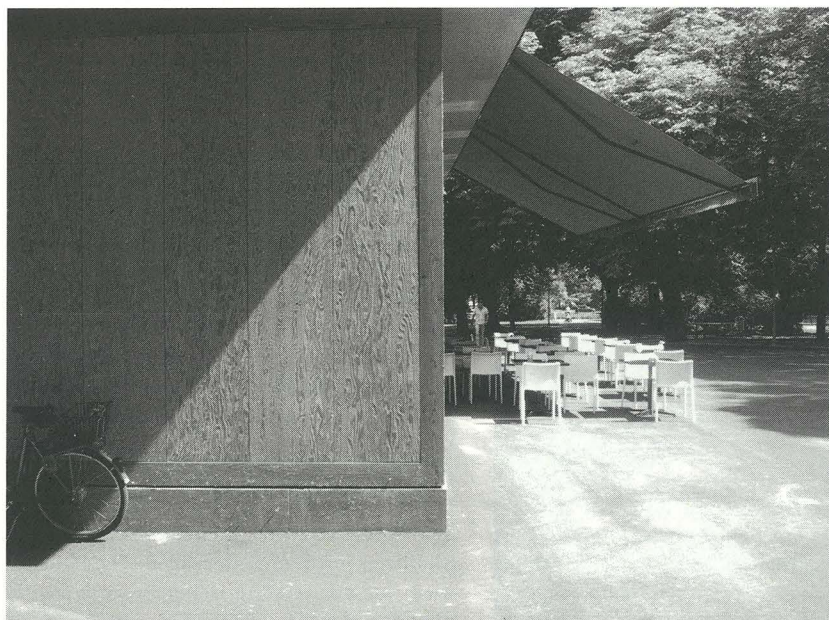
Inspirationen

Was im Jahr 2000 als Lehrauftrag der Pro Helvetia in Sucre begann, hat sich für Franz Frautschi zu einem festen Bestandteil seiner künstlerischen Tätigkeit entwickelt. Gleichsam als logischen Folgeschritt hat er letztes Jahr in Sucre die Tanzgruppe Bolivianza Danza gegründet. In Frautschis Abwesenheit werden die jungen TänzerInnen von Mitbegründerin Ana Maria de Valdivia trainiert.

In Basel tritt Frautschi ohne seine junge Compagnie auf, auch aus finanziellen Gründen. Doch nach der Premiere geht er mit dem Ensemble gemeinsam auf Bolivien- und Argentinien-Tournee. «Es erscheint mir wichtiger, dass Bolivianza Danza zunächst im eigenen Land über ein Netz von Veranstaltern und Theatern verfügt, auf welches die Compagnie in den nächsten Jahren bauen kann.»

Dennoch ist das Ensemble bei Frautschis Basler Auftritten dabei – zumindest in Form von zwei Fotoausstellungen, die parallel zu den Aufführungen zu sehen sind. «Die Bilder stehen für meine Begegnungen in Bolivien und meine Inspirationsquellen zu «Danzital».» | Paola Pitton

«Danzital» mit Franz Frautschi (Tanz und Choreografie) und Benjamin Bunch (Gitarre): Sa 16., Di 19., Fr 22.8., 20.00, Theater Scala → S. 18



Parkcafépavillon, Foto: Susan K. Cooperville

IM LEIDEN GROSS

Buchbesprechung

Es ist eine dieser Tragödien, die sich in Elternhäusern abspielen. Vier Personen sind darin verwickelt, eine Frau und Mutter im mittleren Alter, dann Benoit, ihr siebzehnjähriger Sohn, seine Schwester Louise, sieben Jahre älter als er, und ihr Mann Vincent. Die Geschichte beginnt mit eben jener Tragödie, doch nicht unmittelbar. Ein anderes Unglück wird zuvor anschaulich beschrieben: verkorkte Beziehungen, eine seltsame Geschwisterliebe und die Tristesse eines Feiertags in der französischen Provinz.

Dann sterben die zwei Buben von Louise und Vincent. Der Hauptschuldige ist Benoit. Und jetzt ist auf einmal alles noch schlimmer. Auf den nächsten 170 Seiten des Romans versuchen alle mit dem Tod der Kinder fertig zu werden, jede Person auf ihre Weise. Louise ist untröstlich und verkommt allmählich, verdämmert ihre Tage im abgedunkelten Zimmer. Dass ihr niemand helfen kann, sie allen zur Last wird in ihrem sichtbaren, wenngleich stillen und artigen Leid, begreift man bald. Dass dies unausweichlich sei, wird eher behauptet. Mir scheint, Louise geht vor die Hunde, weil Pascale Kramer, die Autorin, das so haben will.

Überhaupt die Figurenzeichnung. Zwar werden die grosse Leidende Louise, ihr Bruder Benoit, der sie liebt und bewundert, sich ihr verpflichtet fühlt, ebenso einigermaßen sichtbar wie der zwischen Gewalttätigkeit und Zärtlichkeit changierende, verschlossene Vincent. Und die Mutter schliesslich, an der Grenze zum Verblühen, auch keine sehr mitteilbare Seele. Was übrigens für das gesamte Romanpersonal gilt. Zwar treten die Figuren mehr oder weniger plastisch hervor, aber sie werden nicht zu «richtigen» Menschen, an denen ich Anteil genommen hätte. Auch verhalten sie sich – wiewohl bekannt ist, dass Menschen in Gefühlsdingen nicht gerade logisch funktionieren – zuweilen so unglaublich, dass ich das eher als missglückte Figurenzeichnung denn als in der Person angelegt ansehen muss.

Am interessantesten mir das irritierende Verhältnis zwischen den Geschwistern Benoit und Louise, diese unheilvoll starke Nähe und Abhängigkeit, die nie erklärt wird, aber doch von Verlorensein und Verzweiflung in Kindertagen erzählt. Das und doch auch Louise selbst, dieses schöne, rätselhafte Wesen, diese Mater Dolorosa – so langmütig, so unfähig, etwas Böses zu tun oder zu denken. Das perfekte Opfer. Was mich von fern an Filme von Lars von Trier denken lässt. Mit ihm könnte Pascale Kramer sich sofort zusammentun und ein Drehbuch schreiben. Über eine Frau, die leidet, viel leidet, mehr und noch mehr leidet. Eine Agentur zur Verwertung von literarischen Stoffen im Film hätte die Westschweizerin, die in Paris lebt, schon. «Die Lebenden» ist übrigens ihr vierter Roman und zählte in Frankreich zu den zwanzig besten Büchern des Jahres 2000.

A propos Lars von Trier. Auch wenn ich seine Filme grösstenteils furchtbar finde, ist das doch grosses Kino. In Pascale Kramers Roman aber ist für meinen Geschmack zu viel Unstimmiges und Schiefes. Es entsteht letztlich das Bild einer Erzählerin, der ich nicht trauen kann. Schade eigentlich. Womöglich liegt aber auch an meiner Aversion gegen Duldernaturen. | Oliver Lüdi

Pascale Kramer: «Die Lebenden», Roman. Arche Verlag, Zürich, 2003. 206 Seiten, qb., CHF 30.70

GASTRO.SOPHIE

Im Park etc. pp.

Spätherbst im Schützenmattpark. Morgen-
nebel. Eine alte Frau allein im grossen Rund.
Sie bückt sich mit Mühe, doch stetig, nach
Kastanien im Gras. Sie versorgt sie in eine Plas-
tiktüte aus dem grenznahen Deutschen. Ich
sehe ihr lange aus einiger Entfernung zu. Ich
glaube ihr Ächzen hören zu können. Weiss
denn die Frau gegen Ende ihres langen Lebens
nicht, dass diese Kastanien wertlos sind? Uns
hat man das schon als Kinder beigebracht. Ich
erinnere mich an die Enttäuschung darüber.
Vielleicht sammelt die Frau ja ihre Erinnerun-
gen ein, die sie zuhause auf einen Tisch häuft,
betastet und dann auf der Fensterbank auslegt.
Oder Nachbarskindern als etwas besonders
Kostbares schenkt.

Sommer im Schützenmattpark. Kinder jubeln,
Bälle springen, Trotinette kurven. Das Leben
laut, dazwischen Inseln der Ruhe oder des Ge-
sprächs, auf Parkbänken und im Gras – man
könnte meinen, die Welt sei gut und heiter.
Und im oberen Teil des Parks, auf diesen hin-
aussehend, neuerdings ein Bauwerk, ein Pavil-
lon, um genau zu sein. Seit Mai erst ist dieser
luftig-schlichte Quader des Architektenpaars
Katrin Baumann und Jordi Barcelo in Betrieb.
Und steht doch da, als ob er schon immer da
gewesen wäre, sowieso in den Park gehörte,
ganz selbstverständlich. So selbstverständlich,
wie von Anfang an die Gäste kommen.

Da sitzt man dann vielleicht im Innern des ka-
thedralisch hohen, nach den Längsseiten hin
offenen Raumes – aber draussen hätte es beid-
seits auch Tische und Stühle –, lässt sich eine
scharfe Salsiccia Pugliese in der Ciabatta mit
Salat schmecken oder eines der täglich wech-
selnden Menüs und hat doch das Gefühl, im
Weiten und Breiten zu sitzen, von einem leich-
ten Lüftchen mild umfächelt – ah.

Es gibt eine sympathisch kleine Karte mit medi-
terranem Akzent, eine Küche, die auf gute
Grundprodukte, auf Pasta und Dolce und «tutto
fatto in casa» setzt. Es gibt zudem ein Kultur-
programm, für das Georges Brunner, der Wirt
des Parkcafés, zusammen mit dem initiativen
Trägerverein verantwortlich zeichnet. Kon-
zerte, eine Park-Lounge, Salsa sind bereits ge-
setzt. Gleichwohl will das Parkcafé kein Szene-
treffpunkt werden. Sondern gewissermassen
das Parkpublikum spiegelnd – dessen fantas-
tische Vielfalt und motivischen Reichtum – für
alle da sein, alle diese wunderbare Lage genies-
sen lassen, an der sonntags das Frühstück über
Stunden zum Mittagessen gedeiht. Man nennt
das weniger umständlich (aber allzu simpel
und pragmatisch) auch brunchen.

Mich beschäftigt angesichts dieses schönen,
neuen, guten Ortes nur eine, kaum je gescheite,
Frage: Wieso ist da eigentlich niemand früher
draufgekommen? | Oliver Lüdi

Parkcafépavillon im Schützenmattpark,
T 061 322 32 32, www.cafepavillon.ch
Di bis Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00,
Mo geschlossen → S. 27

GESCHICHTEN VOM SCHEITERN

Buchbesprechung

Ein junger Mann macht einer Badenixe schöne Augen. Das Besondere: Der Mann hat nur ein Bein. Am Abend geht die Frau mit ihm aus und findet sich später auf seinem Zimmer wieder. Während sie mit ihm schläft, muss sie an seine Behinderung denken. Noch in der Nacht geht sie, ungeachtet seiner Bitte, zu bleiben. Am andern Tag findet sie draussen neben ihrer Liege einen Zettel von ihm: «Du hast schöne Beine. So long.» Daraufhin sucht sie den Strand nach ihm ab. Erfolglos.

Der 1963 in Karlsruhe geborene Martin Gülich, geschäftsführender Leiter des Literaturbüros Freiburg, mit seiner Bagatelle 14: eine Geschichte über körperliche Makel und Makellosigkeit, über den schönen Schein und die Sehnsucht. Und die Geschichte einer verfehlten Begegnung.

Oder die Bagatelle 10, ein Blick hinter die Fassade einer bürgerlichen Idylle in einer Reihenhaussiedlung: Ein vermeintlich vorbildlicher Ehemann und Familienvater geht fremd. Seine Frau hat eine entsprechende Visitenkarte mit Kussmund in seinem Sakko entdeckt. In der Silvesternacht stellt sie ihn zur Rede und setzt ihn vor die Tür. Der Mann fährt sofort zu seiner Geliebten, aber auch die will nichts mehr von ihm wissen. Derart abgewiesen unternimmt er noch in der gleichen Nacht einen Selbstmordversuch, den er überlebt, jedoch kopfabwärts gelähmt. Der Oberarzt überredet die Frau des Mannes, diesen wieder bei sich aufzunehmen.

Es sind Geschichten vom Scheitern, vom versäumten Leben, die Gülich in seinem dritten Buch erzählt. Dabei schildert er Situationen, die zeigen, wie zerbrechlich eine herkömmliche Existenz ist, wie schnell sie von einem unvorhergesehenen Ereignis bedroht und fundamental erschüttert werden kann.

Immer wieder beschreibt Gülich ausserdem die subtilen Formen alltäglicher Gewalt und Unterdrückung, vor allem in Beziehungen und Familien. Wenn beispielsweise ein Vater seinem Sohn in einem entscheidenden Moment seiner schulischen Laufbahn Lob und Anerkennung für eine überraschend gute Klassenarbeit verweigert.

Dabei vermeidet Gülich jede Spur von Rührseligkeit. Konsequenterweise enthält er sich jeglicher Psychologie und beschränkt sich stattdessen auf die reine Aussensicht des Geschehens, das er lakonisch und schnörkellos und dennoch präzise und prägnant schildert. Er wahrt Abstand und beobachtet seine ProtagonistInnen, ohne sie, ihr Verhalten und ihr Schicksal zu kommentieren. Doch bei aller Distanz: Nie blickt der Autor mit der kalten Teilnahmslosigkeit eines wissenschaftlichen Forschers auf seine Figuren, sondern bewahrt sich seine Neugierde – und immer mit einem gewissen Respekt für sie.

Als «Bagatellen» bezeichnet Martin Gülich seine Miniaturen, die manchmal nur drei oder vier Zeilen kurz sind und nie über eine Seite hinausgehen. Und wie derartige unbedeutende Kleinigkeiten kommen diese Texte ganz unscheinbar daher, ohne Überschrift und Titel, und sind dabei doch alles andere als banal. Im Gegenteil: Bei aller formalen Beiläufigkeit gelingen Gülich in den besten seiner insgesamt 75 Texte konzentrierte Kürzestgeschichten, die in wenigen Sätzen ein ganzes Schicksal skizzieren. | Claus Lüpkes

Martin Gülich, «Bagatellen». Edition Selene, Wien, 2003. 80 S., gb., CHF 25.80

NOTIZEN

Literatur-Berge

db. Es ist Sommer, es locken die Berge. Weniger schweisstreibend ist es, sich im Geiste in der Bergwelt zu tummeln. Zum Beispiel mit der Schweizer Literaturzeitschrift Orte, die ihr neuestes Heft (Nr. 130) just diesem Gegenstand gewidmet hat. Darin kommen in prägnanten Beiträgen sowohl zeitgenössische als auch längst verstorbene, berühmte wie eher unbekannte AutorInnen zu Wort, etwa Maurice Chappaz und Ludwig Hohl, Erich Kästner und Heidi Gasser, William Wordsworth und Barbara Traber, die zu bedenken gibt: «Vielleicht stehen auch die Berge herum, damit wir im engen Land unsere Sehnsucht nach Weite, Meer und Wüste ausleben können.» Ebenfalls des Themas angenommen hat sich Schweizer Radio DRS2. Unter dem Motto «Berg und Tal» präsentiert der Sender im Juli/August eine Serie mit Hörspielen und Features, die u.a. den Mythos Matterhorn, den Bergsturz von Derborence und das Bergell, die Heimat von Segantini und Giacometti, beleuchten. Besonders hörensenswert ist Beat Sterchis «Das Matterhorn ist schön» (Sa 5.7., 21.00).

Literaturzeitschrift Orte, Zelt, T/F 071 888 15 56, www.orteverlag.ch; Berg und Tal im Radio: T 061 365 35 57, www.drs2.ch

Welt-Literatur in Basel

db. Unter dem Titel «Zum Glück gibt es Babel» veranstaltet der Verein Claramatte ein Treffen von prominenten und weniger bekannten AutorInnen der Region, die einen Bezug zum Kleinbasel oder zur Migration haben und die in ihrer Muttersprache öffentlich aus ihren Werken vorlesen. Damit soll die sprachliche Vielfalt hörbar gemacht und Gelegenheit zu Begegnung und Austausch geboten werden. Die Radiofrau Olga Rubitschon wird den Anlass moderieren und kurze Zusammenfassungen auf Deutsch geben. Der Verein, der schon vor zwei Jahren ein erfolgreiches Quartierprojekt mit mehrsprachigen Lesungen organisierte, will diese Aktion künftig alle zwei Jahre durchführen. An der aktuellen Ausgabe nehmen elf Schreibende teil, dazu rezitiert Georg Martin Bode Gedichte von Ewald Kaeser und Kurzgeschichten von Adelheid Duvanel. Fürs leibliche Wohl sorgt ein kleines Buffet.

«Zum Glück gibt es Babel!»: So 10.8., 17.00, Claramatte. Mit Alain Bernaud, Hasan Bildirici, Udo Breger, Rudolf Bussmann, Paula Charles, Carmine Curcio, Mohomodou Houssouba, Hummi Lehr, Alain Claude Sulzer, Alberigo Albano Tucillo und Xhelili Vaxhid

Schreibtalente gesucht

db. Wer jung ist, etwas zu erzählen weiss und gerne schreibt, ist beim Geschichtenwettbewerb Die Basler Eule willkommen. Zum diesjährigen Thema «Lass mich los!» können Jugendliche der Jahrgänge 1984 bis 1992 aus der Region Basel eine wahre oder erfundene Geschichte einschicken, die mit einem Titel, Vorname, Name und Adresse der Schreibenden versehen ist. Erlaubt ist ein Umfang von höchstens 12 000 Zeichen oder 150 Zeilen, und der Text muss bis zum 23. August abgeliefert werden. Die Beiträge werden in drei Alterskategorien beurteilt, und die jeweils sieben besten Texte werden im November prämiert und publiziert. Alle GewinnerInnen erhalten ein Exemplar des Buches sowie einen Schweizer Bücherbon, pro Kategorie wird zudem ein Hauptpreis im Betrag von CHF 500 vergeben. Der Geschichtenwettbewerb, eine Initiative von lese- und buchfördernden Basler Institutionen, erfreut sich vor allem bei Mädchen grosser Beliebtheit und macht auf viel kreatives Potenzial und erstaunliche Talente aufmerksam.

Einsendungen an: mail@baslereule.ch oder an Geschichtenwettbewerb Die Basler Eule, Rühlweg 77, 4125 Riehen. Infos: www.baslereule.ch



ZEIT IST GELD

Über den Einfluss von Metaphern

Sie sind unverzichtbar und verführerisch: Metaphern. Ein neues Lehrbuch lädt zum kritischen Umgang mit ihnen ein.

Besonders an Ferien- und Feiertagen kann man es erleben: Auf Europas Strassen stehen Autos in kilometerlangen Staus. Stockender Verkehr kostet nicht nur Nerven: Laut Berechnungen der Verkehrsforschung werden allein auf deutschen Strassen jeden Tag 275 Millionen Euro an Treibstoff im Stop-and-Go-Verkehr vergeudet. Zum Sprit kommt noch die verlorene Zeit: 13 Millionen Stunden bleiben schätzungsweise an jedem Tag ungenutzt im Stau.

Dass Zeit Geld ist, gehört zu den selbstverständlichen «Wahrheiten» unserer Zeit. Arbeit und Wohnungsmiete, Schuldzinsen und Telefongespräche lehren uns, dass Zeit einen Preis hat, also umstandslos in Geld umgemünzt werden kann. Die Überzeugungskraft der Gleichung «Zeit ist Geld» wurzelt auch in unserer Sprache. Wie oft sagen wir Sätze wie die folgenden: Du verschwendest Zeit. Du sparst Zeit. Das hat mich zwei Stunden gekostet. Hast du deine Zeit gut genutzt? Ist das die Zeit wert, die du investiert hast? Der Zeitgewinn macht drei Stunden aus. Ich habe drei Stunden verloren auf diesem Weg hierher. Mir fehlt die Zeit. Danke für die Zeit, die du ...

Sprachbilder als Denkhilfe

Die Wendung «Zeit ist Geld» ist eine Metapher, ein Denkbehelf, der das flüchtige Phänomen «Zeit» im Lichte der messbaren Grösse «Geld» erschliesst. Die Fähigkeit der Metapher, schwer Fassbarem plastische Gestalt zu verleihen, macht sie in allen abstrakten Sinnbereichen unverzichtbar: Denken wir nur an die «Sparpakete» der Politik, die «Theoriegebäude» der Wissenschaft oder die «Abstürze» in der Computerwelt. Bildhafte Sprache eröffnet nicht nur fantasievolle Sichtweisen auf die Wirklichkeit, Metaphern zwingen unser Denken in Bahnen, die uns oft gar nicht zu Bewusstsein kommen.

Die Zeit-ist-Geld-Metapher leitet hintergründig auch unser Handeln an. Zeit «gewinnen» und Zeit «sparen» gehören zu den grossen Imperativen, ja Mythen, unseres heutigen Lebens. Im Zeichen des Zeit«gewinns» investieren wir Milliarden in den Bau von Strassen und Eisenbahnlinien. Wir fiebern um Hundertstelsekunden im Spitzensport. Wir gewinnen und sparen Zeit, wo immer wir können, sogar im Ferienverkehr. Doch was gewinnen wir mit der «gesparten» Zeit? Es gibt keine Zeitbanken für gesparte Zeit, noch kann man Zeitzins und Zinseszinsen zurückerhalten. Die Metapher hält nicht, was sie verspricht.

Als «Wahrheit» hinterfragen

Der Schöpfer des Zeit-ist-Geld-Gesetzes, der Amerikaner Benjamin Franklin (1706–90), ist als Erfinder, Politiker und Geschäftsmann zu Weltruhm gelangt. Er verdankte ihn mitunter der Einsicht, dass ein Geschäftsmann mit optimalem Nutzen der Zeit seinen Reichtum vermehren kann – eine damals bahnbrechende Erkenntnis. Das Gleichsetzen von Zeit und Geld war bis ins 18. Jahrhundert unverständlich oder galt gar als verpönt. Den gläubigen Christen des Mittelalters war das Zinsnehmen verboten. Zeit sei bei Gott, argumentierte die Kirche und warnte davor, sie mit Geld aufzuwiegen, ein Grund, warum man das Bankgeschäft lange Zeit den Juden überliess.

Was aber ist an der Metapher heute auszusetzen? Es ist ihre absolute Gleichsetzung von Zeit und Geld. Sie streicht alle Zeit als Wirtschaftszeit ein und unterschlägt, dass Zeit auch ausserhalb der Wirtschaft existiert. Die Zeit der Physik und der Naturgeschichte lässt sich nicht mit Geld aufwiegen. Ebenso wenig unsere Musse- und Lebenszeit. Diese besitzen wohl wirtschaftliche Aspekte, aber gehen nicht in ihnen auf. Die Metapher unterschlägt, dass «verlorene» Zeit auch ein Gewinn und «gewonnene» Zeit ein Verlust sein kann. Wer die Metapher unkritisch übernimmt, reduziert Lebenszeit auf ihre materiellen Aspekte und sagt indirekt aus: Der Mensch ist, was er verdient, besitzt oder kostet.

Was also ist gegen die Verführung durch Metaphern zu tun? Wir sollten sie im Auge behalten und kritisch prüfen. Dies gilt vor allem für jene, die sich als «Wahrheiten» ausgeben, obwohl sie nur in gewisser Hinsicht richtig sind. | Hugo Caviola

Der Autor und Liestaler Gymnasiallehrer hat im Rahmen eines interdisziplinären MGU-Projekts an einer Studie zum Thema Metaphern mitgearbeitet und dazu ein Lehrmittel für die Oberstufe entwickelt. Neben der Zeit-Metapher behandelt es z.B. auch die Gedächtnis-, Computer-, Körper-, Gesundheits- und Wirtschaftsmetaphorik.

Hugo Caviola, «In Bildern sprechen». Wie Metaphern unser Denken leiten. Materialien zur fächerübergreifenden Sprachreflexion. Hep-Verlag, Bern, 2003. Ca. 150 S. mit Abb., br., A4, CHF 39 (Abb. aus dem Buch).

Buchvernissage: Fr 22.8., 17.00, Philosoph. Seminar, Nadelberg 6–8



ZUR EIGENEN KUNST HINFÜHREN

Multimedialer Stadtrundgang

Auf Initiative und in Zusammenarbeit mit den hiesigen Rudolf-Steiner-Schulen hat Daniel Ambühl einen «Bildweg» quer durch Basel konzipiert.

Sommer in der Stadt. An den Pfeilern der Mittleren Brücke zerschellt ein kleines Boot. Sebastian und sein Freund retten die Besatzung: ein wundersames Mädchen mit dem Namen 7-Hirsch, das aus dem eben entdeckten Amerika über unergründliche Wege nach Basel gekommen ist. Man schreibt das Jahr 1528. Am Rheinknie wüten eine Seuche und der wilde Basilisk. Aus Angst verschanzen sich die Erwachsenen im Grossbasel, ihre Kinder haben sie ins Kleinbasel abgeschoben. Im verfallenen Kartäuserkloster haben diese ihren eigenen Staat eingerichtet. Mit der Ankunft des fremden Mädchens gerät die Geschichte in Bewegung. Und dies in doppelter Hinsicht.

Rätselhafte Bilder

Auf dem Hintergrund seiner Erzählung von «Septima und Sebastian» hat der Künstler Daniel Ambühl Bilder entworfen, die, bezugnehmend auf die Geschichte, an spezifischen Orten in der Stadt zu sehen sind. Seine HeldInnen aus dem 16. Jahrhundert fungieren als fiktive Reisebegleiter, denn ihrer Erzählspur geht man nach, wenn man ihren abenteuerlichen Erlebnissen lesend folgt. (Die Erzählung ist samt Farbkreiden und Papier an zwei Abgabestellen zu beziehen.)

Auf sieben ausgewählten Handlungsplätzen – Mittlere Brücke, Waisenhaus, Pfalz, Marktplatz, Totengässlein, Peterskirchplatz, Leonhardsplatz, Theaterplatz/Tinguely-Brunnen – werden Bildsäulen aufgestellt, auf denen eine Kupferplatte zum «Kopieren» einlädt. Auf den Druckplatten sind verschlüsselte Reliefbilder zu sehen, die für sich alleine als Kunstobjekte stehen, gleichzeitig aber auch Teil des Gesamtbildes sind, das sich beim letzten (und siebten) «Abreiben» mit den bunten Kreiden entschlüsselt. Die Bilder illustrieren damit einerseits die Geschichte, andererseits wird bei jedem Kopieren die Skizze weiter entwickelt – und am Ende wissen die Teilnehmenden nicht nur einiges über Basels Vergangenheit, sondern erhalten als haptisches Ergebnis auch ihre siebenfarbige «Originalgrafik».

Sinnliches Erlebnis

Ambühls ambitioniertes Unternehmen will denn auch alle Sinne ansprechen. Der 45-jährige Künstler, der im schwyzerischen Oberiberg lebt, interessiert sich für multimediale Ausdrucksformen ebenso wie für «künstlerisch-demokratische Prozesse» im öffentlichen Raum. Seine «Bildwege» versteht er als Forschungsprojekt, bei dem «der Mensch auf seinem Spaziergang zu seiner eigenen Kunst geführt wird». Sein erster Versuch, in der Verbindung zwischen unterschiedlichen Erlebnisformen «Kunst» auf eine direkte und sinnliche Art zu vermitteln, fand 1995 in Ascona statt. Seither hat er zahlreiche «Bildwege» in Deutschland und in der Schweiz geschaffen. Seinen an der Expo präsentierten «Artwalk» mit dem Titel «Das Narrenschiff» besuchten rund 30 000 Interessierte. In Basel dauert der ungewöhnliche Stadtrundgang rund anderthalb Stunden: eine Einladung für Klein und Gross, Gäste und Ortsansässige, die Stadt und ihre Geschichte einmal anders zu erleben. | Corina Lanfranchi

«Bildweg Basel»: Mi 2.7., 11.00 (Eröffnung im Hotel Merian), bis Di 30.9.

Das Materialset ist im Hotel Merian und in der Offenen Kirche Elisabethen gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 5 erhältlich.

NOTIZEN

Eine etwas andere Stadtführung

db. Kennen Sie Franca? Sie ist Baslerin und hat drei Töchter, die im Kindergarten noch kein Wort deutsch konnten. Denn Franca ist in Italien aufgewachsen. Weil es in ihrem Dorf keine Zukunft gab, kam sie 1960 nach Basel, wo schon ihre Schwester lebte. Sie arbeitete in einer Spitalküche und heiratete einen ebenfalls zugewanderten Italiener; 1983 wurde die Familie eingebürgert. Franca fühlt sich integriert und ist stolz auf ihre Kinder: Alle haben Karriere gemacht. Diese (wahre) Geschichte dient mit sieben weiteren als Grundlage für einen neuen Stadtrundgang zum Thema Migration. Zwei Historiker haben ihn zusammen mit einer Theatergruppe erarbeitet, ein Schauspieler setzt ihn szenisch um. Aus der Optik Eingewanderter wird lebendig und anschaulich längst vergangene und neuere Stadtgeschichte vermittelt. Dabei wird deutlich, dass Basel seit Jahrhunderten von «fremden» Einflüssen profitiert. Und es bestätigt den Titel der Veranstaltung, die man auch für Gruppen/Klassen buchen kann: «Niemand war schon immer da».

Stadtrundgang: bis mind. Ende September jeden Di und Do, 20.00 ab Leonhardskirchplatz. Infos, Reservation: T 076 367 94 94

Ausserdem: Die UB widmet ihre Sommerausstellung dem Nachfahr eines Migranten: «Christoph Bernoulli, ein kosmopolitischer Basler»: bis Sa 13.9., Universitätsbibliothek

Family Fun

db. Wer Anregungen für gemeinsame Familienausflüge in der Region sucht, wird in einem kürzlich erschienenen, dreisprachigen (d/e/f) Führer fündig. «Family Fun» wurde von drei jungen Autorinnen mit multikulturellem Hintergrund geschrieben, die erst als Erwachsene, nach Berufsjahren in Wirtschaft und Sozialbereich, nach Basel kamen und die hiesigen Freizeitangebote mit ihren Familien erkundeten. Das Buch ist übersichtlich und lesefreundlich gestaltet: Jeder Ort wird auf einer Doppelseite mit Foto, einem kurzen Infotext und familienrelevanten Tipps sowie nützlichen Angaben wie Öffnungszeiten, Verkehrsverbindungen, Kosten und Adresse inkl. Website vorgestellt. Ausgewählt wurden Ausflugsziele, die allen Familienmitgliedern etwas bringen, den Wissensdurst löschen und Spass machen. Die meisten befinden sich in der Region (inkl. Elsass und Schwarzwald), einige sind weiter entfernt, aber immer als Tagestrip machbar. Höhlen, Burgen und Schwimmbäder sind ebenso vertreten wie Zoos, Kindertheater und Museen. Ein Register und zwei Karten runden das handliche Werk ab.

Simone Littlejohn, Denise Casanova, Mahoko Schürch: «Family Fun. Ein Ausflugsführer für Basel und Umgebung». Verlag Schwabe & Co. AG, 2003. 136 S. mit 62 Abb., br., CHF 28

METRO

Wege aus der Erbschaftssteuer-Falle

Zwanzig Millionen Franken Einnahmen kostete Basel-Stadt die Abschaffung der Erbschaftssteuer für die Reichen. Das Volk sagte vor wenigen Monaten begeistert «Ja» dazu. Jetzt will der Regierungsrat als Sparmassnahme die Gratisbestattung und den kostenlosen «Staatssarg» abschaffen. Mit vier Millionen Franken schlägt dies zu Buche. Damit führt er die Erbschaftssteuer wieder ein – allerdings diesmal für die Mittelschicht (wer Anrecht hat auf Verbilligung der Krankenkassen-Prämien, bekommt auch den Sarg und die Bestattung weiterhin günstiger oder gratis).

Tausende haben plötzlich bei einem Todesfall in die Tasche zu greifen, selbst wenn sie gar nichts erben (das soll es auch noch geben). Zwanzig Millionen Entlastung bei den Reichen stehen vier Millionen Mehrbelastung bei den mittleren Einkommen gegenüber. Solche Umverteilung von unten nach oben innerhalb weniger Wochen widerspricht dem Volkswillen und ist ein Angriff auf das soziale Basel. Und dieser Angriff geht, bei allem Verständnis für Sparmassnahmen, zu weit. Er wirkt (ob bewusst oder nicht) als Klassenkampf von oben. Und dieser gehörte – so meinte ich naiv – in Basel der Vergangenheit an.

Sie fragen sich vielleicht, was ein Kommentar zum sozialen Basel in dieser Kolumne zu suchen hat, die sich mit Stadtentwicklung und grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der «Metro Area Basel» beschäftigt.

Bei aller Bedeutung von Infrastruktur und Bauen: Dies ist nur die «Hardware», die eine Metropole äusserlich prägt. Die «Software» sind die Regeln, die Gesetze, nach denen wir zusammen leben. Und als Drittes hat jeder Ort auch eine Seele: Das Soziale gehört zur Seele Basels wie die Fasnacht, die Herbstmesse und das Kunstmuseum. Wer das soziale Basel zerstört, entledigt sich fahrlässig eines Stoffes, der unseren Kanton zusammenhält.

Da nützt alles Bemühen um gute Gestaltung, alle Sorge um Strassen, Schienen, Sicherheit und Sauberkeit wenig. Wenn identitätsstiftende Teile kurzfristigen Politikerfolgen zum Opfer fallen, bricht die schöne Fassade zusammen. Um dies zu verhindern, brauchen wir einen breiten Dialog über das Sparen im sozialen Basel – und nicht eine Haudegenpolitik, die nur auf schwarze oder rote Zahlen achtet.

Die Alternative: Politik, Bürgergemeinde, Verwaltung, Kirchen, Selbsthilfegruppen und Ausländerorganisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien, Verbände wie Pro Senectute, Pro Juventute und Basler Freizeit Aktion, Stiftungen wie CMS und GGG sollten sich zusammensetzen und das Gespräch über die «Gestaltung der sozialen Stadt» suchen. So können innovative, zukunftsfähige Lösungen erarbeitet werden, die auf die Sparszenarien Rücksicht nehmen – und besser ins Stadtbild passen.

| Daniel Wiener



JACKPOT IM GUNDELI

Projekt «winOmat»

Ein innovativer Automat will Nachhaltigkeit, Integration und Kommunikation auf lustvolle Weise fördern.

Glenn Hürzeler ist Abgänger des Basler Hyperwerks und damit vertraut mit der Entwicklung autodidaktischer Lösungsstrategien von Technik, Gestaltung und Wirtschaft. In Zusammenarbeit mit einem Projektteam hat er einen multifunktionalen Automaten namens «winOmat» entwickelt, den er diesen Sommer öffentlich testen wird.

Ein bestehender Warenautomat mit zehn Ebenen wird mit Bildschirm, Scanner und Drucker so umgebaut, dass man neben Waren auch mehrsprachige Informationen zu verschiedenen Bereichen erhält. Die beiden oberen Etagen sind lokalen Kunschtchaffenden vorbehalten, die dort kleinformatige Werke präsentieren können. Mittels eines Videoporträts kann sich das Publikum über die Arbeitswelt der KünstlerInnen orientieren. In anderen Etagen werden kulinarische Leckerbissen verschiedener Kulturen aus dem Quartier oder diverse Kleinigkeiten, vom Wassersparer über Kondome bis hin zum Flohmarktartikel, zum Kauf angeboten, alles Produkte, die Umwelt und Gesellschaft einen Nutzen bringen.

Neben diesem Sortiment enthält der Automat auch einen virtuellen Inserateplatz, wo Anzeigen über einen Scanner eingegeben und von einem Drucker in Kassazettelgrösse ausgespuckt werden. Über einen einfachen Knopfdruck sind alle Inserate und auch Bilder abrufbar. Das Schwergewicht auf Kunst und Küche hat seinen Grund. Beides sind Bereiche, die eine niederschwellige Kommunikation verschiedenster Gruppen ermöglichen. Damit kommt dem Aspekt der Nachhaltigkeit insofern eine tief greifendere Bedeutung zu, als er neben den ökologischen auch soziale und multikulturelle Gesichtspunkte umfasst.

Verspielt und ohne erhobenen Zeigefinger geht der Warenautomat auf das breite Spektrum einer Vielvölkergemeinschaft und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse ein. Kein Wunder, sind neben dem Tellplatz bereits weitere Standorte im Gespräch, und auch der Beauftragte für Migrationsfragen hat sein Interesse an diesem unkonventionellen Prototyp bekundet. Es wird spannend sein, zu sehen, wie dieses Projekt, das die Kommunikation im Quartier zwar fördert, nicht aber ersetzt, von der Bevölkerung aufgenommen wird. | Simon Baur

«winOmat»: Mo 4. bis Sa 16.8., Tellplatz. Weitere Infos: www.winomat.ch

NOTIZ

Gemeinsame Saison-Eröffnung

db. Vor knapp zehn Jahren haben sich die namhaftesten Basler GaleristInnen zwecks gemeinsamer Werbeaktivitäten zum Verein Galerien in Basel zusammengeschlossen, dem heute 23 Mitglieder angehören (→S. 35). Neben einer regelmässig erscheinenden Ausstellungsübersicht bieten sie jährlich ein «Open Weekend» mit Führungen und Vorträgen an. Nun wurde nach einer neuen Form dieses Anlasses gesucht. Geplant ist eine koordinierte «Season Opening», d.h., jede Galerie feiert mit einer neuen Ausstellung Vernissage, und abends treffen sich die KunstfreundInnen zu einer gemeinsamen Party. Am Tag darauf sind alle Galerien zur selben Zeit geöffnet und laden ein breites Publikum zum Besuch ein. Ein Prospekt dazu ist in Vorbereitung.

Season Opening: Fr 29.8., 17.00–21.00 (Vernissagen), ab 23.00 Party mit Bars, Dance etc. Sa 30.8., 11.00–17.00. Infos: T 061 261 09 11 (Scheible), T 079 312 62 00 (Wuethrich)

EINE EINZIGE GROSSE STADT

«Expo Tri Rhen»

Im wiedereröffneten Museum am Burghof ist die neue Dauerausstellung der Trinationalen Agglomeration Basel gewidmet.

«Grüezi» in Basel, «Salut» im Elsass und «Hallo» in Baden, so grüssen sich die Menschen in der Regio. Während der einjährigen Schliessung des Museums am Burghof in Lörrach konnte die neue Dauerausstellung unter der Leitung von Markus Moehring mit rund zwei Millionen Euro realisiert werden. Die Eröffnung mit 60 Hör- und zehn Mitmachstationen fand anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums von Baden-Württemberg statt.

Zweitausend, oft dicht gedrängte Exponate auf tausend Quadratmetern Fläche erwarten uns. Wir werden zum «Sehen, Hören und Spielen» aufgefordert. Ein vier mal vier Meter grosses Satellitenbild auf dem Fussboden im zweiten Stock zeigt die geografische Ausdehnung der Region: Von Basel bis Freiburg, von Offenburg bis Colmar. Drei grosse Lupen laden zu näherem Betrachten ein. Man spricht von der Trinationalen Agglomeration Basel (TAB), und gemäss Ulrike Konrad, engagierter Mitarbeiterin des Hauses, wünscht man sich, dass der Ballungsraum «zu einer grossen Stadt zusammenwächst».

Die auf zwei Stockwerken platzierten Objekte sind in vier Themenkreise gegliedert und deutsch und französisch beschriftet. «Eine Region» (1) präsentiert das Dreiland als den gemeinsamen Natur- und Lebensraum. Es werden Charakteristika der Landschaftsformationen vorgestellt. Ein an der Kasse entlehnbares Tonbandgerät bringt, auf Wunsch 90 Minuten lang, lebendige Illustrationen des Alltagslebens in Baselditsch, Badisch oder in französischer Sprache. Die historische Tour beginnt mit einem Mammutmilchzahn aus der Eiszeit, zeigt u.a. Keramikziegel



aus Basel, Töpferware aus dem elsässischen Soufflenheim und Laeuger Keramik aus Kandern. «Zeitzeichen» führen durch den nächsten Raum, der mit «Drei Nationen» (2) betitelt ist: das eidgenössische Basel, das Grossherzogtum Baden und das Elsass. Da zeigen zwölf Karikaturen von Henri Zislin von 1916/17 deutsch-elsässische Kriegsbilder.

Marksteine «an der Grenze» (3) werden im dritten Stock präsentiert: ein Stacheldraht als Symbol für die Zeit des Zweiten Weltkriegs, ein grünes, begehbare Zöllnerhäuschen, ein Laib Brot mit dazugehörigem Lernspiel. Wie überhaupt das spielerische Erkunden einen hohen Stellenwert hat: Wie schnell fliesst der Rhein mittels blauer Glaskugeln in Serpentina und wie schnell, wenn er begradigt ist? Die «Zukunft des Dreilands» (4) direkt unter dem Dachgiebel lädt zum Scratching auf Diapositiven und zum Führen eines Computer-Tagebuchs ein.

| Andrea-S. Vegh

«Expo Tri Rhen»: Mi bis So 14.00–17.00, So 11.00–13.00 & 14.00–17.00, Museum Burghof, Lörrach, T 0049 7621 91 93 70

Abb.: Dreiländerpuzzle

WORTGAST

Mikro-Integration von unten

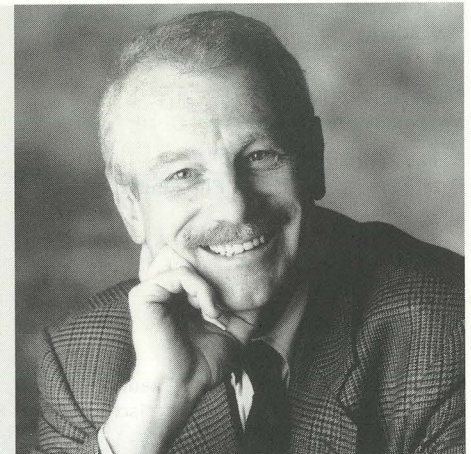
Vor sechzig Jahren standen sie sich am Oberrhein noch als Todfeinde gegenüber und schlugen einander die Köpfe ein. Und heuer begiessen sie fünfzig Jahre deutsch-französische Freundschaft, ja, und obendrein bieten sie dem Kriegsherrn aus Washington als «alte Europäer» gemeinsam die Stirn. Man sollte sich das schon wieder mal vor Augen halten, was es bedeutet, wenn zwei Völker wie die Deutschen und die Franzosen nicht nur Frieden zu schliessen, sondern danach auch den Grundstein für die Europäische Einigung zu setzen vermochten. Doch am Oberrhein war von beiden Seiten noch ein Zusätzliches zu leisten: Über die Deklarationen der Hauptstädte hinaus galt es hier, entlang der gemeinsamen Grenze den Alltag friedlich zu regeln und hernach zusammen mit dem Dritt-Partner Schweiz Wege der regionalen Zusammenarbeit zu beschreiten.

Schlagartig wurde mir die Dimension solcher Vorgänge bewusst, als ich vor drei Jahren bei Jerusalem einer Begegnung von hochrangigen israelischen und palästinensischen Persönlichkeiten beiwohnen durfte, die gemeinsam unter dem mutigen Motto «Ein Land – zwei Staaten» nach langfristigen Entwicklungsperspektiven suchten. Aus der Erkenntnis, dass die nationale Politik auf beiden Seiten in eine

tragische Hass-Spirale geraten war, konzentrierten sich die unter Ausschluss der Öffentlichkeit um Menschlichkeit ringenden Städteplaner, Uniprofessoren und Behördenfunktionäre auf ganz pragmatische Fragestellungen, die den Alltag an den staatlichen Grenzen betrafen – diesen fürchterlichen Narben der Geschichte dort wie hier.

Ausgerechnet von mir – ich war zunächst beschämt – wollten sie wissen, wie denn das mit der Regio-Kooperation am Oberrhein ganz genau gehandhabt werde, z.B. wenn der Pendlerverkehr von der Westbank ins israelische Kernland mit einer Regio-S-Bahn geregelt würde. Oder – noch viel brisanter, wenn man an den heiss umstrittenen künftigen Status von Jerusalem denkt – die Frage, was es mit der «Sektorenstadt Basel», dieser Dreiländer-Agglomeration von beinahe 600 000 EinwohnerInnen auf sich habe und wie da trinational eine gemeinsame Stadtentwicklung in die Wege geleitet worden sei.

Kurzum, erst dieses Nahost-Erlebnis machte mir so richtig deutlich, dass die mittlerweile europaweit praktizierte grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die kaum je in die grossen Medien gelangt, für die europäische Integration der entscheidende Testlauf von unten ist und sein wird. Denn während sich gerade die Schweizerinnen und Schweizer mehrheitlich vom Prozess der europäischen Makro-Integration negativ gebannt absondern, fällt ihnen kaum auf, dass sich das Land längst auf dem



Weg der Mikro-Integration von unten befindet: Was 1963 in Basel als Regio-Idee einsetzte, hat über den Arc Jurassien, das Bassin Lémanique, den Espace Mont-Blanc, die Regio Insubrica bis hin zur Euregio Bodensee das ganze Land entlang seiner Aussengrenzen erfasst! Spätestens diese europäische Mikro-Integration auf leisen Sohlen sollte den hiesigen Europa-SkeptikerInnen zeigen, was eine zukunftsgerichtete Metamorphose unseres guten alten Föderalismus beizutragen hat.

Christian J. Haefliger, Geschäftsführer der «Regio Basiliensis» bis Ende Juni und Mitglied des Präsidiums der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

KULTUR-SZENE GASTSEITEN DER VERANSTALTERINNEN

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: www.programmzeitung.ch.

FRANZ FRAUTSCHI

DANZITAL
Choreographie
und Tanz
von Franz Frautschi

Premiere
 Sa 16.8., 20.00

Di 19./Fr 22.8.
 jeweils 20.00

«Danzital», das neue Werk von Franz Frautschi, ist eine Tanzperformance zu Musikstücken aus Südamerika, die der Choreograf im Laufe seiner Reisen durch Bolivien und Argentinien kennen gelernt hat. Jedes für sich ein Fundstück, repräsentieren sie zusammen auf vielfältige Weise verschiedene Aspekte einer andern Kultur, in welcher der Tanz als Gefäss für Inhalte des kollektiven Bewusstseins dient. In seinen Tänzen bringt Franz Frautschi die Stimmungen und Empfindungen zum Ausdruck, die ihn auf seinen Reisen während den Begegnungen mit Menschen und Landschaften dieser Länder begleitet haben. Der Tänzer bildet eine Brücke zwischen zwei unterschiedlichen Welten, indem er seinen europäischen Körper in Bewegung bringt zu den musikalischen Erzeugnissen dieses andern Kontinents. In der Verbindung beider entsteht gleichsam eine Kartographie der gemeinsamen Gefühlslandschaften.

Gitarre: Benjamin Bunch; Licht: Björn Jensen, Thomas Otte

Bolivianza Danza Fotoausstellung (Sa 16.8.–Fr 22.8.)

Scala Basel, Foyer

Stanza Fotoausstellung (bis Ende September)

Tanzbüro Basel, Claragraben 139

Im Patio mit dem Nachwuchs von Bolivianza Danza

Vernissage: Mi 13.8., 19.00

Scala Basel, Freie Strasse 89, Basel, Reservation: T 061 272 33 90



INTERNATIONALES FIGUREN THEATER FESTIVAL BASEL

PROGRAMM
VORSCHAU

Fr 5.–So 7.9.

Spielorte & -zeiten:
www.vagabu-festival.ch

Das ausführliche
 Programm erscheint
 Ende Juli

Für Erwachsene

Gestohlene Geschichten Christina Volk & Vrene Ryser, Maisprach

Dead Orange Walk Quade & Paiva object dance theatre, Amsterdam

Schicklgruber alias Adolf Hitler Stuffed Puppet Theatre, Amsterdam

Wild Thing Theater Peppermind & Theater Paradox, Stuttgart

La caverne est un cosmos Théâtre de Cuisine, Marseille

Le cuisinier, l'ange et la muette Théâtre de la Poudrière, Neuchâtel

Hänsel und Gretel Tristans Kompagnons, Nürnberg

Für Kinder

Der kleine Muck Basler Marionettentheater

Ami? Ami! Croqu'Guignol, La Chaux-de-Fonds

Der Wolf & die sieben jungen Geisslein Figurenth. Tokkel-Bühne, Liestal

Aus den Haaren gezogen Frida León Béraud, Zürich

Illu de Landstricher Looslis Puppentheater, Ottikon

Un Due Re Teatro dei Fauni, Locarno

Höchste Eisenbahn Theater Handgemenge, Berlin

Vorverkauf ab Mo 18.8.: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25

Künstlerische Leitung: Figurentheater Vagabu, Ob. Wenkenhofstr. 29, Riehen, T 061 601 41 13



Stuffed Puppet Theatre:
 «Schicklgruber alias
 Adolf Hitler»
 Foto: Carla Kogelman

THEATERGRUPPE RATTENFÄNGER

HERZ UND LEBER,
HUND UND SCHWEIN
 von Hansjörg Schneider

Fr 15.8.–Sa 6.9.
 Di/Mi/Fr/Sa
 jeweils 20.15

Muttenz

Herz und Leber, Hund und Schwein – hinter diesem mehr als sonderbaren Titel verbirgt sich das hochgradig komödiantische Sommerstück der theatergruppe rattenfänger. Geschrieben hat es der bekannte Basler Autor Hansjörg Schneider (Sennentuntschi, Hunkeler-Krimis).

Die schelmische Komödie mit Musik lehnt sich inhaltlich wie auch personell an die klassischen Figuren der Commedia dell'Arte an, was bedeutet, dass die Rattenfänger das erste Mal mit Masken spielen. Daneben ist die ganze Spielanordnung neu: das Theaterrestaurant unter freiem Himmel ist gleichzeitig die Szenerie, die räumliche Trennung zwischen Publikum und dem Schauspielensemble auf ein Minimum reduziert.

Gespielt wird mitten im Dorf, diesmal auf dem rückwärtigen Areal zwischen Jugendhaus und dem Mittenza.

Vorverkauf: Drogerie Haller, Muttenz; Buchhandlung Olymp & Hades, Basel, T 061 261 88 77
 Buchinsel, Liestal, T 061 922 22 62



THEATER BASEL

SAISON 2003/04

Am 11. September 2003 beginnt die neue Spielzeit des Theaters Basel, eine Spielzeit der grossen Klassiker und aufregenden Neuentdeckungen.

Oper

Marko Letonja, der neue Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel, eröffnet den Opernspielplan mit einer der berühmtesten Opern überhaupt, Giuseppe Verdis *«La traviata»*. In der Titelpartie sind Maya Boog und Noëmi Nadelmann alternierend zu erleben. Letonja wird auch bei Carl Maria von Webers *«Freischütz»* am Pult stehen, inszeniert wird dieses zentrale Stück der deutschen Romantik von Claus Guth, der im Sommer erstmals in Bayreuth arbeiten wird.

In Koproduktion mit dem Festival Steirischer Herbst Graz wird die Uraufführung von *«Lost Highway»*, dem neuesten Musiktheater der österreichischen Komponistin Olga Neuirth nach dem Film von David Lynch, zu sehen sein: eine faszinierende Reise voller Rätsel und Geheimnisse in eine ebenso erotische wie bedrohliche Welt, ein abgründiges Spiel mit Identität und Fantasie.

Die dänische Filmemacherin Susanne Bier wird an unserem Theater zum ersten Mal Oper inszenieren und dem Basler Publikum mit *«Così fan tutte»* nach längerer Pause eine Wiederbegegnung mit diesem Drama giocoso von Mozart bescheren. Ihr jüngstes Œuvre *«Open Hearts»* lief unlängst auch in Basel unter grosser Publikums- und Medienresonanz in den Kinos.

Zum ersten Mal am Theater Basel zu sehen sein wird Dmitrij Schostakowitschs Oper *«Die Nase»*, eine Persiflage auf die russische Gesellschaft seiner Zeit. In der Titelrolle gibt es ein Wiedersehen mit Christoph Homberger, Bjørn Waag ist als Kowaljow zu hören.

Schauspiel

Mit Goethes *«Faust I»* eröffnet der neue Schauspielregisseur Lars-Ole Walburg die Spielzeit in der Elisabethenkirche. Der Tragödie zweiter Teil wird im selben Monat auf der Kleinen Bühne gezeigt werden, mit dabei das bekannte Basler Musikerduo *«Stimmhorn»*.

Bei der Schauspielhaus-Premiere von Ibsens *«Hedda Gabler»* gibt es ein Wiedersehen mit dem Basler Regisseur Stephan Müller, der bereits unter der Intendanz von Frank Baumbauer an diesem Haus erfolgreich inszeniert hatte.

Mit *«König Lear»* steht erneut eines der grossen Werke von William Shakespeare auf dem Programm. Sebastian Nübling, neu Hausregisseur am Theater Basel, inszeniert nach *«Romeo und Julia»* nun erstmals für die Grosse Bühne. Barbara Frey, deren Arbeiten *«Roberto Zucco»*, *«Drei Mal Leben»* und *«Die sexuellen Neurosen unserer Eltern»* ebenfalls zu den Publikumsbeliebten der letzten Spielzeiten gehörten, wird im Schauspielhaus Kleists *«Amphitryon»* auf die Bühne bringen.

Mit Rafael Sanchez konnte das Schauspiel einen weiteren erfolgreichen jungen Regisseur fest ans Haus binden. Er wird in der kommenden Spielzeit eine Bearbeitung von Gotthelfs Roman *«Geld und Geist»* in schweizerdeutscher Sprache auf die Bühne bringen und knüpft damit an die Traditionen des Schweizer Volkstheaters an.

Im Foyer der Grossen Bühne steht mit *«Helden des 20. Jahrhunderts»* ein Stück auf dem Spielplan, das ausschliesslich auf Puppen und Live-Musikern basiert. Eine erste Bekanntschaft mit den Puppen von Suse Wächter kann das Publikum derzeit in Ingmar Bergmans *«Szenen einer Ehe»* machen.

Ballett

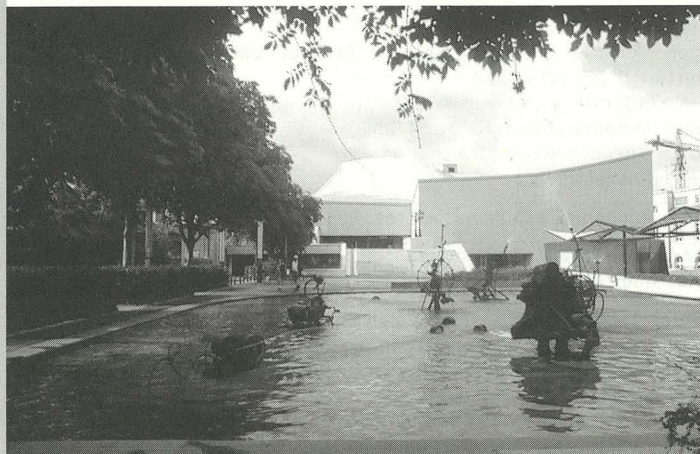
«Boléro», der erste Ballettabend der Saison, vereinigt drei Choreographien von Richard Wherlock mit einem Ballett von Jiri Kylián. Das Ballettensemble tanzt *«Rebus»*, *«Sechs Tänze»*, *«Prélude à l'après-midi d'un faune»* und *«Boléro»* zu Musik von Markewitsch, Mozart, Debussy und Ravel.

Der zweite Ballettabend auf der Grossen Bühne erzählt die Geschichte des berühmtesten Liebespaares der Welt. Zu Sergej Prokofjews Ballettmusik, gespielt vom Sinfonieorchester Basel, inszeniert Richard Wherlock *«Romeo und Julia»*.

In *«Young Blood»* haben die Tänzerinnen und Tänzer in dieser Saison ihr choreographisches Können bewiesen. *«Young Blood II»* bietet nun Gelegenheit, weitere junge Talente zu entdecken.

Mit *«Der Tod und das Mädchen»* zu Musik von Leos Janáček, Peter Tschaikowskij und Franz Schubert erobert das Ballett Basel eine neue Spielstätte. Die Uraufführung dieser Choreographien von Richard Wherlock und Martino Müller wird im April 2004 erstmals im Schauspielhaus zu sehen sein. Es spielt das Amat-Quartett aus Zürich.

Ausführliche Informationen enthält die Saisonbrochure 2002/03, die Sie gratis unter T 061 295 11 33 bestellen können.



Schauspielhaus, Grosse und Kleine Bühne

VIVA CELLO 2003

**2. INTERNATIONALE
MUSIKTAGE LIESTAL
Eine Zeitreise mit
dem Cello**

 Künstlerische Leitung:
Patrick Demenga

Fr 29.–So 31.8.

«Viva Cello 2003» erhebt Liestal erneut drei Tage lang zum internationalen Mittelpunkt des Violoncellos. Der künstlerische Leiter Patrick Demenga konnte einige der herausragendsten Cellistinnen und Cellisten für eine Zeitreise durch drei Jahrhunderte engagieren, um dieses klangvolle Instrument in all seinen Facetten aufzuzeigen. Vom Solo und Duo bis zum Orchester, vom berühmten Cellokonzert bis zur Improvisation ist jedes Genre im vielfältigen Programm enthalten. In einer begleitenden Ausstellung und Werkstatt «Vom Baum bis zum spielfertigen Instrument» inszeniert die Geigenbauschule Brienz die handwerkliche Entstehung und illustriert die Geschichte des Cellos.

Fr 29.8.**Vom Baum zum spielfertigen Instrument**

Ausstellung & Werkstatt der Geigenbauschule Brienz

Öffnungszeiten: Sa 30.–So 31.8., 9.00–17.00

August Meinel: Sein Einfluss auf den schweizerischen Geigenbau

Referat von Arion Scheifele

Vernissage: 17.00–19.00

Kantonalbank/Lichthof

Durch die Jahrhunderte I Eröffnungskonzert

19.30, Stadtkirche

Leitung: Mario Venzago, Sinfonieorchester Basel

Ralph Kirshbaum: Joseph Haydn, Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur Hob. VIIb: 2

Thomas Demenga: Robert Schumann, Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129

Siegfried Palm: György Ligeti, Konzert für Violoncello und Orchester, a-Moll op. 129

Natalia Gutman: Dmitri Schostakowitsch, Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

Sa 30.8.**Meisterklasse Historische Aufführungspraxis mit Anner Bylsma** 10.00–13.00, Aula Musikschule Burg**Saiten – Stimmstock – Steg** Klangoptimierung am Cello

11.00, Kantonalbank/Lichthof

Referat von Otto Karl Schenk

Unterwegs zu zweit I Christian Poltéra, Karl-Andreas Kolly (Klavier)

13.00, Kantonsmuseum

Robert Schumann, Adagio und Allegro As-Dur für Horn (Violoncello) und Klavier op. 70

Luigi Dallapiccola, Ciaccona, Intermezzo e Adagio für Violoncello solo

Ernest Bloch, Méditation hébraïque für Violoncello und Klavier

Ernst Toch, Sonate für Violoncello und Klavier op. 50

Nadia Boulanger, Drei Stücke für Violoncello und Klavier

Pilgerfahrt zu Beethoven I Frans Helmerson, Peter Frankl (Klavier)

14.30, Kirchgemeindehaus

Beethoven, Sonate F-Dur für Klavier & Violoncello op. 5/1

Sieben Variationen über «Bei Männern, welche Liebe fühlen» WoO 46

Sonate g-Moll für Klavier & Violoncello op. 5/2

Sonate C-Dur für Klavier und Violoncello op. 102/1

Das Cello der Moderne Siegfried Palm

17.00, Stadtkirche

Hans Werner Henze, Serenade; Bernd Alois Zimmermann, Vier kurze Studien

Witold Lutoslawski, Sacher Variation; Luciano Berio, Les mots sont allés

Jean-Luc Darbellay, «S» – für Siegfried Palm; Dimitri Terzakis, Dialog der Seele

mit ihrem Schatten; Krzysztof Penderecki, Capriccio per Siegfried Palm

Celli Monighetti Leitung: Ivan Monighetti

20.00, Stadtkirche

Alexander Knaifel, Comforter – A Prayer to the Holy Spirit for Choir of Cellos

J. S. Bach, Air aus der Ouvertüre D-Dur BWV 1068

Antonio Vivaldi, Konzert g-Moll für zwei Violoncelli RV 531

Frangis Ali-Sade, Schüschtar – Metamorphosen für zwölf Celli

Jacques Offenbach, Boléro für Violoncello und Streicher op. 22

Heitor Villa-Lobos, Bachianas Brasileiras Nr. 1

Nacht(t)klang Improvisierte & komponierte Cellomusik, Ernst Reijseger

22.30, Hotel Engel

So 31.8.**Meisterklasse** Modernes Cello

10.00–13.00

mit Siegfried Palm

Aula Musikschule Burg

Pilgerfahrt zu Beethoven II Ralph Kirshbaum

11.00

Peter Frankl (Klavier), Ludwig van Beethoven

Kirchgemeindehaus

Zwölf Variationen über ein Thema aus Händels

«Judas Maccabäus» Wo 45

Sonate A-Dur für Klavier und Violoncello op. 69

Zwölf Variationen über «Ein Mädchen oder Weibchen» op. 66

Sonate, D-Dur für Klavier und Violoncello op. 102/2

Unterwegs zu zweit II Duo Imke Frank & Martina Schucan

13.00

Jacques Offenbach, Grand duo concertant op. 34/1

Kantonsmuseum

Rico Gubler, Roundabout

Jacques Offenbach, Duo op. 54 (Lettre F, 2ème livre)

Felix Baumann, Anhaltend

The Cello & its Performers Referat (in deutscher Sprache)

14.30

von Charles Beare

Kantonalbank/Lichthof

Das Cello des Barock Anner Bylsma

16.00, Stadtkirche

J.S. Bach, Suite für Violoncello solo Nr. 5 c-Moll BWV 1011

Suite für Violoncello solo Nr. 6 D-Dur BWV 1012

Durch die Jahrhunderte II Schlusskonzert

19.00, Stadtkirche

Leitung: Mario Venzago, Sinfonieorchester Basel

Frans Helmerson: Edouard Lalo, Konzert für Violoncello und Orchester d-Moll

Ivan Monighetti: Frangis Ali-Sade, «Mersiye» – Konzert für Violoncello und Orchester

Patrick Demenga: Camille Saint-Saëns: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33



Das Duo Imke Frank und Martina Schucan (oben)

Foto: Anita Affentranger

Foto unten: Kathrin Schulthess

Weitere Informationen: www.vivacello.ch. Vorverkauf bei Kulturpunkt BLKB

Basellandschaftliche Kantonalbank Liestal, T 061 925 95 85 und bei Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25

FESTIVAL RÜMLINGEN 2003

**WITTERUNG.
STROMAUFWÄRTS
Neue Musik Theater
Installationen**

Hörgänge im Freien –
14 Landschafts-Klang-
installationen

Nacht vom Fr 15./
Sa 16.8.
21.00–7.00

Für die Sinne ist die Nacht eine ganz besondere Zeit. Die Augen tasten sich mühsam durch Grau und Schwarz, die Ohren sind geschärft und empfindlich auch für kleine Nuancen. Die Suche nach neuen Formen und ungewöhnlichen Orten für Musik, seit 13 Jahren ein Hauptanliegen des Festivals Rümlingen, führt das Konzertgeschehen erstmals ganz in die Natur. In der Nacht vom 15. zum 16. August erklingen insgesamt 14 eigens konzipierte Landschafts-Klanginstallationen von:

Christina Kubisch (Berlin), Carola Bauckholt (Köln), Sylwia Zytynska (Basel), Miguel Rothschild (Buenos Aires), Helmut Lemke (Bielefeld), Jacques Demierre (Genf), Fritz Hauser (Basel), Manos Tsangaris (Köln), Urban Mäder (Luzern), Ruedi Häusermann (Lenzburg), Christian Dierstein (Freiburg), Josh Martin (Berlin), Uli Kerkmann (Gütersloh) und Daniel Ott (Basel/Berlin).

Der Klangweg kann von 21.00 bis 7.00 Uhr begangen werden und dauert ca. 1,5 Stunden

Programmänderungen vorbehalten

Programminformationen und Karten: Festival Rümlingen, Postfach 457, 4410 Liestal, T 061 681 69 54, F 061 692 47 45
info@neue-musik-ruemlingen.ch, www.neue-musik-ruemlingen.ch

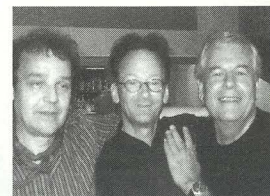
LIVE MUSIC FIRST!

**IMPROVISATION
SUMMIT
George Grunz
Rudolf Lutz
Volker Biesenbender**

17.8., 20.15
Unternehmen Mitte

Durch einen glücklichen Zufall – gemeinsame Improvisationskurse am Menuhin-Festival Gstaad und beim Konzertabend in diesem Rahmen – ist es gelungen, wichtige Vertreter improvisierter Musik aus entgegengesetzten Stilrichtungen zusammenzubringen, nämlich: George Grunz als Repräsentant des europäischen Jazz, Rudolf Lutz, bekannter Cembalist und Organist, als Vertreter historischer Improvisationspraxis, Volker Biesenbender, Geiger, als «Wanderer zwischen den Kulturen», der mit verschiedensten ethnischen MusikerInnen zusammengearbeitet hat.

Alle haben sich in Absprache mit dem Leiter des Gstaad-Festivals, Christoph Müller, bereit erklärt, ihr Gstaad-Programm einen Tag später auch in Basel aufzuführen. Unseres Wissens ist dieser Improvisation Summit der erste Versuch dieser Art, historische Improvisation und Jazz miteinander zu verbinden.



Vorverkauf: BaZ am Aeschenplatz. CHF 28/20. Keine nummerierten Plätze. Essen & Trinken zwischen den einzelnen Sets
Info: Erika Schär, Gerbergasse 30, T 061 263 16 40, F 061 263 35 40, erikaschaer@bluewin.ch



IM VORVERKAUF GIBTS DIE TICKETS OHNE THEATER.

Der Vorverkauf fürs Theater Spektakel beginnt am 9. Juli. Dann können Sie sich Ihre Wunsch-Vorstellungen via Vorverkauf sichern: in der Billettzentrale BiZZ, Bahnhofstr. 9. Von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr 30, am Samstag von 10 bis 14 Uhr. Telefon 01 216 30 30 oder: www.theaterspektakel.ch

TagesAnzeiger

Swiss Re
iii

Zürcher
Kantonalbank

ZUERCHER THEATER SPEKTAKEL
14. – 31.8.03 VERANSTALTER: PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT STADT ZÜRICH

BASEL SINFONIETTA

ABER HALLO

Das Abo 2003/04 der basel sinfonietta

Das Programm der basel sinfonietta für die Saison 2003/04 zeigt sich kontrastreich, vielfältig, experimentell, stimmungsgeladen und mit viel Profil. Attribute, die auch mit dem Orchester verbunden werden. So ist es nicht weiter erstaunlich, dass jeweils MusikerInnen der basel sinfonietta das musikalische Programm gestalten.

Was aber erwartet Sie als KonzertbesucherIn oder (baldiger) AbonnentIn? Das Programm des ersten Konzerts ist kurz gesagt exotisch: Sie hören u.a. südamerikanische Rhythmen und jazzige Klänge. Danach geht es zeitgenössisch und «modern» weiter mit Werken von Ligeti, Gerhard, Guerrero und Robert Suter, bei dessen Werk der bekannte Schlagzeuger und Künstler Fritz Hauser als Solist auftritt. Klassisch beginnt das neue Jahr mit Mahlers Neunter und Mozarts Prager Sinfonie. Im vierten Konzert ist das Musikkollegium Winterthur zu Gast. Es verführt Sie zusammen mit dem Star-Pianisten Jean-Yves Thibaudet mit schönster «Musique française» aus drei Jahrhunderten. Im nächsten Konzert präsentiert sich die basel sinfonietta filmerisch. Sie zeigt das erstmals in der Schweiz aufgeführte Stummfilmprojekt Odná «Alleine» von Kozintsev & Trauberg mit der Originalmusik von Dmitri Schostakowitsch. Gefühlvoll und unter prominenter Leitung von Lothar Zagrosek schliesst die basel sinfonietta mit Werken von Nono, Lachenmann, Hartmann und Schreker die Saison ab.

Das Abonnement	Exotisch Schnittke, Scelsi, Zimmermann	So 21.9., 19.00, Stadtcasino
	Hommage Robert Suter und Fritz Hauser	Sa 22.11., 19.30, Stadtcasino
	Einsame Höhen Mozart und Mahler	So 25.1.2004, 19.00, Stadtcasino
	Frankophon Thibaudet und das Musikkollegium Im Austausch mit dem Orchester Musikkollegium Winterthur	Sa 21.2.2004, 19.30, Stadtcasino
	Dramatisches Kino Schostakowitsch	So 4.4.2004, 20.00, Theater Basel
	Grosse Gefühle Nono, Lachenmann, Hartmann, Schreker	Sa 8.5.2004, 19.30, Stadtcasino



Foto: Walter und Spehr

Informationen zum Abonnement (neu auch Joker-Abo für CHF 30 für Lehrlinge, SchülerInnen und Studierende) bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25. Einzelkarten können ab Ende August neben Musik Wyler, im Stadtcasino Basel, bei der BaZ am Aeschenplatz sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen bezogen werden. Zudem können Sie Konzertkarten unter der Hotline 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.) oder unter www.tictec.ch bestellen/reservieren. basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

VORSCHAU Winter 2003/04

Die Konzertreihe der Basler «Kammermusik» bringt im Winter 2003/04, sowohl was das Programm als auch die KünstlerInnen angeht, wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene nach Basel. Mit den Streichquartetten Minguet, Carmina, Arditti, Hagen, Amar, mit den Klaviertrios Fontenay und Opus 8 und dem Bläserquintett Arion sind kompromisslose Programme geplant, die von der Wiener Klassik zur neusten Avantgarde reichen, die Violinrezitals werden mit der Geigerin Kopatchinskaja fortgesetzt, an den vielbeachteten Liederabenden werden als grosse Sängerpersönlichkeiten Juliane Banse, Olaf Bär und Dietrich Henschel auftreten. Neu zu hören sind Werke von Fedele, Ligeti, Rihm, Schnittke, Sciarrino, Xenakis, Roslavets, Kurtág und als Uraufführung ein Bläserquintett der Wahlbaslerin Bettina Skrzypczak. – Für die beiden Konzertreihen sind Abos für 5, 7 oder 11 Konzerte erhältlich (besonders günstige für SchülerInnen und Studierende).



Arditti Quartet London

Abos bestellen bei: Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88
info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

OPENAIR-SOMMER-SPEKTAKEL SARASINPARK RIEHEN

FEMME FATALE
Multi-mediale
szenische
Performance
mit Tanz, Son et
Lumière & Kettensäge

Do 21.–Sa 23.8.
jeweils 20.30

Vor der Orangerie
im Sarasinpark, Riehen
(vis à vis Beyeler-
Museum)

Jopo und Ingeborg Poffet, zu zweit das international tätige «Duo fatale» aus Basel, realisieren mit «femme fatale» einen weiteren «fatalistischen» Gross-Event. Sie haben dieses Projekt konzipiert und komponiert und beziehen für die Lichtgestaltung den Lichtkünstler Heinz Schäublin ein, mit dem sie als «Trio fatale vision» bereits zahlreiche Performances kreiert haben, unter anderem in Riehen «Jardin lumière» im Wenkenpark (Preis der Alexander-Clavel-Stiftung), «Casa Obscura» und «musica magica» im Berowergut.

Bei «femme fatale» werden zehn KünstlerInnen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz live agieren. Mit dabei sind Johannes Frisch, Kontrabass; Jean-Jacques Futterer, Kontrabass; Stefan Baumann, Cello & Elektronik; Harald Kimmig, Violine; Sylvia Zytynska, Percussion; JOPO, Klarinetten & Saxophone; Ingeborg Poffet, Accordeon & Stimme & Elektronik; Andrea Maria Mäder, Tanz; Heinz Schäublin, Licht; Stefan Hübscher mit 5 Kettensägen; Barbara Bucher, dramaturgische Beratung.

Vorverkauf: Musik Wyler Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25; Kulturbüro Riehen, T 061 641 40 70 (9.00–12.00)
Info: Poffet & Poffet music-production, Jopo & Ingeborg Poffet, Zwingenstrasse 29, T/F 061 361 56 70



THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

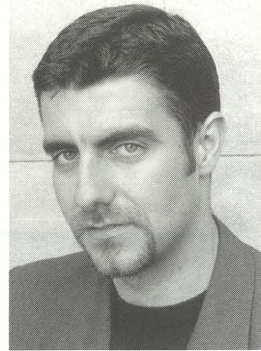
**CHRISTIAN
MÜNCHINGER TRIO**
Di 22.7.–Sa 26.7.
21.00–23.30

Mit seinem kontrollierten, aber permanent ausdrucks- und gehaltvollen Spiel weiss Tenorist Münchinger nicht nur fast lasziv wirkende Stimmungen aufzubauen und auszuspielen, sondern auch alte Geschichten – vergnüglichst spannend – neu zu erzählen. Das Trio spielt zeitlos eleganten, pulsierenden Jazz voller Esprit und Inspiration mit genau jener stupenden Nonchalance, die so viel Überzeugungskraft in sich hat.

Christian Münchinger: tenorsax, Rainer Weber: guitar, Christoph Sprenger: bass

**WALTER JAUSLIN
TRIO**
Di 5.8.–Sa 9.8.
21.00–23.30

Reif an Ausdruck und reich an Abwechslung bietet das starke Basler Trio schlicht schönen und stimmungsvollen Jazz. Walter Jauslin, unlimitierter Tasten-Wizzard, überzeugt durch stilistische Vielfältigkeit und sensible Annäherung an jegliche Thematik ebenso wie durch reines, vollklingendes Spiel und ist bei den brillanten Routiniers Fernando Fontanilles und Michael Wipf in bester Gesellschaft. Ein grandioser Rundumschlag von Latin bis Straight.

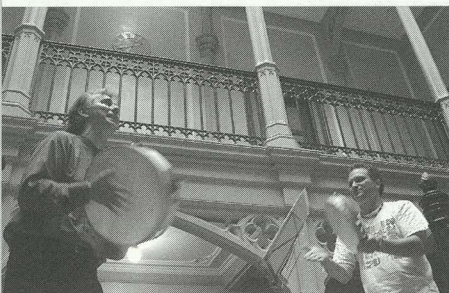


Walter Jauslin

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch oder im Club

FREIBURGER JAZZFESTIVAL 2003

LE GIPFEL DU JAZZ 2003
Incontri mediterranei
Mo 25.–So 31.8.
Freiburg i. Br.



Nach Frankreich (2001) und Italien (2002) steht in diesem Jahr das Mittelmeer im Blickpunkt des Freiburger Jazzfestivals.

Dieter Ilg, Dhafer Youssef, Wolfgang Muthspiel	Mo 25.8., 20.00, Jazzhaus
Fertighouse	Mo 25.8., 22.00, Les Gareçons (Eintritt frei)
Magic Malik Orchestra	Di 26.8., 20.00, Jazzhaus
Gabriele Mirabassi Solo	Mi 27.8., 18.00, Colombi Schlössle
Madruga Flamenca y Jazz	Mi 27.8., 20.00, E-Werk
Wolfgang Puschnig Solo	Do 28.8., 18.00, Colombi Schlössle
deux à trois mit Samir & Wissam Joubran (Palästina)	Do 28.8., 20.00
Kudsi Erguner & Murat Coscum (Türkei)	E-Werk
Claude Barthélemy & Juan Carmona (Frankreich)	
Gilad Atzmon Solo	Fr 29.8., 18.00, Colombi Schlössle
Gipfelblasorchester Freiburg mit Michel Godard, Linda Bsiri,	Fr 29.8., 20.00
Wolfgang Puschnig, Kudsi Erguner, Gabriele Mirabassi, Jarrod Cagwin,	E-Werk
Marco Kaulke und 70 MusikerInnen der Freiburger Balsmusikvereine	
Julia Diederich & The Afro-Cuban City Big Band	Fr 29.8., 20.30
	Augustinerplatz (Eintritt frei)
Saadet Türköz und Elliott Sharp	Fr 29.8., 22.00, Waldsee
Pietra Montecorvino Napoli mediterranea	Sa 30.8., 20.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)
Gilad Atzmon & Orient House Ensemble	Sa 30.8., 22.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)
Penny & Paeffgen	So 31.8., 11.00, Dorint am Konzerthaus
toc toc toc	So 31.8., 18.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)
Karim Ziad «Ifrikya»	So 31.8., 20.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)

Le Gipfel du Jazz 2002

Ausführliche Informationen über weitere Veranstaltungen, Orte und Zeiten: www.legipfel.de oder www.freiburg.de und im Programmheft, das auf Anfrage zugeschickt wird. Auch die Karten können hier reserviert werden, sie müssen spätestens 1/2 Stunde vor der Veranstaltung abgeholt werden: Kulturstadt der Stadt Freiburg, Münsterplatz 30, D 79098 Freiburg i. Br., T 0049 761 201 2105, kulturstadt@stadt.freiburg.de
Veranstalter: Kulturstadt der Stadt Freiburg und Jazzhaus, ZMF, Waldsee, Centre Culturel Français Freiburg, SWR Baden-Baden, Deutsches Volksliedarchiv und Jazz à Mulhouse

10 JAHRE STIMMEN

Mi 25.6–So 27.7.

Das Stimmen-Festival hat begonnen – es warten bis Ende Juli noch viele Highlights auf der Reise in die Welt der Stimmen. Welch innovative und mitreissende Wege Stimme und Instrument einschlagen können, zeigt die kanadische Cellistin und Sängerin Jorane am 3. Juli im Burghof Lörrach. Auf Einladung der Abteilung Kulturelles Basel-Landschaft ist das Festival am 4. Juli mit dem ägyptischen Popstar Mohamed Mounir & Hubert von Goisern sowie mit Joe Jackson am 5.7. im Park im Grünen (Grün 80) zu Gast. Für die Konzerte am 11. und 12. Juli im Wenkenpark in Riehen passiert das Stimmen-Festival ein weiteres Mal die Schweizer Grenze; Kek Lang und Divana begeben sich auf die Spuren der musikalischen Traditionen der Sinti und Roma, ein Meer der Stimmen erklingt bei der Griechin Savina Yannatou und der Spanierin Mercedes Peón. Den Abschluss findet die zehnte Ausgabe des Stimmen-Festivals im Rosenfeldspark in Lörrach am 27.7. mit Enzo Favata und der norwegischen Jazzentdeckung Rebekka Bakken.

Internationales Opernstudio Zürich/basel sinfonietta	Di 1.7., 20.30, Burghof Lörrach
Jane Birkin (F) Arabesque	Mi 2.7., 20.30, La Coupole, St. Louis
Jorane (Can) The Voice & the Cello	Do 3.7., 20.30, Burghof Lörrach
Hubert von Goisern (A)/Mohamed Mounir (Ägypt)	Fr 4.7., 20.00, Grün 80, Münchenstein
Joe Jackson (GB)	Sa 5.7., 20.00, Grün 80, Münchenstein
Cantus Cölln (D) Monteverdi Marienvesper	So 6.7., 20.30, Burghof Lörrach
Fátima Miranda (E) Arte Sonado	Di 8.7., 20.30, Burghof Lörrach
Soeur Marie Keyrouz et L'Ensemble de la Paix (Libanon)	Mi 9.7., 20.30, Les Dominicains Guebwiller
Cappella de'Turchini (I)	Do 10.7., 20.30, Burghof Lörrach
Kek Lang (HU)/Divana (Ind) La Route des Tziganes	Fr 11.7., 20.00, Wenkenpark, Riehen
Savina Yannatou (GR)/Mercedes Peón (E) Das Meer der Stimmen	Sa 12.7., 20.00, Wenkenpark, Riehen
Guy Reibel, De Caelis, Urban Chant, Voix Diphoniques,	So 13.7., 11.30–23.00
Zeynep Colak Suivez la Voix/Wandelnde Stimmen	Les Dominicains Guebwiller
Farin Urlaub Racing Team (D) Endlich Urlaub!	Do 17.7., 20.00, Marktplatz, Lörrach

Jamiroquai (GB) Funky Odyssey Fr 18.7., 20.00
Marktplatz, Lörrach

Karamelo Santo (Arg) M' Source Club Stimmen Fr 18./Sa 19.7., 23.30
Foyer Burghof

Alanis Morissette (Can) More about Utopia Sa 19.7., 20.00
Marktplatz, Lörrach

Simply Red (GB) Home So 20.7., 20.00
Marktplatz, Lörrach

Nena (D) 20 Jahre Luftballons Mo 21.7., 20.00
Marktplatz, Lörrach

Graciana Silva García (Mex) Do 24.7., 20.00
Luzmila Carpio (Bol) Rosenfeldspark, Lörrach

Eugenio Bennato & Tarantapower (I) Fr 25.7., 20.00
Tanz der Stimmen Rosenfeldspark, Lörrach

Senge (Mad), Oumou Sangare (Mali), Sa 26.7., 18.00
Orchestra Baobab (Sen) Rosenfeldspark, Lörrach

Rebekka Bakken (Norw), Enzo Favata (I) So 27.7., 20.00
Komm' ins Offene, Freund Rosenfeldspark, Lörrach



Jorane

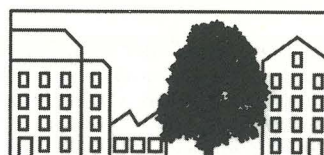
Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, www.burghof.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12
ticket@burghof.com

Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13, 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iseliptik.com>

ALLEGRA-CLUB

PROGRAMM

Salsa-Nacht Disco	Do 22.00–1.00
Soirée Tropicale Disco	Fr 22.00–3.00
Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs	Sa 22.00–3.00
Brasil-Night Disco/Konzert/Literatur	Juli/August Sommerpause



VORSCHAU

Achtung an alle Brasil-Fans!

In den Monaten September, Oktober und November 2003 treten dank der Zusammenarbeit des Allegra-Clubs und des bird's eye jazz clubs internationale bekannte Brasil-Musikgruppen in den beiden Lokalen auf. Hör- und Tanzerlebnisse der Spitzenklasse sind garantiert.

TANZKURSE

Salsa-Monatskurs mit Ernesto New York Style jeweils Do
AnfängerInnen 19.00–20.15
Mittelstufe 20.30–21.45
Einzelkurs: CHF 40 / 4 Abende: CHF 120

NEUES ANGEBOT

Salsa für Fortgeschrittene jeweils Fr, 19.00–20.15
mit Natasha und Ernesto N.Y. Style
Kursinhalt: aufbauend auf Mittelstufenniveau wird an Technik, Drehungen, Timing und Styling in Partnerwork gearbeitet. Das LehrerInnenteam wird euch mit vielen fantasievollen Salsakreationen überraschen. Einzelkurs: CHF 40/4 Abende: CHF 120

Für alle aufgeführten Kurse gilt: zusätzlich Gratis Eintritt in die Salsa-Disco am Donnerstag, StudentInnen und SchülerInnen mit Ausweis 20% Rabatt

Anmeldung: 15 Min. vor Kursbeginn an der Bar oder T 061 691 10 01 oder T 0049 761 290 003 (Ernesto)

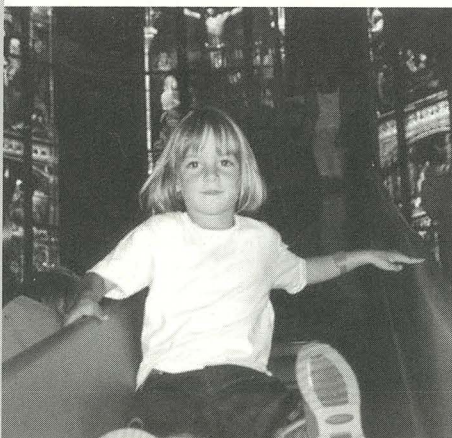
Allegra-Club, beim Hotel Hilton, Bahnhof SBB, Basel, Bar-T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch, info@allegra-club.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

KINDERKIRCHE!
am Klosterbergfest
Sa 30.8., 14.00–20.00
So 31.8., 12.00–17.00

Gottesdienstliche
Kinder-Feier
So 31.8., 11.00

Das Klosterbergfest findet jährlich zur Unterstützung der Stiftung «Kinder in Brasilien» statt. Während des Festes wird die Elisabethenkirche fest in die Hände der Kinder übergehen und in umsichtiger Begleitung ihrer Erwachsenen ein eigenständiger Fest-Ort werden. Kinder von 3–12 Jahren sollen in der neugotischen Kirche all das tun dürfen, wofür sonst selten Raum ist: lachen, rennen, staunen, schreien etc. Den Rahmen dazu bietet ein reichhaltiges Programm in drei Bereichen: Workshops: Verschiedene Bastelarbeiten mit Abfall- und Naturmaterialien, Family-Park: Grosse Rutschbahn, Glücksrad mit Gewinnmöglichkeiten, Turnwettbewerb etc. Shows: Geschichten und MärchenerzählerInnen, Theater Arlecchino, Kinder-Talentbühne, Clowns etc. Eintritt CHF 7/Tag. Für Kinder in Begleitung Erwachsener



KinderKirche! am Klosterbergfest
Sa 30./So 31.8.

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 20.7./So 18.8., 18.00

BUNTE BILDER DER DEMENZ

Ausstellung mit Bildern gemalt von dementen Menschen. Farben haben mit dem Innern des Menschen zu tun. Sie sind Ausdruck der Lebensempfindung. Für demente Menschen ist das Malen eine Möglichkeit, mit der Umwelt/Mitwelt zu kommunizieren. Sa 9.8.–So 24.8. Vernissage: Fr 8.8., 17.00

Jahrmarkt Verschiedene Institutionen stellen sich vor Mi 13./Mi 20.8., 13.30–17.00

Gottesdienst So 17.8., 14.00
Benefizdisco Sa 23.8., 20.00–2.00

Tag der Achtsamkeit

Jazz in der Elisabethenkirche Stardust am Klosterbergfest So 31.8., 17.00

Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen jeden Do 14.00–18.00 (ausser Monat Juli)

Gespräch mit dem/der Pfarrer/-in jeden Mi 17.00–19.00, Sommerpause Mi 2.7.–Mi 6.8.
Mittwoch-Mittag-Konzerte Sommerpause Mi 2.7.–Mi 1.10.

Öffnungszeiten der Kirche & Café-Bar im Juli

geschlossen So 29.6.–Mo 7.7.
geöffnet ab Di 8.7., Di–Sa 10.00–18.00

Ganzer Monat Juli keine Konzerte, keine Meditationen, kein Handauflegen

UNTERNEHMEN MITTE

halle	tropical woche mit fabrica de salsa	tanz-kurse di 15.–fr 18.7. jeweils 18.00–19.30 kosten CHF 20/kurs kursleiter plinio	samba bachata salsa cha cha cha	di 15.7. mi 16.7. do 17.7. fr 18.7.
		salsa-party tango gratischnupperkurs	so 13.7./fr 18.7./so 10.8., ab 22.00 sa 28.6./sa 12.7., jeweils 17.00–18.30	
	sommertango mit tangoschule basel	tag- & nacht-tango milongas mit djs tangomusik zum tanzen – den ganzen tag und die ganze nacht. info T 076 399 66 18. freier eintritt	sa 28.6./sa 12.7./fr 8.8. 22.00–1.00	
		tangokurs «rueda de tango» tango einmal anders (kurs 3). spontane gruppenchoreografie im kreis zu moderner tangomusik. für fortgeschrittene tänzerInnen, die regelmässig in den milongas dieser welt tanzen gehen, sich neben improvisation auch für choreografische elemente im tango interessieren und keine angst vor partnerwechsel haben. kursleitung: miriam kündig und joachim dietiker. kosten pro person CHF 120, anmeldung bitte zu zweit, tangoschulebasel@tiscalinet.ch	di 22.–fr 25.7. 19.30–21.00	
	was ist kyudo? eine demonstration kyudo, wird oft gesagt, ist wie das leben selbst. vielseitig und paradox und widersetzt sich somit einer einfachen definition. vieles in kyudo bleibt rätselhaft und unerklärlich, auch wenn man dies ein leben lang übt. nach der kyudo-vorführung in der halle beantworten die kursleiter des kyudo-kurses, der im langen saal durchgeführt wird, gerne fragen			
	live music first! «improvisation summit» mit u.a. george gruntz, klavier; rudolf lutz, cembalo; volker biesenbender, violine. einlass und abendkasse 19.45. CHF 28/20, keine nummerierten plätze, vvk baz am aeschenplatz, info erika schär, T 061 263 16 40, erikaschaer@bluewin.ch			
	bundesrätin micheline calmy-rey in der mitte sie spricht über ihre erfahrungen, ziele und visionen und stellt sich auch den fragen. diskussion mit dem publikum. musikalischer rahmen durch «les papillons» mit einem irrwitzigen potpourri. bekanntes aus pop, klassik und folklöre wird ungewöhnlich arrangiert			
	im zeichen der schildkröte neue schweizer kammermusik unter dem eindruck der politischen aktualität. uraufführung von porten, morger, hagen, christmann, schlumpf. endre guran, ltg/vle; wolfgang beuschel, regie; pius morger, elektronik; claudia dieterle, eva nievergelt, javier hagen, norbert günther, vokalsolistinnen; kirsten christmann, bfl/kl; katzunobu hiraki, slz/vc; edith hajdu-irmay, cello. abendkasse, CHF 30/25			
safe	frau frau spielt abgesafed die theatermacherinnen felicitas friedrich (d) und dominique uehlinger (ch) nehmen sich eine woche zeit, um den safe theatralisch zu entdecken. mit körper und köpfchen. es erwartet sie eine überraschende reise in und durch den safe. eintritt CHF 10/15, karten an der tages- bzw. abendkasse 1 stunde vor vorstellung. reservationen: T 061 271 28 06			
kuratorium	wasserkreislauf wasser ist eine ressource, mit der wir selbst im wasserschloss europas bewusst und nachhaltig umgehen sollten. ökomobil hat mit hinblick auf das uno-jahr des wassers 2003 eine ausstellung entwickelt, die den alltäglichen kontakt mit dem wasserkreislauf erlebbar macht – von der aufbereitung des trinkwassers über die abwasserreinigung bis zu eingriffen in die natürlichen gewässer. die ausstellung wird präsentiert von henniez			
langer saal	meditation zum monatsanfang in einer geführten lichtmeditation bereiten wir uns bewusst auf die qualität und die möglichkeiten vor, die der neue monat uns eröffnet. die meditationen sind öffentlich und gratis. anmeldungen sind nicht nötig. unkostenbeiträge sind willkommen			
	vom mut zum vollen dasein struktur- und familienaufstellungen nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. vorkenntnisse und anmeldung sind nicht erforderlich. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30, unkostenbeitrag CHF 10			

regelmässig

kaffeehaus

basels urbane lounge
täglich ab 11.00
sa ab 10.00

cantina primo piano
sommerpause

weinbar

sommerpause

kindernachmittag

krabbeln, rennen,
spielen, rauchfrei
mi 11.00–18.00

belcanto

sommerpause bis
17.9.

tango milonga

sommerpause bis
14.8.

jour fixe

contemporain

nach vereinbarung
mo 20.30
T 079 455 81 85

mittagsmeditation

sommerpause

zeichen zeigen

zeichenkurs mit
h.-l. hanau in
der kleinen akademie
T 061 693 17 28
sommerpause

hatha raja yoga

sommerpause
zen kungfu yoga
T 061 301 85 36
sommerpause

kyudo

japanisches bogen-
schiessen, mo & fr
im langen saal
20.00–22.00
T 061 322 05 56

CIRCUS MONTI

MONTI 2003

Fr 15.–So 24.8.

Rosentalanlage, Basel

Zwei Clowns mit roter Nase, einer klein und rund, der andere lang und dünn, bilden den roten Faden im neuen Monti-Programm. Oder sie versuchen dies zumindest. Denn rücksichtslos tritt eine Möchtegern-Artistin in ihre Nummern und somit in ihr Leben. Seiltänzerin will sie werden – und ist noch kaum in der Lage, die Strasse sicher zu überqueren. Die Clowns amüsiert das bestens.

Und weil sie sich derart lustig machen über ihren neuen Gast, bemerken sie nicht, wie sich die «Seiltänzerin» zu einem Talent entwickelt und sehr schnell dazulernt. Bis die beiden spät abends in den Manegenhimmel gucken und ihr Werk bewundern! Wie ein Engel schwebt ihr Schützling übers Seil ...

Monti 2003: Ein Mosaik aus atemberaubender Akrobatik, verblüffender Clownerie und feinfühligem Tiernummern. Ein Mosaik, das verzaubert - mit Schönheit und Farbigkeit, mit Witz und Humor, mit Eleganz und Poesie.

Regie: Ueli Bichsel, Kostüme: Vittoria Michel
Lichtdesign: Christoph Siegenthaler
Kompositionen: Peter Schärli (Leitung), Annette Kitagawa,
Lisette Wyss, Barbara Katzer, Nico Hirzel, Peter Zihlmann

Fr 15.8., 20.15
Sa 16.8., 15.00 & 20.15
So 17.8., 15.00
Mo 18.8., keine Vorstellungen
Di 19.8., 20.15
Mi 20.8., 15.00 & 20.15
Do 21.8., 15.00 & 20.15
Fr 22.8., 20.15
Sa 23.8., 15.00 & 20.15
So 24.8., 15.00



Vorverkauf ab Di 15.7.: BaZ am Aeschenplatz (solange Vorrat) und T 056 622 11 22. Ab Fr 15.8.: auch Circuskasse
www.circus-monti.ch

PARKCAFÉPAVILLON IM SCHÜTZENMATTPARK

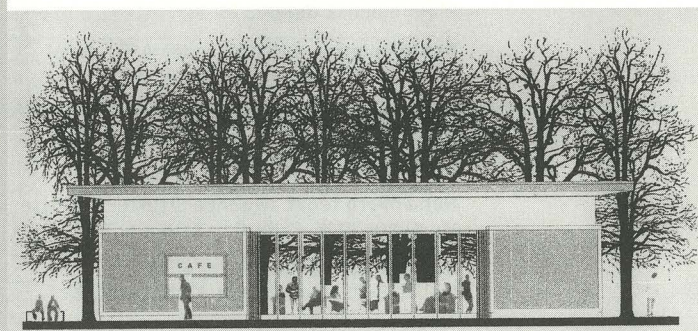
EINE NEUE
KULTUROASE

Am Morgen eine Oase, mittags ein gedeckter Tisch, am Nachmittag ein Ort des Plauderns und Spiels, am Feierabend ein romantischer Ort der Entspannung. Ein Tischleindeckdich mit mediterraner Küche, schönen Weinen, gutem Bier, Kuchen, Kaffee und Snacks - und einem Kulturprogramm, das der besonderen Situation mitten im grünen Park entspricht ...

SOMMERPROGRAMM	Salsa im Pavillon Mit Drinks, Grill und Musik zum Abtanzen (zwei DJs legen auf)	Fr 27.6./Fr 25.7./Fr 22.8. jeweils ab 19.00
	Parklounge Chillout im Park mit Drinks, Grill und Musik von Levrec, Basel	Fr 4.7., ab 19.00
	Ein Sommernachtstraum im Pavillon Mit Chansons und einem Hauch Klassik Drei Sets mit Claudia Sutter, Klavier/Gesang	Sa 19.7., 21.00
	Theaterwoche für Kinder von 9–11 Jahren Krimi, Musical, Clownereien CHF 10/ Tag, CHF 40/Woche, Anmeldung: Dominique Uehlinger, T 061 271 28 06, dominikke.victory@hotmail.com	Mo 4.–Fr 8.8. 9.00–13.00
	Estate – Jazz an einem Sommerabend 3 Sets mit dem Urs Ramseyer Trio (Urs Ramseyer, p.; Dominik Schürmann, b.; Florian Arbentz, d.)	Fr 8.8., 20.30
	Sonntagsgespräche über Literatur Veranstalter: Matthyas Jenny	So 17./So 31.8., jeweils 11.00

VORSCHAU

Schwulen- & Lesben-Fest Tanzpavillon veranstaltet von Schwulen und Lesben, HABS (Homosexuelle ArbeitsgruppeBasel). Offen für alle!	Sa 6.9., 20.30
2. Internationales Lyrikfestival Basel Veranstalter: Matthyas Jenny	So 21.9., 11.00–20.00



Parkcafé Pavillon: Georges Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch; Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30,
So 10.00–18.00 (Brunch). Verein Offener Pavillon: Christine Hatz, Socinstrasse 25, 4051 Basel,
T 061 261 77 54; Rolf d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69

WERKRAUM WARTECK PP

KASKADEN-
KONDENSATOR

Sommerpause

SUDHAUS

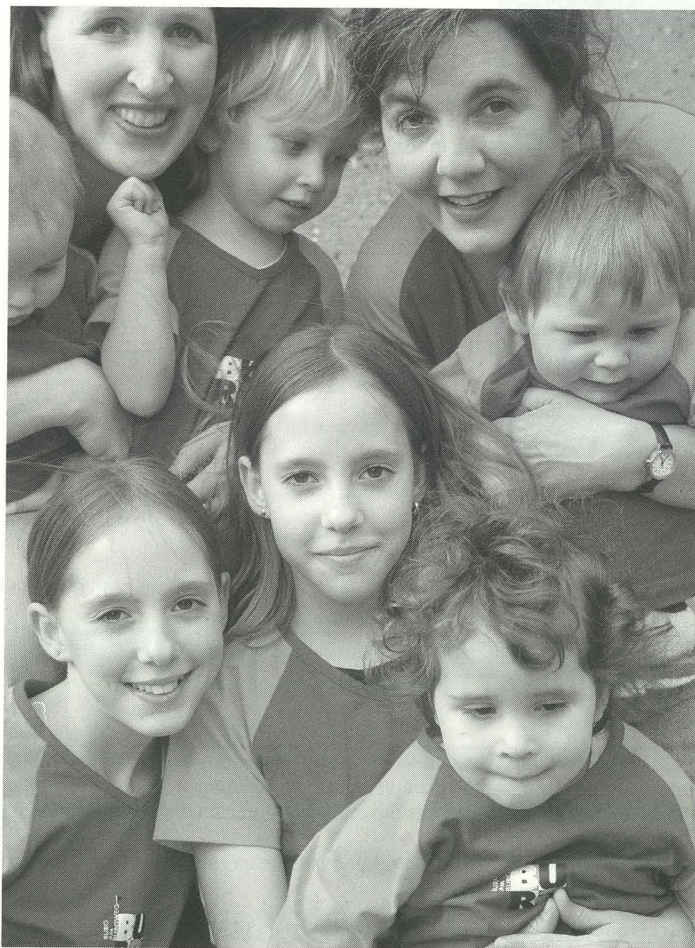
Sommerpause

Das Sudhaus hält im Juli und August seine Tore geschlossen und wünscht euch und Ihnen allen einen schönen Open-Air-Kultursommer.

Im September heissen wir alle willkommen zur neuen Saison, u.a. mit einer Rockoper, mit einem nicht ganz unbeschriebenen Cabaret-Blatt und regelmässig mit den Kreislauf- und Lebenslustankurblerinnen <danzeria> und <Fábrica de Salsa>.

BURG AM
BURGWEG

Sommerpause



Burg am Burgweg: 147 m² für Gross und Klein

KURSE IM WARTECK

Im Gelände der Stimme

Stimmbildung, Improvisation, Liedarbeit
M. Schuppe, T 061 271 89 33

a cap Gesangsgruppen/Einzelstunden

Improvisation zu Jazz- & Renaissanceliedern
K. von Rütte, T 061 421 24 53

TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock

Neuer Tanz-Kurs Mi 18.30–20.00

E. Huggel, T 0049 7763 919 663

BURG AM BURGWEG T 061 691 01 80

147m² für Gross und Klein

Eltern-Kind-Turnen für 2–4-Jährige mit

ihren Eltern, Mo/Do 9.45–11.15

N. Beckerat, T 061 311 80 51

Afrikanischer Tanz für 9–14-Jährige

Mo. 17.20–18.45

A. Wartmann, T 061 641 98 83

Butoh-Tanz The Body is a Landscape

Di 12.15–13.45, S. Daepfen, T 032 331 32 75

Buschgruppe für Mütter/Väter & ihre Babys

Di 15.00–16.30, C. Griesser, T 061 421 20 53,

C. Schucan, T 061 401 27 29

Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch ab 7 J.

Di 16.15–17.45, P. Sager, T 061 302 56 03

Bewegungs-Theater-Kurs ab 10 J.

Di 17.50–19.20, P. Sager, T 061 302 56 03

New Dance für Erwachsene, Di 19.30–21.00 &

Mi 18.45–20.15, E. Widmann, T 061 691 07 93

Tanz Improvisationen für 10–12-J.

Mi 14.15–15.15, R. Wyser, T 061 693 29 50

Selbstverteidigung für Frauen Mi 18.45–20.15

Y. Heusser, T 061 693 29 63

Frauen in Bewegung Do 8.30–9.15

S. Zeugin, T 061 261 07 02

Theaterkurs ab 7 J., Do 17.15–18.45

P. Sager, T 061 302 56 03

Klaviervorkurs für 5–6-J., Info: T 061 691 01 80

oder www.quartiertreffpunktebasel.ch

Rhythmik für 3–6-J., Info: T 061 691 01 80 oder

www.quartiertreffpunktebasel.ch

Theaterkurs für Erwachsene So 19.30–22.30

K. Minssen, T 061 681 35 66

Tragtuchkurse K. Merian, T 061 321 34 12

Eisbär Silbernase feiert mit dir Geburtstag!

Kindergeburtstagsanimation für 4–10-J.

D. Weiller, T 061 691 67 66

STILLER RAUM T 061 693 20 33

132 m², Wochenenden, tagsüber zu mieten

Taiji 24 und Taiji Yang Di Abend

Qigong Yangsheng Mi Abend

R. Hofmann, T 061 693 20 33

Kontemplation ars vitae jeden 4. Fr/Monat

19.15–21.00, R. Luzi, T 061 731 33 69

Buddhistische Studiengruppe

Vorträge einmal pro Monat, Fr 19.00–21.00

R. Hofstetter, T 061 681 27 81

Heisenberg tanzt zwischen Struktur & Extase

Mo 19.00–20.15, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Die erotische Stimme Stimmarbeit

Mo 20.15–21.30, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Werkraum WartecK pp, Koordinationsbüro, Burgweg 15, T 061 693 34 39, F 061 693 34 38, www.wartecKpp.ch
Sudhaus, Burgweg 7, T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch; Kaskadenkondensator, Burgweg 7, T/F 061 693 38 37,
kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch; Stiller Raum, Burgweg 7, T 061 693 20 33; Burg am Burgweg, Burgweg 7,
T/F 061 691 01 80, burg.bs@freesurf.ch, www.elternkindzentrum.ch; Schreinerei, Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wartecKpp.ch/schwarznegger; Schlosserei, Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wartecKpp.ch/schlosserei

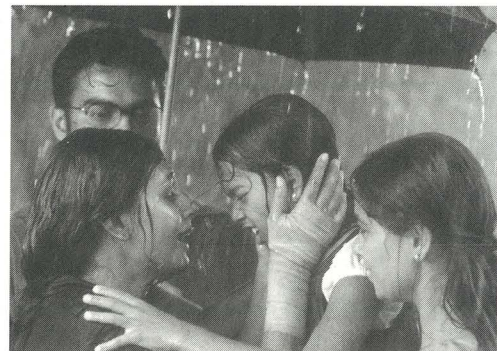
KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

A PECK ON THE CHEEK (Kannathil Muthamittal)
von Mani Ratnam

Amudha ist im indischen Tamil Nadu aufgewachsen und fühlt sich bis zu ihrem neunten Geburtstag wohl und geborgen in ihrer Familie, als sie plötzlich erfährt, dass sie ein Adoptivkind ist. Lieber hätte sie von dieser Vergangenheit nichts gewusst, doch nun ist sie fest entschlossen, ihre biologischen Eltern zu suchen, die als Mitglieder der Tamil Tigers in den Wirren des Bürgerkrieges auf Sri Lanka verschwunden sind. Die Adoptiveltern wollen Amudha zuerst davon abbringen, doch dann willigen sie ein, sie auf der Reise zur Mutter zu begleiten.

Mani Ratnam ist einer der wenigen Regisseure Indiens, die versucht haben, das kommerzielle Unterhaltungskino mit seinen beliebten Sing- und Tanznummern mit politisch und gesellschaftlich brenzligen Themen anzureichern. Zwei seiner Markenzeichen, die Maximierung der Gefühlsintensität sowie das ständige Bemühen um ein perfekt gestaltetes Bild, bilden hier den Hintergrund für den blutigen Kampf zwischen der tamilischen und singalesischen Kultur auf Sri Lanka.

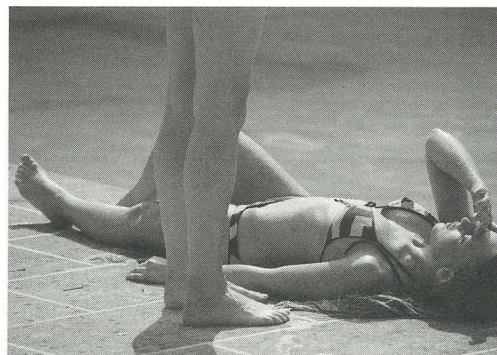
Indien 2002. Dauer: 136 Minuten. Kamera: Ravi K. Chandran. Mit R. Madhavan, Simran, P. S. Keertana, Prakash Raj u.v.a. Verleih: trigon

**HISTORIAS MINIMAS**
von Carlos Sorin

Tausende Kilometer südlich von Buenos Aires reisen drei Menschen auf den staubigen Strassen Süd-Patagoniens. Jeder ist für sich alleine unterwegs, keiner weiss vom anderen. Im Lauf ihrer Reise aber kreuzen sich ihre Wege, und ebenso überschneiden sich die Geschichten von Don Carlos, dem alten Mann, der seinen Hund sucht, von Roberto, dem Handlungsreisenden mit dem ultimativen Plan, das Herz einer Frau mit Hilfe einer Torte zu gewinnen, und von Maria Flores, die unterwegs ist, um in einer Fernsehshow eine Universal-Küchenmaschine zu gewinnen.

Historias minimas ist eine melancholische Komödie, die über Fragen des Lebens philosophiert und mit viel Wärme und augenzwinkerndem Humor drei unverwechselbare Charaktere in einem der abgelegensten Flecken der Erde beobachtet.

Argentinien 2002. Dauer: 94 Minuten. Kamera: Hugo Colace. Musik: Nicolás Sorin. Mit Javier Lombardo, Roberto Antonio Benedictis, Javiera Bravo u.v.a. Verleih: trigon



A Peck on the Cheek (oben)
Swimming Pool (unten)

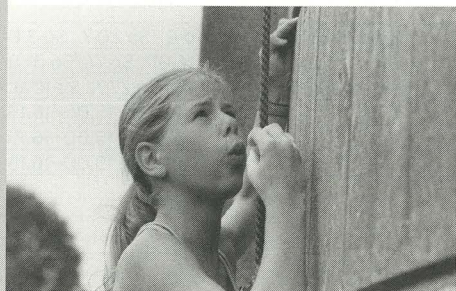
SWIMMING POOL
von François Ozon

Der neue Film des
Regisseurs von
«Huit Femmes»

Die erfolgreiche britische Krimiautorin Sarah Modwell steckt in einer schweren Schaffenskrise. Um sich von ihrer Depression abzulenken und zu neuer Inspiration zu finden, verbringt Sarah den Sommer in dem französischen Landhaus ihres Verlegers. Doch da taucht eines Nachts plötzlich die 20-jährige Tochter des Hausherrn auf. Ganz im Gegensatz zu Sarah geniesst Julie das Leben in vollen Zügen. Ihre täglich wechselnden Liebhaber und ihre jugendliche Attraktivität, die sie am Swimming Pool zur Schau stellt, sind Sarah ein Dorn im Auge, bis sie anfängt, Julie zu beobachten, und in ihr schliesslich eine neue Quelle der Inspiration für ihren neuen Roman findet. Als sich die beiden ungleichen Frauen einander nähern, beginnen sich die Grenzen zwischen Fantasie und Wirklichkeit zu verwischen.

Nach dem Riesenerfolg von Huit Femmes, der auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde, konnte Ozon für seinen neuen Film «alte Bekannte» gewinnen; Charlotte Rampling ist in dieser grossartigen Charakterrolle einfach göttlich!

Frankreich 2003. Dauer: 102 Minuten. Kamera: Yorick Le Saux. Musik: Philippe Rombi. Mit Charlotte Rampling, Ludivine Sagnier, Charles Dance, Marc Fayolle, Jean-Marie Lamour u.v.a. Verleih: Filmcoopi

ON DIRAIT LE SUD
von Vincent Pluss
CH Filmpreis 2003

Kletter-Ida

Jean-Louis, ein junger Vater, der seit kurzem geschieden ist, will sich mit Frau und Kindern versöhnen. Von einem Arbeitskollegen begleitet, der hofft, ein paar ruhige Tage am Meer zu verbringen, stattet er seiner Familie in ihrem kleinen Haus in Südfrankreich unangekündigt einen Besuch ab. Zu aufgewühlt, als dass er wieder wegfahren könnte, und doch zu nervös, um sich zu erklären, bereitet er allen Beteiligten ein spannungsgeladenes und doch aufschlussreiches Wochenende.

«Dum sei hier nochmals auf Vincet Pluss hingewiesen, der mit seinem 10 000 Franken teuren Dogma-Film «On dirait le Sud» die ganze wohlbestallte Konkurrenz im Kampf um den Spielfilmpreis in den Schatten gestellt hat ...» (BaZ zu den Solothurner Filmtagen am 26.1.)

Schweiz 2003. Dauer: 63 Minuten. Kamera: Luc Peter. Mit Jean-Louis Johannides, Frédéric Landenberg, Céline Bolomey, Gabriel Bonnefoy u.a. Verleih: Frenetic

KLETTER-IDA**Das mutigste Mädchen seit Pippi Langstrumpf**

von Hans Fabian Wullenweber

Es gibt eine Sache, die Ida wirklich gut kann: klettern. Sie kommt die glattesten Wände hoch. Ausserdem hat sie mit ihren zwölf Jahren schon zwei Verehrer, Sebastian und Jonas. Die braucht sie denn auch dringend; als ihr Vater krank wird und nur durch eine teure Operation gerettet werden kann, überlegen Kletter-Ida und ihre Freunde, eine Bank zu überfallen um Idas Vater zu retten ... Endlich mal ein rasanter Action-Film für Kids!

Das Neuste zu den besten Filmen in Basel?

Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter: info@kultkino.ch

FONDATION BEYELER

EXPRESSIV!
bis So 10.8.

Das «Expressive» – der Aufschrei der Seele gegen die Mechanisierung des Lebens – zieht sich als eine Art «rote Narbe» durch die ganze Kunstgeschichte der Moderne bis in unsere Gegenwart. Die Fondation Beyeler macht dieses fundamentale Thema des 20. Jahrhunderts zum Inhalt der rund 200 Gemälde, Skulpturen und Grafiken umfassenden Ausstellung Expressiv!

ART AND MOVIE**Nightmare in the Park** Open-Air-Filmnacht im Museumspark

Fr 25.7.

Ein Kinovergnügen der besonderen Art in nicht alltäglicher Umgebung bietet die Fondation Beyeler anlässlich der Sonderausstellung Expressiv! Das aktuelle Thema der Ausdruckskunst drängt die Einbeziehung des Films auf. Wir haben uns dabei für eine besondere Facette des Expressiven auf Zelluloid entschieden und präsentieren zwei grosse Klassiker des kultivierten Gruselns. Einen ehrwürdig alten Nosferatu und einen unvergesslichen neuen Bram Stoker's Dracula. Sie werden sehen: Im Open-Air-Kino genossen, kann Furcht eine sehr wohlige Erfahrung sein. Wir laden Sie ein, bei uns mal wieder so richtig das Fürchten zu lernen ...

Nosferatu Stummfilm mit Piano-Livebegleitung

Filmbeginn ca. 22.30

D 1921, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, mit Alexander Granach, Ruth Landshoff, G.H. Schnell, Max Schreck u.a., 93 Min.

Bram Stoker's Dracula

Filmbeginn ca. 0.30

USA 1992, Regie: Francis Ford Coppola, mit Gary Oldman, Winona Ryder, Anthony Hopkins, Keanu Reeves u.a. E/d/f, 123 Min.

Preis pro Person: CHF 30 für 2 Filme und Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

PAUL KLEE
Die Erfüllung im
Spätwerk
So 10.8.–So 9.11.

Die Fondation Beyeler zeigt in einer grossen Sonderausstellung das seit längerem nicht mehr umfassend gewürdigte Spätwerk von Paul Klee. Anhand von über 100 Gemälden und Zeichnungen kommt dabei der ganze Reichtum dieser dramatischen letzten Schaffenszeit zur Anschauung.

VERANSTALTUNGEN**Kunst am Mittag**

jeweils 12.30–13.00

Varlin

Mi 2.7.

Pablo Picasso

Mi 9.7.

Francis Bacon

Mi 16.7.

Louise Bourgeois

Mi 23.7.

Markus Lüpertz und Georg Baselitz

Mi 30.7.

Francesco Clemente

Mi 6.8.

Diana, vor und nach dem Sturm, 1931/1934

Mi 13.8.

Maske Furcht, 1932

Mi 20.8.

Kopf eines Märtyrers, 1933

Mi 27.8.

Kinder/Familien**Kinderführung** 6–10 Jahre

Mi 9.7., 15.00–16.00

Workshop für Kinder* Führung und «werken» 7–10 Mi 30.7., 15.00–17.30

Familienführung 6–10 & Begleitung So 13.7./So 10.8., jeweils 10.00–11.00

Montagsführung Plus

jeweils 14.00–15.00

Der stumme Mythos Von Jorn bis Baselitz

Mo 14.7.

Kurzschluss zwischen Bild und Bauch Die Jungen Wilden

Mo 28.7.

Heimkehr ins Exil Klees Werk um 1933

Mo 11.8.

Neue Bildharmonien – diverse Maltechniken Werke 1935/36

Mo 25.8.

Architektour**Museumsarchitektur von Renzo Piano**

jeweils 18.00–19.00

Mi 16.7./Mi 13.8.

Führung für Hörgeschädigte* Sonderausst. Expressiv!

Mi 23.7., 18.00–19.15

Bildbeschreibungen für sehbeh. BesucherInnen* Sonderausst. Expressiv!

Mi 6.8., 18.00–19.15

Art + Brunch* Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung

So 27.7., 10.00–12.00

Master Führung* Markus Bröderlin führt, Leitender Kurator

Di 5.8., 18.45–20.00

Einführung für LehrerInnen* Sonderausstellung Paul Klee

Mi 20.8./Mi 27.8., 18.00–19.30

Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv!

Di/Do/Fr 15.00–16.15, Mi 17.30–18.45

Sa 12.00–13.15/15.00–16.15

So 12.00–13.15/15.00–16.15

Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee

Di/Do/Fr 15.00–16.15, Mi 17.30–18.45

Sa/So 12.00–13.15

Special exhibition Expressive! Tour Fixe English

jeweils 15.00–16.00, So 6./So 20.7., So 3.8

Special exhibition Paul Klee Tour Fixe English

jeweils 15.00–16.00, So 17./So 31.8

Exposition spéciale Expressif! Tour Fixe français

jeweils 15.00–16.15, So 13./So 27.7., So 10.8.

Exposition spéciale Paul Klee Tour Fixe français

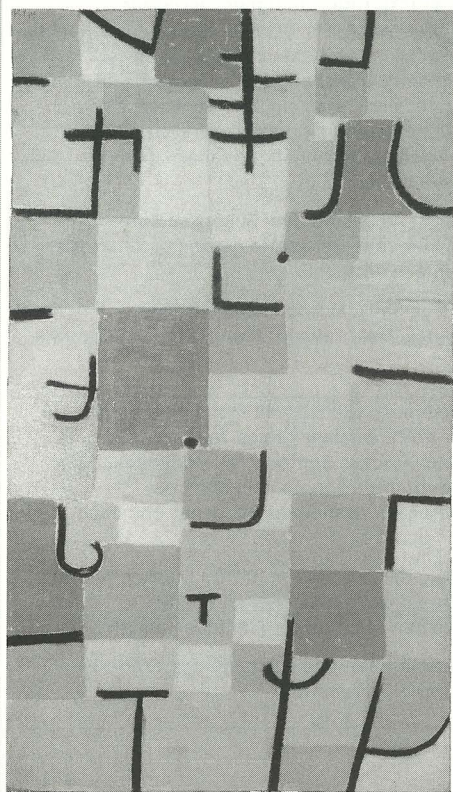
So 24.8., 15.00–16.15

Mostra temporanea Espressivo! Tour Fixe italiano

So 20.7., 15.00–16.15

Mostra temporanea Paul Klee Tour Fixe italiano

So 24.8., 15.00–16.15



Paul Klee: Zeichen in Gelb, 1937

MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST BASEL

ANNIKA LARSSON
bis So 17.8.

Die junge schwedische Künstlerin Annika Larsson (geb. 1972) interessiert sich für beiläufige, aber machtvolle, meist männliche Gesten. In ihren installativen Videoarbeiten werden geschlechter- und hierarchiespezifische Verhaltensmuster decodiert und sichtbar gemacht.

Die erzählerisch angelegten, von eindringlicher rhythmischer Musik strukturierten Videos dehnen mit Beharrlichkeit punktuelle Momente aus, und vor dem Auge der Betrachter wird die Spannung wortwörtlich auf- und abgebaut, nicht aber aufgelöst. Dabei werden narrative Bausteine, Stereotypen und Codes, die wir uns längst aus Hollywoodfilmen angeeignet haben, isoliert und in Slow Motion umkreist. Das bisweilen undurchschaubare Beziehungsgeflecht der gut gekleideten Protagonisten suggeriert soziale Hierarchien, die stets von sexueller Begierde und gegenseitigem Ausgeliefertsein durchdrungen sind. Ohne ein Ende zu finden, werden hier Spiele mit selbstaufgelegten Regeln inszeniert, die an Rituale erinnern.

In Annika Larssons erster grösserer Einzelausstellung sind eine Auswahl von Werken der letzten Jahre und eine eigens für die Ausstellung produzierte neue Videoarbeit zu sehen.



Zur Ausstellung erscheint im Christoph Merian Verlag ein Katalog in Deutsch und Englisch mit Beiträgen von Abigail Solomon-Godeau und Philipp Kaiser. 100 Seiten, CHF 39

Sponsor: Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Christoph Merian Stiftung

Annika Larsson, Pink Ball, 2002, Videostill

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60
T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch

MUSEUM JEAN TINGUELY

0,10
IWAN PUNI

Werke aus der Sammlung Herman Berninger und Fotografien der russischen Revolution aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog

bis So 28.9.



Iwan Puni, 1892 bei St. Petersburg geboren, gilt neben Malewitsch und anderen als einer der Mitbegründer und führenden Köpfe der russischen Avantgarde. Er war Organisator und Teilnehmer der legendären futuristischen Ausstellungen «Tramway W» und «0,10». Die Ausstellung im Museum Tinguely ist auch eine Hommage an den Sammler und Freund Punis, Herman Berninger.

Die Ausstellung im Museum Jean Tinguely bietet nun erstmals die Gelegenheit, einen repräsentativen Querschnitt der Sammlung Herman Berninger mit bedeutenden Werken des russischen Avantgarde-Künstlers kennen zu lernen. Zu sehen ist eine retrospektive Auswahl aus Punis langjährigem Schaffen: kubo-futuristische Stilleben, suprematistische Kompositionen aus seiner Petersburger und Berliner Zeit, Tuschzeichnungen und Werke, die der Neuen Sachlichkeit nahe stehen, sowie die ausgesprochen malerischen Arbeiten der späteren Jahre.

Eine essenzielle Bereicherung erfährt die Ausstellung durch ein weitgehend unpubliziertes Konvolut von historischen Fotografien aus der Fondation Herzog in Basel. Anlässlich der Vorbereitung und Durchführung des einjährigen Jubiläums der russischen Revolution in Petrograd entstanden, dokumentieren die Fotografien eindrücklich die Aufbruchstimmung und den Optimismus der Bevölkerung und einer Künstlergeneration, die ihr Schaffen anfangs mit Begeisterung in den Dienst der gesellschaftlichen Umwälzungen stellte.

Leonardo Bezzola: Bezzolas Tinguely
Fotografien 1960–1991, noch bis So 3.8.

Private Gruppenführungen
nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20

Öffentliche Führungen
in deutscher Sprache: jeweils So 11.30
Kosten: Museumseintritt CHF 7/5, Führung gratis

Kunstvermittlung
Workshops/Freizeitprogramm, T 061 688 92 70

Iwan Puni
Synthetischer Musiker (1921)

Museum Jean Tinguely Basel, Paul Sacher-Anlage 1, 4002 Basel, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

ANNEE MARIE LEON SUTTER**REINHARD KÜHL**

So 3.8.–So 31.8.

Vernissage

Sa 2.8., 17.00

Finissage

Sa 30.8., bis 18.00



Die Ausstellung oszilliert zwischen individueller Mythologie und der Auseinandersetzung mit Erwartungen, Sehgewohnheiten und Erinnerungsbildern eines Betrachters.

Année Marie Léon Suttér arbeitet konzeptuell. Sie entwickelt ihre Installationen aus Stoffen und Materialien, die emotionell geladen sind. Sie findet ihre Materialien auf Flohmärkten oder Hausräumen. Alt und verbraucht sind sie. Ihre Installationen erzählen Geschichten.

Auch der Lörracher Reinhard Kühl erzählt Geschichten. In seiner Serie «Onkel Kart» hinterfragt er den Realitätsgehalt von Fotografien und lokalisiert eine fiktive, individuelle Lebensgeschichte in der Weltgeschichte. Er befragt in durchaus realistischer Weise deutsche Erinnerung.

Aus Anlass des Saisonbeginns des Vereins Basler Galerien findet im Ausstellungsraum Klingental am Samstag, 30. August die Finissage der Ausstellung bis 18 Uhr statt.

NÄCHSTE AUSSTELLUNG: Carlo Aloe

250. Ausstellung im ARK seit 1974

Sa 6.9.–So 5.10.



Reinhard Kühl
Offizier, Öl auf Leinwand, 2003

Année Marie Léon Suttér
Hirsch, Polaroid 2003

ARK (Ausstellungsraum Klingental), Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–16.00

KUNSTMUSEUM OLTEN

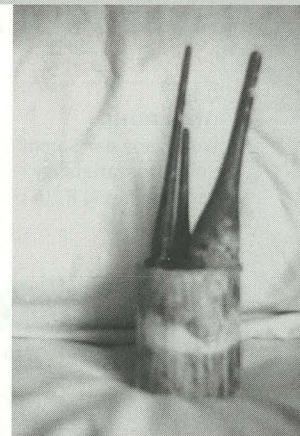
gossweiler**sammler, maler**

So 13.7.–So 31.8.

vernissage

sa 12.7., 18.00

neben seiner künstlerischen tätigkeit als maler hat christoph gossweiler durch kauf oder tausch, als geschenk, leihgabe oder honorarersatz eine vielzahl von objekten aus den verschiedensten bereichen der visuellen kommunikation zusammengetragen; darunter verschiedenste varianten künstlerischer publikationen von unbekannten wie auch anerkannten-kunstschaffenden.
bis ende august zeigt das kunstmuseum olten auszüge aus diesem vielfältigen fundus.



Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4603 Olten. Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 11.00–17.00

SPAZIO.GDS

LICHT LINIEN 1**Giovanni Di Stefano**

Ausstellung

Do 7.8.–Sa 23.8.

Do/Fr 17.00–20.00

Sa 15.00–17.00

Der Fehler als Quelle der Inspiration, das Licht, das Linie wird und den Raum verändert, die Betrachtenden, die nur in Bewegung manche Strukturen zu erkennen vermögen, der Künstler oder sein mitarbeitendes Publikum, welche die Bilder ausgeführt haben: Das sind die zentralen Elemente dieser Ausstellung von Giovanni Di Stefano.

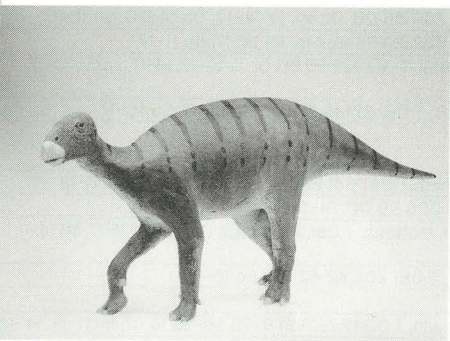


spazio.gds, Ausstellungs- und Atelier-Räume von Giovanni Di Stefano, Mattenstrasse 45, T 061 281 94 42

NATURHISTORISCHES MUSEUM

DINOSAURIER

Grosse Sonderausstellung
bis 25.1.2004



Modelle von Iguanodon, 1854 und 2003

Mittagsführung

jeden Mi, 12.30 (Dauer 1/2 Std.)

Führung für Kinder von 7 bis 12 Jahren

jeden Mi, 16.00 (Dauer 1 Std.)

Führung

jeden Sa, 13.30 (Dauer 1 Std.)

Exklusivführung ausserhalb der Öffnungszeiten

jeden So, 17.30 (Extrapreis, Dauer 1 Std.)

Zuckersüsse Dinos

Mi 2.7./Mi 6.8.

Schoggi-Workshop für Kinder ab 10 Jahren mit Gino Eigenherr, Sutter Begg

Mi 29.10.

und Jessica Baumgartner, Museumspädagogin NMB. Mit dem Sutter Begg giessen

Mi 3.12., 14.00

wir in der Produktionsstätte der Konditorei einen Dinosaurier aus Schokolade.

Treffpunkt Tramstation «Spengler», Linie 11, 14.00. Dauer 2 Std. Kosten CHF 10

Anmeldung bis eine Woche vor Workshop: T 061 266 55 34

Sleeping with Dinosaurs

Do 3.7./Fr 8.8., 20.00

Für Kinder ab 10 Jahren mit Jessica Baumgartner und Karin Feigenwinter,

Museumspädagoginnen NMB. Dinos wünschen gute Nacht! Übernachtungen im

Ausstellungssaal zu Füssen der Dinosaurier-Skelette, mit Frühstück und Überraschungen.

Mitbringen: Schlafsack, Luftmatratze o.Ä., Taschenlampe. Kosten: CHF 55

Anmeldung bis eine Woche vor Übernachtung: T 061 266 55 34

Kinder führen durch «Dinosaurier» Junge DinospezialistInnen

Sa 16./Sa 23.

aus dem Jugendclub führen Kinder und Erwachsene durch die Ausstellung

Sa 30.8., 11.00

LehrerInneneinführung in «Dinosaurier» Mit Walter Etter, Karin Feigenwinter

Di 19./Mi 20.8.

Einführung in die Ausstellung und Unterrichtshilfen für die

18.00

1. bis 5. Klasse (Di 19.8.) und die 6. bis 12. Klasse (Mi 20.8.)

Anmeldung über ULEF: T 061 261 99 33 oder ulef@bs.ch

Exkursion: Fische und Urvogel: berühmte Fossilfundstellen

Fr 22.–So 24.8.

in Süddeutschland Mit Walter Etter, Antoine Heitz, Kosten: CHF 850

inkl. Bustransfer, Übernachtungen mit Frühstück, Museumseintritte, Führungen und

fachliche Begleitung. Anmeldung bis Fr 25.7.: T 061 266 55 34

Exkursion: Vom Meer ans Land – Ammoniten und Dinosaurien im Schweizer Jura

Sa 30.8.

Mit Christian A. Meyer, Kosten: Erwachsene CHF 55/Kinder CHF 30

Anmeldung bis Fr 22.8.: T 061 266 55 34

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, www.nmb.bs.ch
nmb@bs.ch; Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

Tuchlaube theater aarau

Das Theater Tuchlaube sucht auf den 1. Januar 2004

Co-Leiterin/Co-Leiter (75%-Stelle)

ins Leitungsteam

Arbeitsbereiche des Teams:

- Programmation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Theaterpädagogische Projekte
- kulturpolitische Initiativen
- Finanzplanung
- Begleitung von Produktionen
- Betreuung von Vorstellungen

Die Zuteilung der Arbeitsfelder wird im Team abgesprochen.

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Begleitung von Theaterproduktionen
- gute Kenntnis der Theaterszene Schweiz
- kulturpolitisches Interesse
- Erfahrung mit der Finanzplanung eines Kulturbetriebs
- Teamfähigkeit, Erfahrung im Leiten von Sitzungen
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten
- Wohnsitznahme in der Region Aarau

Wir bieten:

- Arbeit im Monatslohn und gute Sozialleistungen
- Arbeit in einem motivierten Team, Einarbeitung durch das Team
- Raum für Eigeninitiative
- Vielfältige Kontakte mit kulturinteressierten Menschen
- Zusammenarbeit mit Institutionen und Gruppen der Theaterszene

Senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Auszug der bisherigen Tätigkeit und Referenzen bis 30. Juli 2003 an:

Max Gloor, Präsident Szenario, Neue Aarauerstrasse 87e, 5034 Suhr
Auskünfte erhalten Sie beim Team Theater Tuchlaube
T 062 824 29 09 (Anita Zihlmann, Judith Huber, Urs Heller)



Museum Rietberg Zürich
Gablerstrasse 15
CH-8002 Zürich
www.rietberg.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr
Mittwoch 10–20 Uhr
Montag geschlossen
1. August: 10–17 Uhr
Öffentliche Führungen:
Sonntag 11 Uhr
Mittwoch 18 Uhr
Donnerstag 12.15 Uhr

Museum Rietberg Zürich

MUSEEN BASEL & REGION		
Anatomisches Museum	Mit Haut und Haaren (bis 16.5.04)	® Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo–Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16
Antikenmuseum & Sammlung Ludwig	Zu Gast am Römerfest 2003 in Augusta Raurica (30./31.8.)	® St. Alban-Graben 5, T 061 271 22 02. Di/Do–So 10–17, Mi 10–21
Architekturmuseum	Junge Schweizer Architektur (bis 31.8.)	® Pfluggässlein 3, T 061 261 14 13. Di–Fr 13–18, Sa 10–16, So 13–16
Basler Papiermühle		St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17
Birsfelder Museum		Schulstr. 29, Birsf., T 061 311 48 30. Mi 17.30–19.30, Sa 15–17, So 10.30–13
Cocteau Kabinett	permanente Ausstellung, Eintritt frei	Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15–18
Dichter- & Stadtmuseum Liestal	Bauern begehren auf Baselbieter gedenken 1653ff (bis 12.10.)	® Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
Fondation Beyeler	Expressiv! Sonderausstellung (bis 10.8.) →S. 30 Paul Klee – Tod und Feuer Die Erfüllung im Spätwerk Sonderausstellung (10.8.–9.11.) →S. 30	® Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
Fondation Herzog	permanente Ausstellung	Dreispietz, Tor 13, Oslostr. 8, T 061 333 11 85. Di, Mi, Fr 14–18.30, Sa 13.30–17
Historisches Museum		
Barfüsserkirche	permanente Ausstellung	® Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi–So 10–17
Haus zum Kirschgarten	permanente Ausstellung	® Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17
Kutschenmuseum	permanente Ausstellung	Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi, Sa, So 14–17
Musikmuseum	permanente Ausstellung	Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di, Mi, Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16
Jüdisches Museum	Jüdische Hochzeitsverträge (bis Ende Nov.)	® Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo, Mi 14–17, So 11–17
Kantonsmuseum BL	Aus Ton gebrannt (bis 17.8.) Das Wildschwein (bis 26.10.)	Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17
Karikatur & Cartoon Mus	Saurierzeit (bis 24.8.) Papan (bis 24.8.) Arnold Roth Cartoons from New York (bis 2.11.)	St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi–Sa 14–17, So 10–17
Kunst Raum Riehen	Marcel Schaffner (16.8.–21.9.)	Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
Kunsthalle Basel		Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–So 11–17, Mi 11–20.30
Kunsthau Baselland	Eric Hattan & Werner Reiterer Die kennen sich! Kennen Sie die? (bis 17.7.)	St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88. Di, Do–So 11–17, Mi 14–20
Kunstmuseum Basel	Orte des Impressionismus (bis 13.7.) Baldus, Atget Gemälde und Fotografien (bis 13.7.)	® St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17
Museum am Burghof	Gedruckte Träume (20.7.–11.10.4) →S. 17	Basler Str. 143, D Lörrach, T 0049 7621 91 9370. Mi–Sa 14–17, So 11–13, 14–17
Museum der Kulturen	Im Reich der Anakonda Kunst und Schamanismus bei den Shipibo Amazoniens (23.8.–2.11.) Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald (bis 18.10.4) Arkilla Hochzeitsdecken aus Mali (bis 12.2.04)	® Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi 10–21
Mus. für Gegenwartskunst	Annikla Larsson (bis 17.8.) →S. 31 Animate me No. 1: Joshua Mosley (bis 17.8.) / No. 2: Tobias Bernstrup (19.8.–28.9.)	® St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17
Museum f. Gestaltung		Klosterberg 11, T 061 273 35 95. Di–So 12–18
Museum Jean Tinguely	O,10 Iwan Puni und Fotografien der Russ. Revolution aus der Sammlung Ruth & Peter Herzog (bis 28.9.) →S. 31 Leonardo Bezzola Bezzolas Tinguely: Fotografien 1960–1991 (bis 3.8.)	® Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19
Museum Kl. Klingental	permanente Ausstellung	® Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17
Mus. f. Musikautomaten	permanente Ausstellung	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18
Naturhistorisches Museum	Dinosaurier Sonderausstellung (bis 25.10.4) →S. 33	® Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17
Pharmazie-Hist. Museum	Aids-Therapie Ausweg aus der Einbahnstrasse? (bis 31.10.)	Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di–Fr 10–18, Sa 10–17
Plug In		St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–So 14–18
Puppenhausmuseum	Wochenende im Tierreich Die bewegte Welt von Steiff (bis 12.10.)	® Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo–So 11–17, Do bis 20
Römerstadt Augusta Raurica	permanente Ausstellung	® Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17 Haustierpark & Schutzhäuser tägl. 10–17
Samm. Friedhof Hörnli	permanente Ausstellung	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1./3. So/Mt., 10–16
Schaulager	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive (bis 14.9.)	Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32. Do 12–19, Sa/So 10–17
Schweizerisches Feuerwehrmuseum	permanente Ausstellung	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17
Schweizer Sportmuseum	Fitness im Wandel (bis 31.10.) Oscar Plattner 2facher Sprinterweltmeister auf der Bahn (bis 25.8.)	Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
Skulpturhalle	Robert Käppeli Aquarelle und Zeichnungen (bis 13.7.)	Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45. Di–So 10–17
Spielzeugmuseum Dorf- & Rebbaumuseum		Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi–Sa 14–17, So 10–17
Verkehrsdrehscheibe CH	permanente Ausstellung	Westquastrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17
Vitra Design Museum	Ingo Maurer Light – Reaching for the Moon (bis 10.8.)	Charles Eames-Str. 1, D Weil, T 0049 7621 702 3200. Di–So 10–18
MUSEEN ÜBERREGIONAL		
Centre Dürrenmatt Neuchâtel	Dieter Roth La bibliothèque (bis 26.10.) Friedrich Dürrenmatt Endspiele (bis 26.10.)	74, chemin du Pertuis-du-Sault, Neuchâtel, T 032 720 20 60. Mi–So 11–17
Centre Pasqu Art	Erike Steinbrecher/Fabrice Gygi (bis 3.8.)	Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86. Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18
Fotomuseum Winterthur	Boris Mikhailov Private Freuden, lastende Langeweile, öffentlicher Zerfall – eine Retrospektive (bis 24.8.)	Grünenstrasse 44, T 052 233 60 86. Di–Fr 12–18, Mi 12–19.30, Sa/So 11–17
Kunstmuseum Bern	Albert Anker Zwischen Ideal und Wirklichkeit (bis 31.8.)	Hodlerstrasse 12, T 031 328 09 44. Di 10–21, Mi–So 10–17
Kunstmuseum Olten	Gossweiler Sammler, Maler (13.7.–31.8.) Vernissage: Sa 12.7., 18.00 →S. 32	Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76. Di–Fr 14–17, Sa/So 11–17
Kunstmuseum Solothurn	Jean Pfaff (bis 24.8.)	Werkhofstrasse 30, T 032 622 23 07. Di–Fr 10–12, Sa/So 10–17
Musée jurassien des arts	Max Kohler Retrospective (bis 31.8.)	4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77. Mi 16–20, Do–So 14–18
Museum für Kommunikation	Werbung für die Götter (bis 25.10.4) Telemagie 150 Jahre Telekommunikation in der Schweiz (bis 27.7.) Abenteuer Kommunikation (neue Dauerausstellung)	Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55. Di–So 10–17
Museum Rietberg Zürich	Die Abenteuer des Hamza (bis 19.10.) Indische Malerie für den Moghul-Kaiser Akbar des Grossen	Gablerstrasse 15, T 01 206 31 31. Di–So 10–17, Mi 10–20
Strauhof Zürich	Mannomann Thomas & Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur (bis 17.8.)	Augustinergasse 9, Zürich, T 01 216 31 39. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–18

VEREIN GALERIEN IN BASEL

Season Opening	Basler Galerientag → S. 16. Vernissage: Fr 29.8., 17.00–21.00, anssl. Party Tag der offenen Tür (Verein Galerien in Basel, alle Galerien geöffnet): Sa 30.8., 11.00–17.00	
ARK Ausstellungsraum Klingental	Sommerpause (Juli) Année Marie Léon Suttér, Reinhard Kühl (3.8.–31.8.) → S. 32	Ⓟ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98. Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16
Von Bartha	James Howell, David Row, Olafur Eliasson Drei Serien (29.8.–20.9.)	Schertlinggasse 16, T 061 271 63 85
Beyeler	Bridget Riley (bis 30.8.)	Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00. Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–13
Evelyne Canus	Sommerpause (Juli/August)	St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
Carzaniga + Ueker Galerie	R. Fendt, B. Goering, Ch. Lichtenberg (29.6.–9.8.) Spezialausstellung (14.8.–23.8.)	Gemsberg 8/7a, Mo–Sa 9–17, T 061 264 96 96
Guillaume Daeppen	Martin Wehmer Lillis (bis 19.7.) Martin Kasper (29.8.–4.10.)	Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79. Mi–Fr 15–20, Sa 12–17
Friedrich	Thomas Schütte (bis 12.7.) Sommerpause (August)	Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. Di–Fr 13–18, Sa 11–16
Graf & Schelble	Nach Vereinbarung geöffnet (Juli/August) Ueli Berger (29.8.–18.10.)	Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
Hilt Galerie & Art Shop	Auf Anfrage (Juli/August)	Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. Di–Fr 11–18.15, Sa 11–17
Kämpf Basel	Daniel Ambühl Malerei (16.8.–23.8.) Jubiläumsprogramm (29.8.–12.03)	Heuberg 24, T 061 261 44 60. Di–Fr 14–18, Sa 12–16
Katharina Krohn	Sommerpause (Juli) Andrea Schomburg Malerei (12.8.–23.8.)	Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
Nicolas Krupp	Annelise Coste Non (bis 26.7.) Summer Group Show (1.8.–20.9.)	Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65
Gisele Linder	Linien Ackling, Christen, Delprat u.a. (bis 12.7.) Roger Ackling (29.8.–4.10.)	Elisabethen 54, T 061 272 83 77. Di–Fr 14–18.30, Do bis 20, Sa 10–16
Edition Franz Mäder	Sommerpause (Juli) Annette Barcelo (15.8.–13.9.)	Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16
Anita Neugebauer	Sommerpause (Juli/August)	St. Alban-Vorstadt 10, T 061 272 21 57. Di–Fr 10–20, Sa 10–18
Kunsthalle Palazzo	Sommerpause (Juli/August)	Poststrasse 2, T 061 921 50 62. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18
Riehentor Trudi Bruckner	Sommerpause (Juli) Wolf Barth (12.8.–30.9.)	Spalenberg 52, T 061 261 83 40
Stampa	Roman Signer (bis 23.8.)	Spalenberg 2, T 061 261 79 10. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
Daniel Blaise Thorens	Nach Vereinbarung (Juli/August)	Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11
Galerie Triebold	Giovanni Manfredini, Giuseppe Maraniello (bis 20.9.) Outdoor Skulpturenausstellung Gemeinsam mit den Galerien in Riehen (bis 30.9.)	Wettsteinstr. 4, Riehen, T 061 641 77 77. Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16
Fabian & Claude Walter	Sommerpause (Juli/August)	Wallstrasse 13, T 061 271 38 77. Di–Fr 14–18, Sa 10–13
Tony Wüthrich Galerie	Sommerpause Besuche nach Absprache (29.6.–25.8.)	Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92. Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

KUNSTRÄUME BASEL

Carambole	Objekte Tausch- & Zahlungsmittel aus Afrika (bis 12.7.)	Dufourstrasse 5/Ecke St. Alban-Vorstadt, T 061 271 64 41. Mo 14–18.30/Di–Fr 10–12.30, 14–18.30/Sa 10–12, 13–16
Galerie Eulenspiegel	Young Artists Elena Rudenko, Noemi Grieder, Tobias Kaspar (10.7.–30.8.), Vernissage: Do 10.7., 17.00	Gerbergässlein 6. T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12, 14–18
Kaskadenkondensator Werkraum Wardeck pp	Sommerferien	Burgweg 7–15, T 061 693 38 37
Kunstforum Baloise	Silvia Bächli (bis 31.10.)	Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
Offene Kirche Elisabethen	Bunte Bilder der Demenz Bilder gemalt v. dementen Menschen (9.–24.8.), Vernissage: Fr 8.8., 17.00 → S. 25	Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43
Öffentliche Bibliothek Universität Basel	Christoph Bernoulli (1897–1981) Ein kosmopolitischer Basler (bis 13.9.)	Schönbeinstrasse 18–20. Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–12.30
Parterre	Hildegard Pugliese Moser Bilder in Acryl/Quarzsand (bis 17.8.)	Klybeckstrasse 1 B, www.parterre.net
Pep + No Name	Jean-Claude Mougin Gaja, Fotografie (bis 12.7.) Markus Stücklin Do it or digit, Fotografie (14.8.–6.9.) Sommerferien (14.7.–2.8.)	Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61. Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
Scala Basel	Boliviana Danza Fotoausstellung (Im Rahmen der Vorstellungen (Danzital): 16.–22.8.) → S. 18	Freie Strasse 89, T 061 272 33 90
Spazio.gds	Licht Linien Giovanni Di Stefano (7.–23.8.) → S. 33	Mattenstrasse 45, T 061 281 94 92. Do/Fr 17–20, Sa 15–17
Tanzbüro Basel	Stanza Fotoausstellung (bis Ende September) Vernissage: Mi 13.8., 19.00 → S. 33	Claragraben 139, T/F 061 681 09 91. Mi 17–19 od. n. Vereinbarung
Tellplatz	Winomat 4.–16.8. → S. 16	www.winomat.ch
Teufelhof Basel	Veronika Raichs vielschichtige Bilderwelt (bis Ende Juli)	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
Unternehmen Mitte Kuratorium	Wasserkreislauf Ausstellung zum Uno-Jahr 2003 des Wassers (1.–31.7.) → S. 26	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05
Zum Schmale Wurf	Rene Beuret Flying Legends, Acrylbilder	Rheingasse 10, Oberer Rheinweg 5, T 061 683 33 25

WEITERE KUNSTRÄUME

Art Focus	Russische Kunst (bis 31.10.)	Zürich, Basteiplatz 7, T 01 225 38 48
Daros Exhibitions	Brice Marden (bis 4.1.04)	Limmatstrasse 268, Zürich, T 01 447 70 00
Forum Flüh	Christine Raguse Bilder und Zeichnungen (bis 17.8.)	Talstrasse 42a, Flüh, T 061 731 30 80. Mi/Fr 14–17, So 11–13 (Apéro)
Galerie du Soleil	Denise Schneider (bis 3.8.)	Marché-Concours 14, Saiguelégier, T 032 951 16 88. Di–So 9–22
Grün 80	Claire Ochsen Skulpturen-Ausstellung (bis 2.9.)	Park Im Grünen, Münchenstein, Info: T/F 061 903 96 14
Hans-Trudel-Haus Galerie	Andreas Dobler, Esther Hiepler, Anna B. Wiesendanger Zeichnungen (22.8.–28.9.), Vernissage: Do 21.8., 19.00	www.trudelhaus.ch
Galerie Hauser & Wirth & Presenhuber	Dieter Roth Druckgrafik und Bücher 1958–1995 (bis 26.7.) Franz West Anker, Seil und Rettungsring (bis 26.7.)	Zürich, Limmatstrasse 270, T 01 446 80 60
Galerie Claudine Hohl	Ted Gueller Recycle Art (8.–26.7.)	Zürich, Am Schanzengraben 15, T 01 202 72 43
Sculpture at Schoenthal	Skulpturenpark (permanente Ausstellung)	Schönthalstrasse 158, Langenbruck, T 062 390 11 60. Sa/So 11–18
WBZ	Katharina Kunz-Holdener (bis 14.8.)	Aumattstrasse 70–72, Reinach, T 061 717 71 04. Mo–Fr 10.30–18

VERANSTALTER

Allegra, Salsa Club	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
Atelierhaus Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a	T 061 973 20 33
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
Atlantis	® Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Baggestooss	Kasernenareal (Junges Theater)	
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
Basler Kindertheater	Schützengraben 9	T 061 261 28 87
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
Birseckerhof	® Binnigerstrasse 15	T 061 281 50 10
Borderline	Hagenastrasse 29	T 061 383 27 60
Borromäum	Byfangweg 6	
Burg im Wardeck	Burgweg 7	T 061 691 01 80
Burggarten-Keller Theater	Schlossgasse 11, Bottmingen	T 061 422 08 82
Burghof Lörrach	® Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
Carambar	St. Johannis-Vorstadt 13	
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Dance Experience	Spalentorweg 20	T 061 261 16 62
DavidsEck	Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
Diva	Rütiweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
Effzett	Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
E9	Eulerstrasse 9	T 061 271 10 21
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77 D Freiburg	T 0049 761 20 75 70 Res: T 0049 761 20 75 747
Fauteuil Theater	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
La Filature	20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
Fondation Beyeler	Baselstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
Fondation Herzog	Oslostrasse 8	T 061 333 11 85
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
Forum Schlossplatz	Laurenzenvorstadt 3, Aarau	T 062 822 65 11
Helmut Fölnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof	T 061 361 9033
Frauenstadtrundgang	Sekretariat	T 061 261 56 36
Fricks Monti	® Kaistenbergstrasse 5, Frick	T 062 871 04 44
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	Schwarzwalddallee 200	VVK T 061 271 65 91
Goetheanum Dornach	® Rütliweg 45	T 061 706 44 44
Gundeldinger Casino	® Güterstrasse 213	T 061 366 98 98
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
Häbse-Theater	® Klingentalstrasse 79	T 061 691 44 46
Haus z. Hohen Dolder	St. Alban-Vorstadt 35	
Haus Salmegg	D Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15	T 061 295 67 71
Hirscheneck	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Zum Isaak	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12/076 337 56 43
Isola Club	Gempenstrasse 60	
Jazzclub 56	Haagensteg 3, D Lörrach	
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 836 25 25
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	
Junges Theater Basel	® Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 und Kasernenareal	T 061 681 27 80
Kaserne Basel	® Klybeckstrasse 1B	T 061 666 60 00
Kaskadenkondensator	Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
Kesselhaus	Am Kesselhaus 5, D Weil	T 0049 7621 793 746
KIFF	Tellistrasse 118, Aarau	
KIK Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 973 82 13
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 11 50
Kulturforum Laufen	Postfach 134, Seidenweg 55, Laufen	VVK: T 061 761 28 46
Kulturscheune	Kasernenstrasse 21A, Liestal	T 061 923 19 92
KulturWerkStadt Schützen	Bahnhofstrasse 19, CH Rheinfelden	T 061 831 50 04
Kunsthalle Basel	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
Kunstmuseum	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62
Kuppel	Binnigerstrasse 14	T 061 270 99 33

Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F Huningue	
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 30	T 061 261 29 50
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 983 15 00
Marionetten-Theater	Münsterplatz 8	T 061 261 06 12
Messe Basel	® Messeplatz	
Modus	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
Museen	→ Adressen Museen	
Musical-Theater	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen	T 061 761 54 72, T 763 83 60
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6 Haus Kleinbasel: Rebasse 70	T 061 264 57 57
Nellie Nashorn	Flachsländer-Hof-Areal Tumringerstrasse 248, D Lörrach	T 0049 7621 166 101
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
Neues Theater a. Bahnhof	® Amthausstrasse 8, Dornach	T 061 702 00 83
Neues Tabourettli	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
Nordstern	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
nt/Areal	Erlenstrasse 21-23	T 061 683 35 45
Offene Kirche Elisabethen	® Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
Online	Leimgrubenweg 10	
Palazzo Kulturhaus	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz) ® Theater: T 061 921 14 01, Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
Parkcafépavillon	® Schützenmattpark	T 061 322 32 32
Parterre	® Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
Plaza Club	Messeplatz	T 061 692 32 06
Plug in	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
Projektraum M 54	Mörsbergerstrasse 54	
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	® Bachlettenstasse 12	T 061 271 25 90
Rampe, Kleinkunsthöhne	Eulerstrasse 9	
Raum 33	St. Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42	T 061 272 80 32 Res.: T 061 273 93 02
Schloss Ebenrain	Ittingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
Sommercasino	® Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
Sprützhüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino	® am Barfüsserplatz	T 061 226 36 36
Stiller Raum im Wardeck	Burgweg 7	T 061 693 20 33
Sudhaus im Wardeck	® Burgweg 7	T 061 681 44 10
Tanzbüro Basel	Claragraben 139	T 061 681 09 91
Tanzpalast	Güterstrasse 82	T 061 361 20 05
Teufelhof	Leonhardsgraben 47-49	T 061 261 12 61
Theater Basel	® Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
Theaterfalle/ Medienfalle Basel	Gundeldinger Feld Dornacherstrasse 192	T 061 383 05 20 079 302 59 53
Theater Freiburg	Bertoldstr. 64, D Freiburg	T 0049 761 201 28 53
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 972081
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau	T 062 843 05 25
Theater Roxy	® Muttenerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 11 11 078 635 84 46
Theater Scala Basel	Freie Strasse 89	T 061 270 90 50
Trotte Theater	Arlesheim	T 061 701 15 74
Utopia	Auf dem Wolf 4	
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	
Unternehmen Mitte	® Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
Villa Wettstein	® Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
Volkshaus	Rebasse 12-14	
Volkshochschule BS	Freie Strasse 39	T 061 269 86 66
Volkshochschule BL	Rathausstrasse 1, Liestal	T 061 926 98 98
Volthalle	Voltastrasse 29	
Vorstadt-Theater	® St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
Werkraum Wardeck pp	Burg, Kasko, Stiller Raum, Sudhaus, Burgweg 7-15	T 061 693 34 39
Worldshop	Oetlingerstrasse 79	T 061 691 77 91
Z7	® Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00

® rollstuhlgängig

® beschränkt rollstuhlgängig

KINOS

Dorfkino Riehen	Baselstrasse 43	
Free Cinema Lörrach	Flachsländer Hof, Tumringerstrasse 248	
Kino Borri	Borromäum, Byfangweg 6	T 061 205 94 46
Kino Dornach	beim Bahnhof Dornach	T 061 702 00 83
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 91
Kommunales Kino	Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 94
kult.kino Atelier	@ Theaterstrasse 7	T 061 272 87 81
kult.kino Camera	@ Rebgasse 1	T 061 681 28 28
kult.kino Club	@ Marktplatz 34	T 061 261 90 60
kult.kino Movie	Clarastrasse 2	T 061 681 57 77
Landkino	im Palazzo Liestal	T 061 921 14 17
Neues Kino	Klybeckstrasse 247	T 061 693 44 77
Stadtkino Basel	@ Klostergasse 5	T 061 272 66 88

VORVERKAUF

BaZ am Aeschenplatz	Aeschenplatz 7	T 061 281 84 84
Bivoba	Auberg 2a	T 061 272 55 66
Musik Wyler	Schneidergasse 24	T 061 261 90 25
Roxy Records	Rümelinsplatz 5	T 061 261 91 90
Ticketcorner	www.ticketcorner.ch	T 0848 800 800
TicTec	www.tictec.ch	T 0900 55 22 25

AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

Alpenblick	Klybeckstrasse 29	T 061 692 11 55
Babalabar	Gerbergasse 74	T 061 261 48 49
Baragraph 4	Petersgasse 4	T 061 261 88 64
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7	T 061 272 83 83
Capri Bar	Inselstrasse 79	T 061 632 05 56
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Des Art's	Barfüsserplatz 6	T 061 273 57 37
Fumare non fumare	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11
Grenzwert	Rheingasse 3	T 061 681 02 82
Il caffè	Falknerstrasse 24	T 061 261 27 60
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach	T 061 711 36 63
Q-Bar	Gerbergasse 71	
Rio-Bar	Barfüsserplatz 12	T 061 261 34 72
Roxy-Bar	Muttenerstrasse 6, Birsfelden	T 079 633 11 86
Saxophon	Theaterstrasse 4	
Stoffero	Stänzlergasse 3	T 061 281 56 56
Weinbar	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11

AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17	T 061 261 57 31
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127	T 061 322 46 26
Andalusia Tapas Bar	Dufourstrasse 7	T 061 271 19 09
Atlantis	Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Au Violon	Im Lohnhof 4	T 061 269 87 11
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41	T 061 272 59 63
Balade	Klingental 8	T 061 699 19 19
Besenstiel	Klosterberg 2	T 061 273 97 00
Birseckerhof	Binnerstrasse 15	T 061 281 50 10
Bodega	Barfüsserplatz 16	T 061 261 22 72
Brauerei, Wardeck	Grenzacherstrasse 60	T 061 692 49 36
Comino	Freie Strasse 35	T 061 261 24 40
Couronne d'or	F Leymen	T 0033 389 68 58 04
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48	T 061 322 09 19
El Jardin	Kleinhüningerstrasse 153	T 061 631 11 10
Eo ipso	@ Dornacherstrasse 192	T 061 333 14 90
Erlkönig	Erlenstrasse 21	T 061 683 33 22
Fischerstube	Rheingasse 54	T 061 692 66 35



Parkcafépavillon, Foto: Susan K. Cooperville

La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse	T 061 261 13 10
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach	T 0049 7621 169811
Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70	T 061 272 16 16
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56	T 061 361 69 09
Harmonie	Petersgraben 71	T 061 261 07 18
Hasenburg	Schneidergasse 20	T 061 261 32 58
Hirscheneck	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Hübeli	Hegenheimerstrasse 35	T 061 381 14 22
Imprimerie	St. Johannis-Vorstadt 19	T 061 262 36 06
Jay's Indian Restaurant	St. Johannis-Vorstadt 13	T 061 681 36 81
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9	T 061 301 50 61
Kelim	Steinenvorstadt 4	T 061 281 45 95
Königsbrasserie	Blumenrain 8	T 061 260 50 50
Kornhaus	Kornhausgasse 10	T 061 261 46 04
Kunsthalle	Steinenberg 7	T 061 272 42 33
Luftschloss	Luftgässlein 1	T 061 272 54 72
Manger et boire	Gerbergasse 81	T 061 262 31 60
Maxim	Rebgasse 1	T 061 681 33 46
Osteria Romagna Mia	Feldbergstrasse 1	T 061 692 33 46
Papiermühle	St. Alban-Tal 35	T 061 272 48 48
Parterre	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 98
Pinar	Herbergsgasse 1	T 061 261 02 39
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241	T 061 631 00 90
Rollerhof	Münsterplatz 20	T 061 263 04 84
Royal	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 55
Rubin Thai	Sperrstrasse 80	T 061 692 59 89
Schifferhaus	Bonergergasse 75	T 061 631 14 00
Spitz, Café	Greifengasse/Rheingasse 2	T 061 685 11 00
Sukothai	Bachlettenstrasse 19	T 061 283 20 20
Sushi Bar	Steinentorstrasse 35	T 061 281 40 90
In Tapas Veritas	Schnabelgasse 2	T 061 261 99 34
Teufelhof	Leohardsgraben 47-49	T 061 261 10 10
L'Unique	Gerbergässlein 20	T 061 261 62 62
Valentino's	Kandererstrasse 35	T 061 692 11 55

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch



INDIAN | RESTAURANT

MONTAG BIS FREITAG - 12:00-14:00 & 18:00-24:00
SAMSTAG & FEIERTAGE - 18:00-24:00
RESERVATIONS TEL. 061 681 36 81

AGENDA JULI + AUGUST 2003

DIENSTAG 1. JULI			
FILM	Kino am Pool The Life of David Gale, Regie: Alan Parker, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.30
TANZ	Eurythmieschule Hamburg Akademie für Eurythmische Kunst Baselland	Goetheanum	17.00
	Eurythmieschule Järna Eurythmieschule Stuttgart	Goetheanum	20.15
KUNST	Orte des Impressionismus Führung mit Sandra Gianfreda	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Stimmen 2003 Internationales Opernstudio Zürich & Sinfonietta Basel →S. 6/24	Burghof Lörrach	20.30
	Melaccoustica →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	Six Feet Under	Z7	20.00
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

MITTWOCH 2. JULI			
FILM	The Adventures of Priscilla, the Queen of the Desert Australien/GB 1994	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Kino am Pool Manhattan Love Story. Liebeskomödie, Regie: Wayne Wang, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.30
	Openair-Kino Frick The Fast and the Furious, Regie: Rob Cohen, USA 2001	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
TANZ	Bildungsstätte für Eurythmie Wien Kairos-Eurythmy-Training Plumstead/Südafrika	Goetheanum	17.00
	Eurythmieschule Elena Zuccoli, Dornach Eurythmieschule Witten-Annen	Goetheanum	20.15
KUNST	Bildweg Multimedialer Stadtrundgang. Eröffnung →S. 15	Hotel Merian, Rheingasse 2	11.00
	Immer wieder verändert Die Barfüsserkirche als Bauwerk. Führung mit Franz Egger	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Kunst am Mittag Varlin. Führung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
KLASSIK JAZZ	Chill Out Jazz Swing Pong. Tim Ohlsson, Klarinette; Philipp Kailer, Gitarre	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Melaccoustica →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Stimmen 2003 Arabesque. Jane Birkin (F) →S. 24	Théâtre La Coupole	20.30
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00-18.00
	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	15.00 20.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
ET CETERA	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Zuckersüsse Dinos Schoggi-Workshop für Kinder ab 10 J. →S. 33	Tramstation Spengler, Linie 11	14.00

DONNERSTAG 3. JULI			
FILM	Kino am Pool The Matrix Reloaded. Regie: Andy & Larry Wachowski, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.30
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal	21.30
	Openair-Kino Frick Werner 3, Regie: Gerhard Hahn, Deutschland 2000	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
TANZ	Schule für Eurythmische Kunst Berlin Hogeschool Helicon Den Haag	Goetheanum	17.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Mode und Technologie Vortrag von Elise Co, Gastdozentin der HGK Basel	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK JAZZ	Instrumente aus Pariser Werkstätten Einführung: Patrick Tröster	Historisches Museum: Musikmuseum	18.15
	Institut für musikalische Plastik und Drama Moskau	Goetheanum	20.15
	Stimmen 2003 The Voice & the Cello. Jorane (Can) →S. 24	Burghof Lörrach	20.30
	Melaccoustica →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Sleeping with Dinosaurs Übernachten im Ausstellungssaal. Ab 10 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	20.00
	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00
ET CETERA	Wochenende im Tierreich Die bewegte Welt von Steiff. Führung	Puppenhausmuseum	18.00
	Sprache der Gewalt, Gewalt der Sprache Prof. Dr. A. Häcki Buhofer	Pharmaziehistorisches Museum	18.15
	Märchen, Mythen, innere Reisen und Astrologie Thema Krebs. Vortrag	GGG, Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	Märchen, Mythen, innere Reisen und Astrologie Thema Löwe. Vortrag	GGG, Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

FREITAG 4. JULI			
FILM	Brass Off - Mit Pauken und Trompeten Regie: Mark Herman, GB 1996	Kulturzentrum Kesselhaus	20.00
	Openair-Kino Frick Harry Potter 2, Regie: Chris Columbus, USA/GB 2001	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool X-Men 2. Action-Film, Regie: Bryan Singer, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Andreas Slominski Helgoländer Winkelreue, 1998. Werkbetrachtung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00

GANZONI
am Spalentor

- Literatur
- Lebensfragen
- Psychologie

Buchhandlung Ganzoni
Spalenvorstadt 45, 4003 Basel
Tel. 061 261 32 72
Fax 061 263 91 39
Ganzoni.Basel@edi.begasoft.ch

KUNST MAL SCHULE RABE Basel

Das Studium der bildenden Kunst in Praxis und Theorie. Professionelle Ausbildungsmöglichkeit auf hohem Niveau im Sinne der traditionellen Malerschulen.

Das Vollzeitstudium für eine künstlerische Laufbahn

Studienbeginn: 20. Oktober 2003
Ganzer Lehrgang: 3 Jahre à 2 Semester
Info und Anmeldung: www.kunstmalschule.ch
Telefon: 061 271 45 80
Wallstrasse 13, 4051 Basel

TANGOSCHULEBASEL
Romeo Orsini & Cécile Sidler

Tango Argentino - die getanzte Umarmung

Intensiv-Woche für Anfänger/innen
im Juli und August

Neue Einführungskurse
ab Dienstag, 19. August 2003

Jetzt Programm anfordern!
Tel./Fax 061 981 69 96
tangoschulebasel@tiscali.net
www.tangobasel.ch

KUNST FORTSETZNUG	Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner Andreas Gross Der Nationalrat stellt Graphiken aus. Vernissage	Grün 80, Münchenstein Davidseck, Davidsbodenstrasse 25	17.30 19.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Jürg Neuenschwander. Klassik, Volks- und Filmmusik Peggy Morris Band (USA,D) Groove, Sound und Funk Melaccoustica →S. 10 L'histoire du soldat von Igor Stravinsky →S. 6	Leonhardskirche Jazz Club 56, Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Deutsches Seminar, Nadelberg 4	18.15 20.30 21.00 21.45
ROCK, POP DANCE	Parklounge mit Drinks, Grill und Musik von Levec, Basel →S. 12/27 Stimmen 2003 Hubert von Goisern (A), Mohamed Mounir (Ägy) →S. 24 Nomis.music proudly presents Live: Thomas-Maria Reck, Vocal Jazz. Afterparty Soirée Tropicale Disco →S. 25	Parkcafépavillon, Schützenmattpark Grün 80, Münchenstein Carambar Allegra, Hotel Hilton	19.00 20.00 21.30 22.00
KINDER	Harry Potter und der Stein der Weisen Regie: Chris Columbus, GB/USA 2001 Jugend Circus Basilisk →S. 9	Kulturzentrum Kesselhaus Rosentalanlage	15.00 20.00

SAMSTAG | 5. JULI

FILM	Openair-Kino Frick Bruce Almighty, Regie: Tom Shadyac, USA 2003 Kino am Pool Harry Potter und die Kammer des Schreckens, Regie: Chris Columbus, USA 2001	Parkplatz Fricks Monti, Frick Gartenbad St. Jakob	21.45 21.45
KUNST	Sites of Impressionism Guided tour Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Kunstmuseum Fondation Beyeler	11.00 12.00 15.00
KLASSIK JAZZ	Melaccoustica →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	OpenAreal 03 Mosso/Broken Symmetry/Asphalt Jungle/Aromabeach and DJs Stimmen 2003 Joe Jackson, (GB) →S. 24 Salsa-Nacht Disco →S. 25 Funk You DJs Karmann & Miron. 70's Soul und Funk	nt/Areal Grün 80, Münchenstein Allegra, Hotel Hilton Carambar	19.00 20.00 22.00 22.30
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	15.00 20.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33 Aids-Therapie Auswege aus der Einbahnstrasse? Führung Delémont Gay Pride Jura 2003 →S. 7	Naturhistorisches Museum Pharmaziehistorisches Museum Place de l'Hôtel de Ville, Delémont	13.30 14.00 14.00

SONNTAG | 6. JULI

FILM	Openair-Kino Frick Rabbit-Proof Fence, Regie: Phillip Noyce, USA 2002 Kino am Pool The Recruit. Action-Film, Regie: Roger Donaldson USA 2003	Parkplatz Fricks Monti, Frick Gartenbad St. Jakob	21.45 21.45
KUNST	Kunsthalle Führung Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31 Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Römerstadt Augusta Raurica Führung Pasado y presente de grupos indigenas de América Latina Visita guiada. Special exhibition Expressive! Tour Fixe English →S. 30	Kunsthalle Museum der Kulturen Schaulager Museum Jean Tinguely Fondation Beyeler Augusta Raurica Museum der Kulturen Fondation Beyeler	11.00 11.00 11.00 11.30 12.00 15.00 14.30 15.00 15.00
KLASSIK JAZZ	Stimmen 2003 Marienvesper von C. Monteverdi. Cantus Cölln, (D) →S. 6/24	Burghof Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9 Sommer-Spiel-Spass Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Rosentalanlage Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen	18.00 18.30
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

MONTAG | 7. JULI

FILM	Kino am Pool Full Frontal, Regie: Steven Soderbergh, USA 2002 Jugend Circus Basilisk →S. 9	Gartenbad St. Jakob Rosentalanlage	21.45 15.00 18.00
------	---	---------------------------------------	------------------------

DIENSTAG | 8. JULI

FILM	Kino am Pool How to Lose a Guy in 10 Days, Regie: Donald Petrie, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Laurens, Léger, Lipchitz Führung mit Roland Wetzel Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Kunstmuseum Fondation Beyeler	12.30 15.00
KLASSIK JAZZ	Stimmen 2003 Arte Sonado. Fátima Miranda (E) →S. 24 Die Entführung aus dem Serail Oper von W. A. Mozart Thomas Lüthi Trio →S. 10	Burghof Lörrach Bastion, Solothurn The Bird's Eye Jazz Club	20.30 20.30 21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

MITTWOCH | 9. JULI

FILM	Openair-Kino Frick Bringing Down the House, Regie: Adam Shankman, USA 2003 Kino am Pool Sweet Home Alabama. Komödie, Regie: Andy Tennant, USA 2002	Parkplatz Fricks Monti, Frick Gartenbad St. Jakob	21.45 21.45
------	---	--	----------------

kunstforum Baloise

Silvia Bächli

2. Juni – 31. Oktober 2003
Mo – Fr 8 – 18 Uhr

Ausstellung im Kunstforum Baloise
Baloise-Gruppe
Aeschengraben 21, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06
E-Mail group.konzern@baloise.ch

MUSÉE SUISSE

SCHWEIZERISCHE NATIONALMUSEEN

Ein Sommerausflug mit Magie und Musik

Originelle und skurrile Musikautomaten,
spannend präsentiert. Inmitten einer
prächtigen Juralandschaft.
Restaurant mit grosser Terrasse.

Museum für Musikautomaten in Seewen SO

Sammlung Dr. h.c. H.
Weiss-Stauffacher
Di bis So 11.00–18.00 Uhr
Tel. 061 915 98 80
www.musee-suisse.ch/seewen



KUNST	Kunst am Mittag Pablo Picasso. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	Es rinnt die Zeit Sanduhren in der Basler Sammlung. Führung mit Veronika Gutmann	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten	18.15
	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	18.30
KLASSIK JAZZ	Chill Out Jazz Matthias Siegrist Trio	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Hoffmanns Erzählungen Oper von Jacques Offenbach	Bastion, Solothurn	20.30
	Stimmen 2003 Soeur Marie Keyrouz et l'Ensemble de la Paix (Libanon) →S. 24	Les Dominicains Guebwiller	20.30
	Thomas Lüthi Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Kinderführung Führung für Kinder von 6-10 J. →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00

DONNERSTAG | 10. JULI

FILM	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal	21.30
	Openair-Kino Frick The Hulk, Regie: Ang Lee, USA 2003	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool Confession of a Dangerous Mind, Regie: George Clooney, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45
LITERATUR	Wir fanden einen Pfad Christian Morgenstern & Rudolf Steiner. Vortrag	Goetheanum	20.15
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
	Stimmen 2003 Capella de'Turchini (I) →S. 6/24	Burghof Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Thomas Lüthi Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

FREITAG | 11. JULI

FILM	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Openair-Kino Frick The Hulk, Regie: Ang Lee, USA 2003	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool The Another Day – Bond 007, Regie: Lee Tamahori, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KUNST	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Kern, Basel. Werke von J.S. Bach, Ph. Glass	Leonhardskirche	18.15
	Stimmen 2003 La Route des Ziganes. Kek Lang (HU), Divana (Ind) →S. 24	Wenkenpark, Riehen	20.00
	Marienlob durch die Jahrhunderte Kantatenchor Baden (D), Leitung: B. Maechtel	Klosterkirche Mariastein	20.15
	Schallplattenabend Schellackplattenparty mit den Dorsey Brothers	Jazz Club 56, Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Carmen Oper von George Bizet	Bastion, Solothurn	20.30
	Thomas Lüthi Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Danamite DJs El-Q & Remster. Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.30
ROCK, POP DANCE			

SAMSTAG | 12. JULI

FILM	Christopher Street Day-Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Openair-Kino Frick The Hulk, Regie: Ang Lee, USA 2003	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool Kangaroo Jack, Regie: David McNally, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
	Rudolf Steiner und der Tod Christian Morgensterns Vortrag	Goetheanum	20.15
LITERATUR	Junge Schweizer Architektur Führung mit Buzzi & Buzzi, Locarno	Architekturmuseum	11.00
KUNST	White Fire The Americans in the Collection. Guided tour	Kunstmuseum	11.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Stimmen 2003 Das Meer der Stimmen. S. Yannatou, (GB), M. Péon, (E) →S. 24	Wenkenpark, Riehen	20.00
	Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	Bastion, Solothurn	20.30
KLASSIK JAZZ	Thomas Lüthi Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Jazz uf em Platz 2003 – Muttentz	Dorfplatz, Muttentz	
	Swiss Yerba Buena Creole Rice Jazz Band		17.15
	Ambass Town Jazzband		19.15
ROCK, POP DANCE	Indipendance DJs Static Boy & Koop. Alternative & Indie Sounds	Carambar	22.30
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
ET CETERA			

SONNTAG | 13. JULI

FILM	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool About a Boy, Regie: Chris & Paul Weitz, GB/USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45

bewegen wie PANTHER, Schlange, Frosch; balancieren, drehen, springen, stretchen, fühlen und tanzen lernen im

KINDERTANZ
ab 5 Jahren

AFRO-JAZZ
für Jugendliche und Erwachsene
mit und ohne Tanzerfahrung

TANZWERKSTATT
ERIKA KONTE
Pfluggässlein 14 (nahe Barfi), Basel
Info morgens: 061 302 48 68

Öffentliche Kurse der Schule für Gestaltung

Objekt und Farbe, Photoshop Grundlagen, Siebdruck, Layout am Mac, Figürliches Modellieren, Buchbinden, Farbe am Bildschirm, Tierzeichnen, Kalligrafie, Illustration, Anatomisches Zeichnen, Fotopraktikum, sind 12 von rund 70 Kursangeboten für Ihre persönliche Weiterbildung. Das Kursprogramm für das Herbst- und Frühjahrssemester 03|04 ist im Sekretariat der Schule für Gestaltung erhältlich (Telefon 061 695 67 70) oder unter www.sfgbasel.ch. Die Anmeldung erfolgt schriftlich an das Sekretariat der Schule. Beginn des Herbstsemesters ist der 11. August 2003.

KURSE
SfG



Schule
für Gestaltung Basel
Vogelsangstrasse 15
CH-4021 Basel

LITERATUR	Wie eine wilde Rose Poesie und Musik. Pia Durandi und Dietmar Fulde. Matinée	Kulturzentrum Kesselhaus	11.00
KUNST	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Von Königen und Engeln Führung mit Dorothea Schwinn Schürmann	Museum Kleines Klingental	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Past and Present Indigenous Peoples of Latin America Guided tour	Museum der Kulturen	15.00
	Exposition spéciale Expressiv! Tour Fixe français →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Stimmen 2003 Wandelnde Stimmen →S. 24	Les Dominicains Guebwiller	11.30
	Rigoletto Oper von Giuseppe Verdi	Bastion, Solothurn	17.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
	Salsa →S. 26	Unternehmen Mitte	21.00
KINDER	Familienführung Führung für Kinder von 6-10 J. in Begleitung →S. 30	Fondation Beyeler	10.00
	Sommer-Spiel-Spass Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen	18.30
ET CETERA	Mit Haut und Haaren Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Natur nah Führung mit Tanja Dietrich	Kantonsmuseum Baselland, Liestal	11.15
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

MONTAG | 14. JULI

FILM	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool Werner – Gekotzt wird später, Regie: Hayo Freitag, D 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Montagsführung Plus Der stumme Mythos von Jorn bis Baselitz →S. 30	Fondation Beyeler	14.00
ET CETERA	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

DIENTAG | 15. JULI

FILM	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool 8 Mile. Regie: Curtis Hanson, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Neue Werke im Kupferstichkabinett Basel Führung mit Christian Müller	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Carmen Oper von George Bizet	Bastion, Solothurn	20.30
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
ET CETERA	Stadttrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

MITTWOCH | 16. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Der blaue Engel. Regie: Joseph von Sternberg, D 1939	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool L'auberge espagnole. Regie: Cédric Klapisch	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Neuerwerbung Das Stammbuch des Johann Wernhard Faesch. Führung	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Kunst am Mittag Francis Bacon. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano →S. 30	Fondation Beyeler	18.00
KLASSIK JAZZ	Chill Out Jazz The Tonik Gang	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Faust Oper von Charles Gounod	Bastion, Solothurn	20.30
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Johann, anspannen Geschichten um Ross und Wagen. Mit Eduard J. Belser	Historisches Museum: Kutschenmuseum	14.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

DONNERSTAG | 17. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Round Midnight. Regie: Bertrand Tavernier, USA 1986	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal	21.30
	Kino am Pool Clever & Smart, Regie: Javier Fesser, E 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45



Eurythmie Berufsausbildung
4-jährig, Beginn am 8. September 03

Speziell im 1. Jahr: Integration des anthroposophischen Studienjahres am Goetheanum im Eurythmiestudium
Speziell im 1. + 2. Jahr: Intensivkurse in Anatomie und Physiologie

Eurythmie-Sommerkurs für Laien und Fortgeschrittene, 30. Juni – 4. Juli 03 (CHF 250.–/180.–)

Auskunft und Anmeldung:
Hügelweg 83, 4143 Dornach, Telefon 061 706 44 31, Fax 706 44 32

die mobile küche für veranstaltungen aus kultur & wirtschaft

www.mietkoch.ch

Tel. 052 / 681 10 30



kulinarische werkstatt für mensch + welt

www.kulinarische-werkstatt.ch

kurse - projekte - teambildung ...

!! dieses jahr : koch-wochenende im kiental

KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK JAZZ	Tosca Oper von Giacomo Puccini	Bastion, Solothurn	20.30
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
	Stimmen 2003 Endlich Urlaub! Farin Urlaub Racing Team, (D) →S. 24	Marktplatz, D Lörrach	20.00
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

FREITAG | 18. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Death in Venice. Regie: Luchino Visconti, I 1970	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool Gans of New York, Regie: Martin Scorsese, USA/D/I/GB/NL 2001	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Didier Matry, Paris. Buxtehude, Bach, Vivaldi u.a.	Leonhardskirche	18.15
	Figaros Hochzeit Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	Bastion, Solothurn	20.30
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
	Stimmen 2003 Funky Odyssey. Jamiroquai (GB) →S. 24	Marktplatz, D Lörrach	20.00
	Grosse Salsa-Party mit Tanzshows →S. 26	Unternehmen Mitte	22.00
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	S'No Name DJs Alk, Tray, El-Q, Bob Corn, Raise. R'n'B, Funk, Soul, House ...	Carambar	22.30
	Stimmen 2003 M' Source Club Stimmen. Karamelo Santo (Arg) →S. 24	Burghof Lörrach	23.30
KINDER	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

SAMSTAG | 19. JULI

FILM	Kino am Pool Titanic, Regie: James Cameron, USA 1997	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein	15.00
KLASSIK JAZZ	Sommernachtsfest The Jailhouse Jazzmen, Deutschland. Dixiland	Jazz Club 56, Lörrach	19.00
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Ein Sommernachtsstraum mit Chansons und Klassik →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	21.00
ROCK, POP DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
	Stimmen 2003 More about Utopia. Alanis Morissette (Can) →S. 24	Marktplatz, D Lörrach	20.00
	Christopher-Street-Day Regenbogenparty →S. 7	Volkshaus	22.00
	I'm not a Jukebox DJ Vitto and Friends. Funk and more	Carambar	22.30
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Stimmen 2003 M' Source Club Stimmen. Karamelo Santo (Arg) →S. 24	Burghof Lörrach	23.30
KINDER	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Christopher-Street-Day Rainbow Market →S. 7	Barfüsserplatz	10.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

SONNTAG | 20. JULI

FILM	Kino am Pool Hero. Action-Film, Regie: Zhang Yimou, Hong Kong 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Special exhibition Expressive! Tour Fixe English →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Mostra temporanea Espresso! Tour Fixe italiano →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Figaros Hochzeit Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	Bastion, Solothurn	11.15
ROCK, POP DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
	Stimmen 2003 Home. Simply Red (GB) →S. 24	Marktplatz, D Lörrach	20.00
KINDER	Sommer-Spiel-Spass Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen	18.30
	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Das Wildschwein Führung mit Pascal Favre	Kantonsmuseum Baselland, Liestal	11.15
	Aus Rudolf Steiners Leben Vortrag von Bodo v. Plato und Joachim Daniel	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

MONTAG | 21. JULI

ROCK, POP DANCE	Stimmen 2003 20 Jahre Luftballons. Nena (D) →S. 24	Marktplatz, D Lörrach	20.00
ET CETERA	Die Aufgabe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Vortrag	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

DIENSTAG | 22. JULI

KUNST	Walter Bodmer Führung mit Sandra Gianfreda	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00

ES GEHT FREIER UND WILDER ZU, WO DIE PHANTASIEN DEM EINERLEI ENTKOMMEN, WO EINE SINNLICHKEIT ZU NEUEM LEBEN ERWACHT, DIE NICHT DEM UHRZEIGER FOLGT.

KLASSIK JAZZ	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel über Mittag	Tanzpalast	12.00
ET CETERA	Reinkarnation und Karma Vortrag von Jesse Osmer	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

MITTWOCH | 23. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Die Abenteuer des Prinzen Achmed. Livemusik	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
TANZ	Eurythmieaufführung zur 7. Sinf. von Beethoven. Eurythmie-Ensemble Goetheanum	Goetheanum	20.15
KUNST	In Gold und Seide Stickereien des 16. Jahrhunderts. Führung mit Anne Wauschkuhn	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Kunst am Mittag Louise Bourgeois. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	Sonderausstellung Expressiv! Führung für Hörgeschädigte →S. 30	Fondation Beyeler	18.00
	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	18.30
KLASSIK JAZZ	Chill Out Jazz Philipp Kailer Trio	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Das Ich und die Welt Vortrag	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

DONNERSTAG | 24. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Sumurun. Regie: Ernst Lubitsch, D 1920. Livemusik	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.aaeal.org	nt/Areal	21.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
KLASSIK JAZZ	Die Pforte der Einweihung Rosenkreuzermysterium durch Rudolf Steiner, 1. Teil	Goetheanum	15.30
	Mottetti, madrigali e canzoni Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Stimmen 2003 Graciana Silva García (Mex), Luzmila Carpio (Bol) →S. 24	Rosenfeldspark, D Lörrach	20.00
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Von der Pforte der Einweihung Vortrag von Mechthild Oltmann	Goetheanum	10.00
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

Freitag | 25. Juli

FILM	Openair auf der Siloterrasse Das verlorene Halsband der Taube. Nacer Khemir	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Art and Movie – Open-Air-Filmnacht im Museumspark →S. 30	Fondation Beyeler	
	Bram Stoker's Dracula. Regie: Francis Ford Coppola, USA 1992		00.30
	Nosferatu, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, Deutschland 1921		22.30
THEATER	Die Frau im Sand nach Kobo Abe. Theater Gut & Edel, Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Die Pforte der Einweihung Rosenkreuzermysterium durch Rudolf Steiner, 2. Teil	Goetheanum	15.30
	Orgelspiel zum Feierabend Irmtraud Tarr Krüger, D Rheinfelden	Leonhardskirche	18.15
	Mottetti, madrigali e canzoni Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa im Pavillon Zwei DJ's legen auf. Mit Drinks und Grill und Abtanzen →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	19.00
	Stimmen 2003 Tanz der Stimmen. Eugenio Bennato & Tarantapower (I) →S. 24	Rosenfeldspark, D Lörrach	20.00
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Supergods on Wax Rillen die killen! Funk, Soul & Bollywood	Carambar	22.30
ET CETERA	Von der Pforte der Einweihung Vortrag von Mechthild Oltmann	Goetheanum	10.00
	Das Wesentliche des Manichäismus Ein Blick in die Zukunft. Vortrag	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Bauern begehren auf Baselbieter Gedenken 1653. Führung	Dichter-, Stadt- & Kantonsmuseum Liestal	18.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

SAMSTAG | 26. JULI

THEATER	Die Frau im Sand nach Kobo Abe. Theater Gut & Edel, Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Cyber-Rosinen für Netz-Muffel Vortrag	Plug in, Kunst und Neue Medien	14.00
	Junge Schweizer Architektur Führung mit Sabarchitekten, Basel	Architekturmuseum	18.00
KLASSIK JAZZ	Venedig 1620 Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Stimmen 2003 Senge (Mad), Oumou Sangare (Mali), Orchestra Baobab (Sen) →S. 24	Rosenfeldspark, D Lörrach	18.00
	80s Deluxe DJs yeux des biches. New Wave & Eighties Pop	Carambar	22.30
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Quartier Circus Bruederholz Jubiläumsfest →S. 9	Wasserturm, Bruderholz	16.00
ET CETERA	Von der Prüfung der Seele Vortrag von Bodo von Plato	Goetheanum	10.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

SONNTAG | 27. JULI

THEATER	Die Prüfung der Seele Szenisches Lebensbild durch Rudolf Steiner	Goetheanum	15.30
KUNST	Art & Brunch Brunch mit Führung (Anmeldung: T 061 645 97 20) →S. 30	Fondation Beyeler	10.00
	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Pharao um 2000 v. Chr. Führung mit Maya Müller	Museum der Kulturen	11.00

IST ES VERWUNDERLICH, DASS ALLES LEICHTER UND SPIELERISCHER WIRD, DASS JUNGE UND ALTE, BEKANNTE UND FREMDE, ARME UND REICHE GEMEINSAM SICH VERGNÜGEN?

KUNST FORTSETZUNG	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
KLASSIK JAZZ	Exposition spéciale Expressif! Tour Fixe français →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Venedig 1620 Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Stimmen 2003 Rebekka Bakken (Norw), Enzo Favata (I) →S. 24	Rosenfeldspark, D Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
ET CETERA	Von der Prüfung der Seele Vortrag von Bodo von Plato	Goetheanum	10.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30
	Was ist Kyudo? Einführung ins japanischen Bogenschiessens →S. 26	Unternehmen Mitte	19.00
	Meditation zum Monatsanfang →S. 26	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00

MONTAG | 28. JULI

THEATER	Der Hüter der Schwelle Seelenvorgänge durch Rudolf Steiner, 1. Teil	Goetheanum	15.30
KUNST	Montagsführung Plus Die jungen Wilden →S. 30	Fondation Beyeler	14.00
KLASSIK JAZZ	Bläsermusik der Renaissance Ensemble Collinetto, Basel und Milano →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
ET CETERA	Von dem Hüter der Schwelle Vortrag von Nana Göbel	Goetheanum	10.00

DIENSTAG | 29. JULI

THEATER	Der Hüter der Schwelle Seelenvorgänge durch Rudolf Steiner, 2. Teil	Goetheanum	15.30
	Wir sind dabei! Originaltöne aus der frühen DDR →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
KUNST	Neue Werke im Kupferstichkabinett Basel Führung mit Karin Althaus	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Bläsermusik der Renaissance Ensemble Collinetto, Basel und Milano →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Schönhaus Express →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
ET CETERA	Von dem Hüter der Schwelle Vortrag von Nana Göbel	Goetheanum	10.00
	Stadttrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

MITTWOCH | 30. JULI

THEATER	Der Seelen Erwachen Szenische Bilder von Rudolf Steiner, 1. Teil	Goetheanum	15.30
	Wir sind dabei! Originaltöne aus der frühen DDR →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
KUNST	Kunst am Mittag Markus Lüpertz und Georg Baselitz. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein	17.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
KLASSIK JAZZ	Chill Out Jazz The Musakas	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Schönhaus Express →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Workshop für Kinder Führung und «worken» von 7-10 J. →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	Von der Seelen Erwachen Vortrag von Heinz Zimmermann	Goetheanum	10.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00

DONNERSTAG | 31. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Sound & Video-DJ: Sami & Friends	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal	21.30
THEATER	Der Seelen Erwachen Szenische Bilder von Rudolf Steiner, 2. Teil	Goetheanum	15.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK JAZZ	Schönhaus Express →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	s isch im Fluss Michael von der Heide. Deutschsprachiger Pop →S. 7	Kulturfluss, Oberer Rheinweg	20.30
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Quartier Circus Bruederholz spielt. Première →S. 9	Wasserturm, Bruderholz	20.00
ET CETERA	Von der Seelen Erwachen Vortrag von Heinz Zimmermann	Goetheanum	10.00
	Stadttrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

FREITAG | 1. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse Gilberte de Courgenay. Regie: Franz Schnyder, CH 1941	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Louis van Niekerk, Basel. Bach, Böhm, Buxtehude	Leonhardskirche	18.15
	Renaissance und Barock Grand Ensemble de Cuivres d'Alsace →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Schönhaus Express →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	s isch im Fluss Joker! →S. 7	Kulturfluss, Oberer Rheinweg	20.30
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Metal Dayz 2003 Genaues Programm siehe www.z-7.ch/dayz-infos.htm	Z7	
KINDER	Quartier Circus Bruederholz spielt →S. 9	Wasserturm, Bruderholz	20.00
ET CETERA	Tag der offenen Tür am Goetheanum Führungen rund um das Goetheanum	Goetheanum	

SAMSTAG | 2. AUGUST

THEATER	FrauFrau spielt abgesafed →S. 26	Unternehmen Mitte, Safe	17.00 20.00
LITERATUR	Miss, wie buchstabiert man Zukunft? Autorinnenlesung: Margrete Greiner →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Année Marie Léon Suttër/Reinard Kühl Vernissage →S. 32	ARK Ausstellungsraum Klingental	17.00
KLASSIK JAZZ	Französischer Barock und Tanz Ensemble L'Eraclito amoroso, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Schönhaus Express →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00

DASS DIE STADT AM WASSER ETWAS VON IHREM PIETISTISCHEN ERNST ABLEGT –
UND SEI ES NUR FÜR s isch im Fluss?

ROCK, POP DANCE	s isch im Fluss Dodo Hug. Kiné Kinà Kinò – Töne, Laute, Stimmungen →S. 7 Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25 Metal Dayz 2003 Genaues Programm siehe www.z-7.ch/dayz-infos.htm	Kulturfluss, Oberer Rheinweg 20.30 Allegra, Hotel Hilton 22.00 Z7
KINDER	Quartier Circus Bruderholz spielt →S. 9	Wasserturm, Bruderholz 20.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33 Aids-Therapie Auswege aus der Einbahnstrasse? Führung	Naturhistorisches Museum 13.30 Pharmaziehistorisches Museum 14.00
SONNTAG 3. AUGUST		
THEATER	FrauFrau spielt abgesafed →S. 26 Hat Opa einen Anzug an? Gastspiel. Theater im Marienbad, D Freiburg →S. 10	Unternehmen Mitte, Safe 14.00 17.00 Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen 15.30
KUNST	Kunsthalle Führung Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31 Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Römerstadt Augusta Raurica Führung Special exhibition Expressive! Tour Fixe English →S. 30	Kunsthalle 11.00 Museum der Kulturen 11.00 Schaulager 11.00 Museum Jean Tinguely 11.30 Fondation Beyeler 12.00 15.00 Augusta Raurica 14.30 Fondation Beyeler 15.00
KLASSIK JAZZ	Hausmusik in Basel Einführung: Patrick Tröster Spanischer Barock Rolf Lislevand and Friends →S. 6	Historisches Museum: Musikmuseum 11.15 Rhein-Floss, vor dem Klingental 19.45
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen Metal Dayz 2003 Genaues Programm siehe www.z-7.ch/dayz-infos.htm	Tanzpalast 20.00 Z7
KINDER	Quartier Circus Bruderholz spielt →S. 9	Wasserturm, Bruderholz 20.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum 17.30
MONTAG 4. AUGUST		
KLASSIK JAZZ	Französischer Barock und Tanz Ensemble L'Eraclito amoroso, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental 19.45
ROCK, POP DANCE	s isch im Fluss Lazy Poker. Blues →S. 7	Kulturfluss, Oberer Rheinweg 20.30
KINDER	Theaterwoche für Kinder von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27 Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Quartier Circus Bruderholz spielt →S. 9	Parkcafépavillon, Schützenmattpark 09.00 Werkraum Wardeck, Burg 15.00 Wasserturm, Bruderholz 20.00
DIENSTAG 5. AUGUST		
KUNST	Ernst Stückelberger Erdbeben in Basel/Mittag auf Capri. Werkbetrachtung Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Markus Brüderlin Leitender Kurator, führt (Anmeldung: T 645 97 20) →S. 30	Kunstmuseum 12.30 Fondation Beyeler 15.00 Fondation Beyeler 18.45
KLASSIK JAZZ	Musik des 18. Jh. Ensemble «Les Scaramouches», St. Louis →S. 6 Walter Jauslin Trio →S. 10/23	Rhein-Floss, vor dem Klingental 19.45 The Bird's Eye Jazz Club 21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag s isch im Fluss Detto Fatto. Italo Funk →S. 7 Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Tanzpalast 12.00 Kulturfluss, Oberer Rheinweg 20.30 Allegra, Hotel Hilton 22.00
KINDER	Theaterwoche für Kinder von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27 Quartier Circus Bruderholz spielt →S. 9	Parkcafépavillon, Schützenmattpark 09.00 Wasserturm, Bruderholz 20.00
ET CETERA	Baden wie im Mittelalter Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus! Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Pharmaziehistorisches Museum 12.00 Leonhardskirchplatz 20.00
MITTWOCH 6. AUGUST		
FILM	Openair auf der Siloterrasse Hello Hemmingway. Regie: Fernando Perez, Kuba 1990	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7 21.00
KUNST	Wie ist's gemacht? Goldschmiedetechniken im Basler Münsterschatz. Führung Kunst am Mittag Francesco Clemente. Werkbetrachtung →S. 30 Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Sonderausstellung Expressiv! Führung für sehbehinderte BesucherInnen →S. 30 Kunsthalle Führung	Historisches Museum: Barfüsserkirche 12.15 Fondation Beyeler 12.30 Fondation Beyeler 17.30 Fondation Beyeler 18.00 Kunsthalle 18.30
KLASSIK JAZZ	Musik des 18. Jh. Ensemble «Les Scaramouches», St. Louis →S. 6 Walter Jauslin Trio →S. 10/23 Von kleinem Wind Lieder von Schumann, Eisler u.a. →S. 10	Rhein-Floss, vor dem Klingental 19.45 The Bird's Eye Jazz Club 21.00 Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen 20.30
ROCK, POP DANCE	s isch im Fluss Joker! →S. 7 Body and Soul Offener Treff zum Tanzen	Kulturfluss, Oberer Rheinweg 20.30 Werkraum Wardeck, Burg 20.30
KINDER	Theaterwoche für Kinder von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27 Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26 Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33 Sommer-Spiel-Spass Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Parkcafépavillon, Schützenmattpark 09.00 Werkraum Wardeck, Burg 09.30 Unternehmen Mitte 11.00–18.00 Naturhistorisches Museum 16.00 Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen 18.30
ET CETERA	Baden wie im Mittelalter Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus! Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33 Labor Papiermaschine in Betrieb Zuckersüsse Dinos Schoggi-Workshop für Kinder ab 10 Jahren →S. 33 Eine Kutsche entsteht Handwerke und Berufe beim Kutschenbau. Mit E. J. Belser Quartier Circus Bruderholz spielt →S. 9	Pharmaziehistorisches Museum 12.00 Naturhistorisches Museum 12.30 Basler Papiermühle 14.00 Tramstation Spengler, Linie 11 14.00 Historisches Museum: Kutschenmuseum 14.30 Wasserturm, Bruderholz 20.00
DONNERSTAG 7. AUGUST		
FILM	Openair auf der Siloterrasse Madagascar. Regie: Fernando Perez, Kuba 1994 Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7 21.00 nt/Areal 21.30
KUNST	Basler Wohnkultur im 18. Jahrhundert Eine Führung durch das Stadtpalais Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten 12.15 Fondation Beyeler 15.00 Schaulager 17.30 Plug in, Kunst und Neue Medien 20.00

GESEGNET DIE STADT, DIE AN IHREN UFERN ZU SPIELEN UND ZU TRÄUMEN WEISS.
Helmut Bürgel, Direktor Stimmen-Festival Lörrach

KLASSIK JAZZ	Erfolgreiche Erfindungen Klarinette und Saxofon. Einführung: Patrick Tröster	Historisches Museum: Musikmuseum	18.15
	Renaissance und Frühbarock Ensemble Alta Musicae, Milano → S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Walter Jauslin Trio → S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Von kleinem Wind Klavier Lieder von Schumann, Eisler u.a. → S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
ROCK, POP DANCE	s isch im Fluss Slim Boy. CH-Britpop RFV → S. 7	Kulturfluss, Oberer Rheinweg	20.30
	Tag- & Nacht-Tango → S. 26	Unternehmen Mitte	22.00
	Salsa-Nacht Disco → S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Theaterwoche für Kinder von 9-11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) → S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	09.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00
	Baden wie im Mittelalter Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus!	Pharmaziehistorisches Museum	12.00
	Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen → S. 25	Offene Kirche Elisabethen	14.00
	Wochenende im Tierreich Die bewegte Welt von Steiff. Führung	Puppenhausmuseum	18.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) → S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Quartier Circus Bruderholz spielt → S. 9	Wasserturm, Bruderholz	20.00

FREITAG | 8. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse La vida es silbar. Regie: Fernando Perez, Kuba 1998	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! → S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Bunte Bilder der Demenz Bilder gemalt von dementen Menschen. Vernissage → S. 25	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Monatsausstellung Amaya Eglin. Vernissage	Davidseck, Davidsbodenstrasse 25	19.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Daniel Rotzer, Gampel. Werke von J. S. Bach	Leonhardskirche	18.15
	Renaissance und Frühbarock Ensemble Alta Musicae, Milano → S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	s isch im Fluss Kim Nalley. Jazz/Blues → S. 7	Kulturfluss, Oberer Rheinweg	20.30
	Estate Urs Ramseyer Trio spielt Jazz → S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	20.30
ROCK, POP DANCE	Walter Jauslin Trio → S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Tag- & Nacht-Tango → S. 26	Unternehmen Mitte	22.00
	Soirée Tropicale Disco → S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Theaterwoche für Kinder von 9-11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) → S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	09.00
KINDER	Sleeping with Dinosaurs Übernachten im Ausstellungssaal. Ab 10 J. → S. 33	Naturhistorisches Museum	20.00
	Baden wie im Mittelalter Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus!	Pharmaziehistorisches Museum	12.00
	Quartier Circus Bruderholz spielt → S. 9	Wasserturm, Bruderholz	20.00

SAMSTAG | 9. AUGUST

KUNST	Junge Schweizer Architektur Führung mit 2b architectes, Lausanne	Architekturmuseum	11.00
	La nuit Visite guidée de la collection	Kunstmuseum	11.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! → S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Renaissance und Frühbarock Ensemble Alta Musicae, Milano → S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
KLASSIK JAZZ	Walter Jauslin Trio → S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	s isch im Fluss Stop the Shoppers. Latino angehauchter Mundartpop → S. 7	Kulturfluss, Oberer Rheinweg	20.30
	Kohelet 3 Klezmer & Musik der Roma → S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs → S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ROCK, POP DANCE	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung → S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30

SONNTAG | 10. AUGUST

LITERATUR	Zum Glück gibt es Babel Treffen von AutorInnen der Region → S. 13	Claramatte, Basel	17.00
	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
KUNST	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung → S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! → S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee → S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
KLASSIK JAZZ	Exposition spéciale Expressif! Tour Fixe français → S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Musik um Frescobaldi Anfang 17. Jh. Ensemble Fresco, Basel → S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
	Kohelet 3 Klezmer & Musik der Roma → S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
ROCK, POP DANCE	Salsa → S. 26	Unternehmen Mitte	21.00
	Familienführung Führung für Kinder von 6-10 J. in Begleitung → S. 30	Fondation Beyeler	10.00
	Frauenstadtrundgang Basel Still und stark, Eine andere Wallfahrt zu Maria Stein	Tramstation Flüh (Linie 10)	14.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung → S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

MONTAG | 11. AUGUST

KUNST	Die Erfüllung im Spätwerk Paul Klees Werk um 1933. Führung → S. 30	Fondation Beyeler	14.00
	Musik um Frescobaldi Anfang 17. Jh. Ensemble Fresco, Basel → S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	s isch im Fluss Stiller Has. Poesie & Kammerrockmusik → S. 7	Kulturfluss, Oberer Rheinweg	20.30
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00

MATINÉE UM ELF

St. Margarethenkirche
jeweils 11.00

17.8.: Aus dem Karawanenserail
Altürkische Geschichten und Märchen

24.8.: Der gefoppte Lama
Erzählungen aus Tibet

31.8.: San Ya
Traditionelle Musik und Texte aus Japan



PROGRAMMZEITUNG KULTUR DE BALE

Wir schenken Ihren Anzeigen höchste Aufmerksamkeit – unsere LeserInnen auch. Programmzeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats.

Programmzeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch



DIENSTAG | 12. AUGUST

KUNST	Neue Werke im Kupferstichkabinett Basel Führung mit Anita Haldemann Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Kunstmuseum Fondation Beyeler	12.30 15.00
KLASSIK JAZZ	Orchester-Konzert Gamben-Consort, Basel →S. 6 Vera Kappeler Trio →S. 10	Rhein-Floss, vor dem Klingental The Bird's Eye Jazz Club	19.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag s isch im Fluss Rockusti-X. Von Woodstock bis Lauenensee. Unplugged →S. 7 Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Tanzpalast Kulturfluss, Oberer Rheinweg Allegra, Hotel Hilton	12.00 20.30 22.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

MITTWOCH | 13. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse The Good, the Bad and the Ugly. Regie: S. Leone, I 1966 Openair-Kino Rheinfelden Chicago. Regie: Rob Marshall, USA 2002 →S. 4	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7 Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	21.00 21.00
TANZ	Stanza Fotoausstellung. Mit dem Nachwuchs von Boliviana Danza. Vernissage →S. 18	Tanzbüro Basel	19.00
KUNST	Neuerwerbung Fritz Pümpin, Zeichnungen aus den Kriegsjahren 1944/45. Führung Paul Klee Diana, vor und nach dem Sturm, 1931/1934. Werkbetrachtung →S. 30 Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30 Architektortour Museumsarchitektur von Renzo Piano →S. 30	Historisches Museum: Barfüsserkirche Fondation Beyeler Fondation Beyeler Fondation Beyeler	12.15 12.30 17.30 18.00
KLASSIK JAZZ	Orchester-Konzert Gamben-Consort, Basel →S. 6 Vera Kappeler Trio →S. 10	Rhein-Floss, vor dem Klingental The Bird's Eye Jazz Club	19.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Openair-Kino Rheinfelden Rockoper Rent mit 18 MusikerInnen →S. 4 s isch im Fluss Joker! →S. 7 Body and Soul Offener Treff zum Tanzen	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden Kulturfluss, Oberer Rheinweg Werkraum Wardeck, Burg	19.00 20.30 20.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26 Kinderclub Anmeldung: T 061 688 92 70 →S. 31 Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Unternehmen Mitte Museum Jean Tinguely Naturhistorisches Museum	11.00 14.00 16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33 Jahrmarkt Verschiedene Institutionen stellen sich vor →S. 25 Labor Papiermaschine in Betrieb Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer →S. 25	Naturhistorisches Museum Offene Kirche Elisabethen Basler Papiermühle Offene Kirche Elisabethen	12.30 13.30-17.00 14.00 17.00

DONNERSTAG | 14. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse The Unforgiven. Regie: Clint Eastwood, USA 1992 Openair-Kino Rheinfelden The Straight Story. David Lynch, USA 1999 →S. 4 Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.aaal.org	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7 Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden nt/Areal	21.00 21.00 21.30
THEATER	Die Wundersame Schustersfrau von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
KUNST	Ernst Stückelberger Der letzte Hohen-Rhätier, 1883. Werkbetrachtung Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30 Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Kunstmuseum Fondation Beyeler Schaulager Plug in, Kunst und Neue Medien	12.30 15.00 17.30 20.00
KLASSIK JAZZ	Vera Kappeler Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	s isch im Fluss Sapphire. Popmusic →S. 7 Salsa-Nacht Disco →S. 25	Kulturfluss, Oberer Rheinweg Allegra, Hotel Hilton	20.30 22.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00
ET CETERA	Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen →S. 25 Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Offene Kirche Elisabethen Leonhardskirchplatz	14.00 20.00

FREITAG | 15. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse Berlin, Sinfonie einer Grossstadt. Livemusik Openair-Kino Rheinfelden Ab Xang. Film-Porträt über Polo Hofer →S. 4	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7 Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	21.00 21.00
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18 Die Wundersame Schustersfrau von F. Garcia Lorca →S. 10	Areal bei der Mittenza, Muttentz Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.15 20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30 Tierra Alta Werke von Marcel Schaffner. Vernissage	Fondation Beyeler Kunst Raum Riehen, Baslerstrasse 71, Riehen	15.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Em Bebby sy Jazz Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Bach, Joel, Sweelinck S isch im Fluss Thomas Moeckel and the JSB-Orchestra. Jazzfusion →S. 7 Vera Kappeler Trio →S. 10 Festival Rümlingen 2003 Nacht-Hörgänge im Freien →S. 10/21	Altstadt Leonhardskirche Kulturfluss, Oberer Rheinweg The Bird's Eye Jazz Club Treffpunkt: Halle Rümlingen	18.00 18.15 20.30 21.00 21.30-7.00
ROCK, POP DANCE	Openair-Kino Rheinfelden Funky Zoo. 8 Musiker voller Power →S. 4 Soirée Tropicale Disco →S. 25	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden Allegra, Hotel Hilton	19.00 22.00
ET CETERA	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	20.15



1

Vom Mikrofon bis zur Audio-CD

MusiComp AG • Das Fachgeschäft für Digital Multimedia • Bottmingerstr. 3 • 4102 Binningen
061 423 00 91 • www.musicomp.ch

SAMSTAG | 16. AUGUST

FILM	Openair-Kino Rheinfelden Ice Age. Regie: Chris Wedge, USA 2001 →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	21.00
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz	20.15
	Die Wundersame Schustersfrau von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.20
TANZ	Danzital Choreographie und Tanz: F. Frautschi; Gitarre: B. Bunch →S. 18	Theater Scala Basel	20.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	Wasser Experimente zum Thema Wasser mit Musik, Video und Licht	nt/Areal	23.00
KLASSIK JAZZ	s isch im Fluss Trio Avodah. V. Biesenbender, P. Draeger, T. Moeckel →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Vera Kappeler Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Openair-Kino Rheinfelden Chicago Dave Blues Band. Blues →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	19.00
	Sommernachtsfest Live: Span mit Berner Mundartrock	Burg Rotberg, Marlastein	20.00
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Dinosaurier Junge DinospezialistInnen führen durch die Ausstellung →S. 33	Naturhistorisches Museum	11.00
ET CETERA	Tag der Achtsamkeit →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	10.00
	Das Wildschwein Führung mit Pascal Favre	Kantonsmuseum Baselland	11.15
	Breitlerfest Festbetrieb, Flohmarkt, Kinderattraktionen und vieles mehr	Birskopf	12.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00 20.15

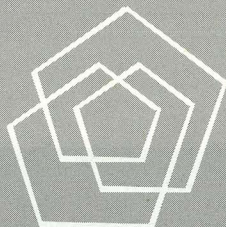
SONNTAG | 17. AUGUST

THEATER	Die Wundersame Schustersfrau von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.20
LITERATUR	Sonntagsgespräch über Literatur Veranstalter: Matthias Jenny →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	11.00
	Matinée um elf Aus dem Karawanseraill. Altürkische Geschichten und Märchen	Margarethenkirche, Binnigen	11.00
KUNST	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Special exhibition Paul Klee Tour Fixe English →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Live Music First! Improvisation Summit. Mit George Grunz, Klavier →S. 21/26	Unternehmen Mitte	20.15
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
ET CETERA	Breitlerfest Festbetrieb, Flohmarkt, Kinderattraktionen und vieles mehr	Birskopf	09.00
	Mit Haut und Haaren Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Gottesdienst →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	14.00
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

MONTAG | 18. AUGUST

THEATER	Die Wundersame Schustersfrau von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.20
KLASSIK JAZZ	s isch im Fluss Gilad Atzmon. World-Jazz →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30

Trage ich Verantwortung
für das, was mit
meinem Geld geschieht?
Wir meinen «ja»



Möchten Sie
unsere Bank kennenlernen?
Freie Gemeinschaftsbank BCL
Wir geben mehr als Zins

Bitte schicken ☐ Informationsmaterial
Sie mir ☐ Kontodokumente an folgende Adresse:

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Freie Gemeinschaftsbank BCL Gerbergasse 30 Postfach 248 4001 Basel
T: 061 269 81 00 www.gemeinschaftsbank.ch

acapickels die einzig wahre Girl-Group feiert ihr JUBILÄUM



Luzern, KKL-Luzerner Saal, ab 23. Sept. 03
Basel, Musical Theater, ab 7. Okt. 03
Zürich, Theater Stadthof 11, ab 5. Nov. 03

TicketCorner 0848 800 800

www.musical.ch sowie bekannte Vorverkaufsstellen

Produktion: acapickels · Regie: Michela Gösken · www.acapickels.ch
Veranstalter: Freddy Burger Management

coop

SonntagsZeitung

D R S III
Schweizer Radio DRS3

VBZ Züri Linie

Umsteigen lohnt sich.

KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
ET CETERA	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Bundesrätin Micheline Calmy-Rey spricht in der Mitte →S. 26	Unternehmen Mitte	18.00

DIENSTAG | 19. AUGUST

THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz	20.15
TANZ	Danzital Choreographie und Tanz: F. Frautschi; Gitarre: B. Bunch →S. 18	Theater Scala Basel	20.00
KUNST	Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein	12.30
	Die Antike in der Moderne Führung mit Gian Casper Bott	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	s isch im Fluss D Schmiir. Mundart →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Robi Lakatos Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Museum nach fünf Mit N. Unternährer	Kantonsmuseum Baselland	17.30
	Der schweizerische Bauernkrieg 1653 Vortrag von Prof. Dr. André Holenstein	Dichter-, Stadt- & Kantonsmuseum Liestal	19.30
	Stadttrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	20.15

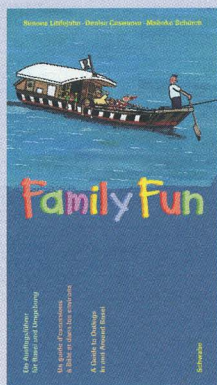
MITTWOCH | 20. AUGUST

THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz	20.15
KUNST	Geschlagenes Gold und zerpulverte Edelsteine Führung mit Anna Barti	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Paul Klee Maske Furcht, 1932. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	18.30
KLASSIK JAZZ	s isch im Fluss Reto Burrell. Roots Rock →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Robi Lakatos Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Offener Treff zum Tanzen	Werkraum Warteck, Burg	20.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	09.30
	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Kinderclub Anmeldung: T 061 688 92 70 →S. 31	Museum Jean Tinguely	14.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Jahrmarkt Verschiedene Institutionen stellen sich vor →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	13.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00 20.15
	Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	17.00

DONNERSTAG | 21. AUGUST

FILM	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal	21.30
	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
THEATER	s isch im Fluss Gardi Hutter. Clownin →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
TANZ	Femme fatale Multi-mediale szenische Performance →S. 11/23	Orangerie Sarasinpark, Riehen	20.30

Family Fun – Ein Ausflugsführer für die ganze Familie



Simone Littlejohn, Denise Casanova, Mahoko Schürch

Family Fun.
Ein Ausflugsführer für Basel und Umgebung
Un guide d'excursions à Bâle et dans les environs
A Guide to Outings In and Around Basel

2003. Deutsch / französisch / englisch.
148 Seiten mit 63 Abbildungen.
Broschur mit Klappen.
Fr. 28.- / € 19.50
ISBN 3-7965-2007-3

Ob bei Regenwetter oder Sonnenschein:

Der Führer stellt Ausflugsziele in Basel und seiner Umgebung von Augusta Raurica bis Basler Zolli vor. Museen, Burgen, Höhlen, alles, was die Fantasie von Kindern und Erwachsenen anregt, den Wissensdurst löscht oder einfach nur unheimlich Spass macht.

Mit Wegbeschreibungen, Telefonnummern, Öffnungszeiten und vielen anderen nützlichen Tipps.

Zu beziehen im «Narrenschiff»
Schmiedenhof 10, Basel

oder in jeder anderen Buchhandlung der Region.



SCHWABE & CO AG · BASEL

www.schwabe.ch | Tel. 061 467 85 75 | Verlagsauslieferung
auslieferung@schwabe.ch | Fax 061 467 85 76 | CH-4132 Muttentz

Claire Ochsner



Kuguru, Wasserskulptur
Metall und Polyester bemalt
200 x 158 x 45 cm

Skulpturenausstellung

12. April – 2. Sept. 2003
Park 'Im Grünen' Münchenstein bei Basel (Grün 80)

Die Baselbieter Künstlerin präsentiert über 30 Skulpturen, z.T. bis zu 7m hoch, bewegt durch Sonne, Wind oder Wasser.

Im Restaurant Seegarten werden Skulpturen, Bilder, Mobiles ausgestellt.

Führungen: 4.7. 17.30h 19.7. 15.00h,
30.7. 17.30h, 19.8. 12.30h, 30.8. 11.00h

Information: Claire Ochsner, Rüttigasse 7, CH-4402 Frenkendorf
Tel/Fax: +41 (0)61 903 96 14 info@claire-ochsner.ch www.claire-ochsner.ch

Femme fatale
das szenische multi-mediale
Spektakel
mit Tanz, Son et lumière und
Kettensäge

21.-23. August 2003 Orangerie / Sarasinpark, Riehen

PROGRAMMZERTUNG | | | | STV-ASM: Futurum Stiftung

KUNST	Ernst Stüchelberger Die Wahrsagerin, 1872. Werkbetrachtung mit Bernd Lindemann	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK JAZZ	Robi Lakatos Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango milonga Tanz, Ambiente & Bar →S. 26	Unternehmen Mitte	21.00
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
ET CETERA	Bidet und Puderdose Körperpflege im 18. Jahrhundert. Führung mit Gudrun Pillar	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten	12.15
	Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	14.00
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00 20.15
	Die Haut, ein Spiegel der Seele Vortrag von Prof. Dr. Peter Itin	Anatomisches Museum	19.15
	Stadttrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

FREITAG | 22. AUGUST

FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz	20.15
TANZ	Danzital Choreographie und Tanz: F. Frautschi; Gitarre: B. Bunch →S. 18	Theater Scala Basel	20.00
	Femme fatale Multi-mediale szenische Performance →S. 11/23	Orangerie Sarasinpark, Riehen	20.30
LITERATUR	Hugo Caviola In Bildern sprechen. Buchvernissage →S. 14	Philosophisches Seminar, Nadelberg 6-8	17.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Douglas Bruce, Arlsruhe. Bach, Reger, Mendelssohn u.a.	Leonhardskirche	18.15
	Stepping Stomers Dixiland Band mit Mr. Blue und René Hemming	Klushof, Aesch	20.20
	Robi Lakatos Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa im Pavillon DJ's legen auf. Mit Drinks und Grill und Abtanzen →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	19.00
	s isch im Fluss The Transylvanians. Ungarischer Folk →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Openair Waldenburg Programm siehe www.openairwaldenburg.ch	Waldlichtung «Gerstel» ob Waldenburg	
ET CETERA	3. Jugendkulturfestival 2003 Detailliertes Programm siehe www.jkf.ch →S. 9	Diverse Spielorte in der Basler Innenstadt	18.00
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	20.15

SAMSTAG | 23. AUGUST

FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz	20.15
TANZ	Femme fatale Multi-mediale szenische Performance →S. 11/23	Orangerie Sarasinpark, Riehen	20.30
LITERATUR	Literatur-Openair mit dem Klezmer Orchestra «Baith Jaffe» und Marcel Lang	GGG, Schmiedenhof, Rümelinplatz 6	20.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
KLASSIK JAZZ	Robi Lakatos Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	JungleStreetGroove-Parade 2003 Infos: www.junglestreetgroove.ch →S. 8	Münsterplatz	17.00
	Benefizdisco →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	s isch im Fluss Claudia Bettinaglio. Singer/Songwriter →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Openair Waldenburg Programm siehe www.openairwaldenburg.ch	Waldlichtung «Gerstel» ob Waldenburg	
KINDER	Dinosaurier Junge DinospezialistInnen führen durch die Ausstellung →S. 33	Naturhistorisches Museum	11.00
	Chaos und Ordnung Ein Nachmittag für Kinder von 7 bis 11 Jahren. Mit E. Schüep	Museum für Gegenwartskunst	13.30
ET CETERA	3. Jugendkulturfestival 2003 Detailliertes Programm siehe www.jkf.ch →S. 9	Diverse Spielorte in der Basler Innenstadt	12.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00 20.15

SONNTAG | 24. AUGUST

FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
LITERATUR	Matinée um elf Der gefoppte Lama. Erzählungen aus Tibet	Margarethenkirche, Binnigen	11.00
KUNST	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Einblick in die Arbeitswelt einer Stein-Restauratorin Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Exposition spéciale Paul Klee Tour Fixe français →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Mostra temporanea Paul Klee Tour Fixe italiano →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00



SZAKCSI LAKATOS TRIO
Di 26.–Sa 30.8., 21.00–23.30
The Bird's Eye Jazz Club



Freies Gymnasium Basel

FG Primarschule
FG Talenta
FG Übergangsklasse
FG Musiksekundarschule
FG Progymnasium
FG Gymnasium mit eidg.
anerkannter Hausmatur
FG Lernfit

Basels Schule für gute Schüler und Schülerinnen.

Scherkesselweg 30 • 4052 Basel
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

ET CETERA	Eine Waldbegehung auf den Spuren der Wildschweine. Mit R. Schweizer 3. Jugendkulturfestival 2003 Detailliertes Programm siehe www.jkf.ch →S. 9 Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27 Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33 Meditation zum Monatsanfang →S. 26	Kantonsmuseum Baselland 10.00 Diverse Spielorte in der Basler Innenstadt 12.00 Rosentalanlage 15.00 Naturhistorisches Museum 17.30 Unternehmen Mitte, Langer Saal 19.00
-----------	--	---

MONTAG | 25. AUGUST

FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel
KUNST	Die Erfüllung im Spätwerk Paul Klees Werk um 1933. Führung →S. 30	Fondation Beyeler 14.00
KLASSIK JAZZ	Freiburger Jazzfestival 2003 Dieter Ilg, D. Youssef, W. Muthspiel →S. 23 Freiburger Jazzfestival 2003 Polwechsel SWR NOWJazz →S. 23 Freiburger Jazzfestival 2003 Fertighouse →S. 23	Jazzhaus, Schnewlinstrasse 1, D Freiburg 20.00 Planetarium, D Freiburg 22.00 Les Gareçons, Bismarckallee 7, D Freiburg 22.00
ROCK, POP DANCE	Wildfire Willie & The Ramblers Rockabilly	Hotel Basel, Münzgasse 12 20.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg 15.00
ET CETERA	Tradiciones y costumbres judias	Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8 18.00

DIENSTAG | 26. AUGUST

THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz 20.15
KUNST	Walter Bodmer Führung mit Sandra Gianfreda Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Kunstmuseum 12.30 Fondation Beyeler 15.00
KLASSIK JAZZ	Freiburger Jazzfestival 2003 Magic Malik Orchestra →S. 23 Szakcsi Lakatos Trio →S. 10 Freiburger Jazzfestival 2003 SWR: NOWJazz. Martin Blume <Lines> →S. 23	Jazzhaus, Schnewlinstrasse 1, D Freiburg 20.00 The Bird's Eye Jazz Club 21.00 Planetarium, D Freiburg 22.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Tanzpalast 12.00 Allegra, Hotel Hilton 22.00
ET CETERA	Bauern begehren auf Baselbieter Gedenken 1653. Führung Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Dichter-, Stadt- & Kantonsmuseum Liestal 18.30 Leonhardskirchplatz 20.00

MITTWOCH | 27. AUGUST

FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz 20.15
TANZ	Welt in Kleinbasel Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal 20.00
KUNST	Der Basler Münsterschatz Führung mit Marie-Claire Berkemeier-Favre Paul Klee Kopf eines Märtyrers, 1933. Werkbetrachtung →S. 30 Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30 Der Basler Maler J. J. Schneider 1904-1989 und sein Kreis Forumveranstaltung	Historisches Museum: Barfüsserkirche 12.15 Fondation Beyeler 12.30 Fondation Beyeler 17.30 Museum Kleines Klingental 18.15
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival Freiburg 2003 Gabriela Mirabassi Solo →S. 23 Szakcsi Lakatos Trio →S. 10 Freiburger Jazzfestival 2003 Efzeg SWR: NowJazz →S. 23	Augustinerkirche, D Freiburg 18.00 The Bird's Eye Jazz Club 21.00 Planetarium, D Freiburg 22.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Offener Treff zum Tanzen	Werkraum Warteck, Burg 20.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26 Kinderclub Anmeldung: T 061 688 92 70 →S. 31 Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7-12 J. →S. 33	Werkraum Warteck, Burg 09.30 Unternehmen Mitte 11.00 Museum Jean Tinguely 14.00 Naturhistorisches Museum 16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33 Labor Papiermaschine in Betrieb Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer →S. 25	Naturhistorisches Museum 12.30 Basler Papiermühle 14.00 Offene Kirche Elisabethen 17.00

DONNERSTAG | 28. AUGUST

FILM	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal 21.30
KUNST	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch Ernst Stückelberger Landschaftsskizzen. Werkbetrachtung mit Bernd Lindemann Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30 Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Stadtkino Basel 12.30 Kunstmuseum 12.30 Fondation Beyeler 15.00 Schaulager 17.30 Plug in, Kunst und Neue Medien 20.00
KLASSIK JAZZ	Augusta Konzerte Jazzfestival Freiburg 2003 Wolfgang Puschnig Solo →S. 23 Jazzfestival Freiburg 2003 Deux à trois →S. 23 Szakcsi Lakatos Trio →S. 10	Augusta Raurica, Giebenacherstr., Augst 18.00 Augustinerkirche, D Freiburg 20.00 E-Werk, Eschholzstrasse 77, D Freiburg 21.00 The Bird's Eye Jazz Club 21.00
ROCK, POP DANCE	Tango milonga Tanz, Ambiente & Bar →S. 26 Salsa-Nacht Disco →S. 25	Unternehmen Mitte 21.00 Allegra, Hotel Hilton 22.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg 15.00
ET CETERA	Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen →S. 25 Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Offene Kirche Elisabethen 14.00 Leonhardskirchplatz 20.00

Sommerhit
Velomiete zu super Preisen.
Pro Tag, Weekend oder
Wochenweise.
Auch für Gruppen.
Anrufen und reservieren.

Veloladen
C013

Beratung
Reparaturen
Verkauf

Hegenheimerstrasse 59-61
4055 Basel
T 061 386 90 30
F 061 386 90 31

Ganges

Indisches Restaurant
Körper und Seele verwöhnen

D-79539 Lörrach, Bahnhofplatz 8
www.ganges-loerrach.de
Telefon 0049-7621 16 98 11

kult.kino
CAMERA

preis für beste
darstellungen
→havana 2002

silberner
loop-award
→locarno 2002

publikumspreis +
specialpreis der jury
→buenos aires 2002

ein film von **diego lerman**

tan
de repente

casto
crespo

titina
saphir

serana
hassan

marcos ferrante | maria merino | beatriz thibaudin

Der Film ist ein Loblied auf das Risiko, auf das Abenteuer und darauf, die Masken fallen zu lassen, die uns von den anderen trennen



DIETER ROTH

ROTH-ZEIT.
EINE DIETER ROTH RETROSPEKTIVE
25. MAI BIS 14. SEPTEMBER 2003

SCHAULAGER

Ruchfeldstrasse 19 CH-4142 Münchenstein/Basel
T +41 61 335 32 32 F +41 61 335 32 30
Weitere Informationen unter www.schaulager.org

LAURENZ-STIFTUNG

LUCERNE FESTIVAL

SOMMER

14. 8. – 20. 9. 2003

Mittwoch, 20.8. Donnerstag, 21.8. 21.30 Uhr Luzerner Saal	MODERNE 1 / MODERNE 2 Ensemble Modern, Heiner Goebbels Schwarz auf Weiss, Musiktheater für 18 Musiker
Freitag, 22.8. 21.30 Uhr Luzerner Saal	MODERNE 3 Porträtkonzert des «composer-in-residence» Heiner Goebbels
Samstag, 30.8. 11.00 Uhr Luzerner Saal	MODERNE 4 Ensemble Intercontemporain, Pierre Boulez und Johannes Debuss, Christine Schäfer, Sopran Werke von Pierre Boulez, Isabel Mundry (UA), Edgar Varèse und Arnold Schönberg
Sonntag, 31.8. 11.00 Uhr Konzertsaal	MODERNE 5 Hamburger Philharmoniker, Ingo Metzmacher, Chöre, Solisten Bernd Alois Zimmermann: Requiem für einen jungen Dichter
Samstag, 6.9. 11.00 Uhr Luzerner Saal	MODERNE 9 Studierende der LUCERNE FESTIVAL PREVIEW ACADEMY, Pierre Boulez Werke von Karlheinz Stockhausen, Anton Webern, Luciano Berio, Pierre Boulez, Arnold Schönberg
Samstag, 6.9. 16.00 Uhr Lukaskirche	MODERNE 10 Ensemble Recherche, Petra Hoffmann, Sopran UA von Isabel Mundrys Bearbeitungen von Guillaume Dufays Vokalwerken; Trakt-Lieder von Webern; aria von Beat Furrer (Text: Günther Eich)
Samstag, 13.9. 11.00 Uhr Lukaskirche	MODERNE 11 «Uns-ich-er-es» Ensemble, Jürg Wyttenbach, Thomas Demenga, Violoncello Werke von Anton Webern, Thomas Demenga (UA), Jürg Wyttenbach und Modest Mussorgsky
Samstag, 13.9. 22.00 Uhr Konzertsaal	MODERNE 12 Quartet Noir Uraufführungen von Mela Meierhans, Bettina Skrzypczak, Jacques Demierre, Alexander von Schlippenbach, Improvisationen

www.lucernefestival.ch

T +41 (0)41 226 44 80
F +41 (0)41 226 44 85
ticketbox@lucernefestival.ch

FREITAG 29. AUGUST			
FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz	20.15
TANZ	Welt in Kleinbasel Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal	20.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Season Opening Vernissage mit anschließender Party →S. 16/36	Diverse Galerien in Basel	17.00
	Special Night Event in der MedienFalle	Gundelinger Feld	20.00
KLASSIK JAZZ	Augusta Konzerte	Augusta Raurica, Giebenacherstr., Augst	
	Jazzfestival Freiburg 2003 Gilad Atzmon Solo →S. 23	Augustinerkirche, D Freiburg	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Jenne-Linde, Basel, Frescobaldi, Pachelbel u.a.	Leonhardskirche	18.15
	Panflötenzauber Jürg Frei und Claudia de Franco	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Jazzfestival Freiburg 2003 Gipfelblasorchester Freiburg →S. 23	E-Werk, Eschholzstrasse 77, D Freiburg	20.00
	Jazzfestival Freiburg 2003 J. Diederich & The Afro-Cuban City Big Band →S. 23	Augustinerplatz, D Freiburg	20.30
	Szakcsi Lakatos Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Jazzfestival Freiburg 2003 Saadet Türköz und Elliott Sharp →S. 23	Waldsee, Waldseestrasse 84, D Freiburg	22.00
	Viva Cello 2003 – 2. Internationale Musiktage Liestal →S. 6/20	Kantonalbank/Lichthof, Liestal	17.00
	Vom Baum zum spielfertigen Instrument. Ausstellung & Werkstatt der Geigenbauschule Brienz. Vernissage	Kantonalbank/Lichthof, Liestal	17.00
	August Meinel. Sein Einfluss auf den schweizerischen Geigenbau. Referat	Stadtkirche Liestal	19.30
ROCK, POP DANCE	Nautilus 2003 Rock, Pop, Charts, Trance, House, R'n'B, Hip Hop, Latino	Gartenbad St. Jakob/St. Jakob-Arena	14.00
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Klosterbergfest	Klosterberg	
SAMSTAG 30. AUGUST			
FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttentz	20.15
TANZ	Welt in Kleinbasel Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal	20.00
LITERATUR	60 Jahre Gemeindebibliothek Arlesheim Jubiläumsfest mit Literatur und Musik	Alter Postplatz, Arlesheim	10.00
KUNST	Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein	11.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	Cyber-Rosinen für Netz-Muffel Vortrag	Plug in, Kunst und Neue Medien	14.00
KLASSIK JAZZ	Augusta Konzerte	Augusta Raurica, Giebenacherstr., Augst	
	Jazzfestival Freiburg 2003 Pietra Montecorvino Napoli mediterranea →S. 23	Augustinerplatz, D Freiburg	20.00
	Szakcsi Lakatos Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Jazzfestival Freiburg 2003 Gilad Atzmon & Orient House Ensemble →S. 23	Augustinerplatz, D Freiburg	22.00
	Viva Cello 2003 – 2. Internationale Musiktage Liestal →S. 6/20	Aula Musikschule Burg, Liestal	10.00
	Meisterklasse. Historische Aufführungspraxis mit Anne Bylsma	Kantonalbank/Lichthof, Liestal	11.00
	Saiten – Stimmstock – Steg. Klangoptimierung am Cello. Referat	Kantonsmuseum Baselland	13.00
	Unterwegs zu zweit I. Christian Poltéra, Violoncello; Karl-Andreas Kolly, Klavier	Kirchgemeindehaus, Liestal	14.30
	Pilgerfahrt zu Beethoven. Frans Helmerson, Violoncello; Peter Frank, Klavier	Stadtkirche Liestal	17.00
	Das Cello der Moderne. Siegfried Palm. Werke von Henze, Berio, Zimmermann u.a.	Stadtkirche Liestal	20.00
	Cello Monighetti. Leitung: Ivan Monighetti. Werke von Bach, Vivaldi u.a.	Hotel Engel, Liestal	22.30
ROCK, POP DANCE	Nautilus 2003 Rock, Pop, Charts, Trance, House, R'n'B, Hip Hop, Latino	Gartenbad St. Jakob/St. Jakob-Arena	14.00
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Klosterbergfest Programm siehe Tagespresse	Klosterberg 6	
KINDER	Dinosaurier Junge DinospezialistInnen führen durch die Ausstellung →S. 33	Naturhistorisches Museum	11.00
	Kinderkirche am Klosterbergfest →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	14.00–20.00
	Benny in der Spielzeugkiste Familiengeschichte für Kinder ab 4 und Erwachsene	Basler Kindertheater	16.00
ET CETERA	Griechische Sagen erzählt von Anne-Käthi Wildberger	Augusta Raurica	11.45 13.00
	Römische Sagen erzählt von Mike Stoll	Augusta Raurica	15.00 16.30
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Frauenstadtrundgang Basel Still und stark, eine andere Wallfahrt zu Maria Stein	Tramstation Flüh (Linie 10)	14.00
	Klosterbergfest	Klosterberg	
SONNTAG 31. AUGUST			
FILM	Stadtkino Basel Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
TANZ	Welt in Kleinbasel Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal	19.00
LITERATUR	Sonntagsgespräch über Literatur Veranstalter: Matthias Jenny →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	11.00
KUNST	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30




Basel liest ein Buch

Basel hat gewählt!

«Picknick auf dem Eis» von Andrej Kurkow

Viel Spass beim Lesen und während der Aktionswochen im August und September!
Mehr Infos unter www.baselliesteinbuch.ch

Unterstützt von:

Baslerstab

PROGRAMMZEITUNG

Ein Projekt von:

merian
stiftung basel

literaturhaus:
basel

KUNST FORTSETZUNG	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00 15.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Special exhibition Paul Klee Tour Fixe English →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival Freiburg 2003 Penny & Paeffgen →S. 23	Dorint am Konzerthaus, D Freiburg	11.00
	Matinée um elf San Ya. Traditionelle Musik und Texte aus Japan	Margarethenkirche, Binnigen	11.00
	Jazz In der Elisabethenkirche Stardust am Klosterbergfest →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Jazzfestival Freiburg 2003 Toc toc toc →S. 23	Augustinerplatz, D Freiburg	18.00
	Im Zeichen der Schildkröte Neue Schweizer Kammermusik →S. 26	Unternehmen Mitte	19.00
	Jazzfestival Freiburg 2003 Karim Zlad «Ifriky» →S. 23	Augustinerplatz, D Freiburg	20.00
	Viva Cello 2003 – 2. Internationale Musiktage Liestal →S. 6/20		
	Meisterklasse. Modernes Cello mit Siegfried Palm	Aula Musikschule Burg, Liestal	10.00
	Pilgerfahrt zu Beethoven II. Ralph Kirshbaum, Cello; Peter Frankl, Klavier	Kirchgemeindehaus, Liestal	11.00
	Unterwegs zu zweit II. Duo Imke Frank, Martina Schucan	Kantonsmuseum Baselland	13.00
ROCK, POP DANCE	Nautilus 2003 Rock, Pop, Charts, Trance, House, R'n'B, Hip Hop, Latino	Gartenbad St. Jakob/St. Jakob-Arena	14.00
	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
	Klosterbergfest Programm siehe Tagespresse	Klosterberg 6	
	Gottesdienstliche Kinder-Feier →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	11.00
KINDER	Kinderkirche am Klosterbergfest →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	12.00–17.00
	Das grosse Römerfest Eine Entdeckungsreise durch die Welt von gestern	Augusta Raurica	
ET CETERA	Griechische Sagen erzählt von Anne-Käthi Wildberger	Augusta Raurica	11.45 13.00
	Römische Sagen erzählt von Mike Stoll	Augusta Raurica	15.00 16.30
	Natur nah Führung mit D. Jungo	Kantonsmuseum Baselland	11.15
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30
	Klosterbergfest	Klosterberg	

PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Eintrittsticket für das JKF (Jugendkulturfestival): Willkommensgeschenk für alle Neu-AbonentInnen

**Bestellen oder verschenken Sie bis Ende Juli
ein Abo – und erhalten Sie ein Ticket für das
JKF vom 22. – 24. August 03 (s. Seite 8).**

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf
rund 60 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte
und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den
redaktionellen Beiträgen, Veranstaltervorschauen oder unserer
Agenda mit rund 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.



Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ☐ ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)
- ☐ ein Probeabo für 3 Nummern (CHF 10 | Ausl. CHF 20)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ☐ Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir
die aktuelle Ausgabe.
- ☐ Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt
an den/die BeschenkteN.

**NeuabonentInnen erhalten zudem als Willkommensgeschenk den
Kulturverführer, unsere handliche Broschüre zu über 60 Kulturorten
im Raum Basel.**

ProgrammZeitung an _____

Rechnung an _____

Abo gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

SOMMERFESTIVALS 2003

KINO

Filmfest München (D) www.filmfest-muenchen.de	bis 5.7.
Openair-Kino Frick Bruggbach/Kinosaal, www.fricks-monti.ch	bis 12.7.
Kino am Pool Basel (St.Jakob Gartenbad), www.kinoampool.ch	bis 20.7.
Openair-Kino Arbon www.open-air-kino.ch	5.7.-10.8.
Cinema Openair Neuchâtel www.cinema24.ch	6.-22.7.
Openair-Kino Aarau www.open-air-kino.ch	8.7.-17.8.
6. Openair-Kino Olten www.oltnercinemas.ch	17.7.-3.8.
Sommernachts-Kino am See Laax, www.alpenarena.ch	17.7.-9.8.
6. Openair-Cinema Solothurn www.cinema24.ch	20.7.-5.8.
Cult-Fiction Nidau, www.cinema24.ch	24.7.-10.8.
Kino am Pool Dielsdorf, www.kinoampool.ch	24.7.-17.8.
Orange Cinema Basel (Münsterplatz), www.orangecinema.ch	24.7.-16.8.
Orange Cinema Bern (Grosse Schanze), www.orangecinema.ch	25.7.-24.8.
Kino beim Kieswerk Weil (D), www.kino-am-kieswerk.de	31.7.-10.8.
Filmfestival Locarno www.pardo.ch	6.-16.8.
Zig-Openair-Kino Oltingen, www.zigopenair.ch	6.-9.8.
Openair-Cinéma Delémont au château, www.kino-openair.ch	8.-28.8.
Openair-Kino Rheinfelden www.cinemobile.ch	13.-16.8.
Openair-Kino Ettingen www.kino-openair.ch	22.-23.8.
Openair-Kino Reinach www.cinemobile.ch	29.8.
Trickfilmschau Fantoche Baden, www.fantoche.ch	9.-14.9.

THEATER | TANZ

Zürcher Festspiele Zürich, www.zuercher-festspiele.ch	bis 13.7.
Tanzsommer Innsbruck (A), www.tanzsommer.at	bis 19.7.
Karl's Kühne Gassenschau Würenlos, www.akua.ch	bis 23.8.
Tell Freilichtspiele Interlaken, www.tellspiele.ch	bis 6.9.
Ruhr Triennale Ruhrgebiet (D), www.ruhrtriennale.de	bis 12.10.
Belluard Bollwerk Freiburg, www.belluard.ch	3.-12.7.
Festival de la Cité Lausanne, www.festivalcite.ch	4.-12.7.
Landschaftstheater Ballenberg Brienz, www.ballenberg.ch	9.7.-23.8.
Freilichttheater Aarau www.freilichttheater.ch	10.7.-16.8.
Freilichttheater Moosegg www.leu-enterprises.ch	10.7.-23.8.
Freilichtbühne Schwarzenburg, www.flbs.ch	11.-16.7.
Bregenzer Festspiele (A) , www.musical.ch	16.7.-19.8.
Hexentanz in der Viamala Thusis, www.thisis-viamala.ch	18.7.-16.8.
Muri Theater Muri, www.muritheater.ch	18.7.-17.8.
Schlossspiele Thun Utendorf, www.schlossspielethun.ch	22.7.-30.8.
Passiun-Passionspiel Vella, www.passiun.ch	2.-30.8.
Jubiläumsfreilichttheater St. Gallen, www.diestunde.ch	6.8.-13.9.
Schlossspiele Spiez www.schlossspielespiez.ch	8.-30.8.
Komedia 03 Klingnau, www.komedia03.ch	14.-23.8.
Zürcher Theater Spektakel Zürich, www.theaterspektakel.ch	14.-31.8.
Freilichttheater Schönenwerd www.petervoellmy.ch	23.8.-27.9.
Welt in Kleinbasel www.kaserne-basel.ch	27.8.-6.9.
Int. Figuren Theater Festival Basel www.vagabu-festival.ch →S. 18	5.-7.9.
Basel Tanzt Basel www.baseltanz.ch	11.-28.9.

KLASSIK | NEUE MUSIK

Mozartfest Würzburg (D), www.mozartfest.de	bis 4.7.
Boswiler Sommer Boswil, www.kuenstlerhausboswil.ch	bis 6.7.
Zürcher Festspiele Zürich, www.zuercher-festspiele.ch	bis 13.7.
Kissinger Sommer Bad Kissingen (D), www.kissingersommer.de	bis 25.7.
Styriarte Graz (A), www.styriarte.com bis	27.7.
Opernfestspiele München (D), www.staatsoper.de	bis 31.7.
Musik-Festival Rheingau (D), www.rheingaufestival.de	bis 30.8.
Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (D), www.festspiele-mv.de	bis 20.9.
Schlossfestspiele Ludwigsburg (D), www.schlossfestspiele.de	bis 21.9.
Internationales Musikfestival Colmar (F), www.ville-colmar.fr	2.-14.7.
Schlosskonzerte Thun, www.thun.ch/schlosskonzerte	3.-27.7.
Festival D'Opéra Avenches, www.avenches.ch/operafestival	4.-19.7.
Musikwoche Braunwald www.maerchenhotel.ch	5.-12.7.
Openair Festival Engadin St.Moritz, www.openairfestival-engadin.ch	5.-12.7.
Jungfrau Musicfestival Interlaken, www.jungfrau-music-festival.ch	6.-12.7.
Classic-Openair Solothurn, www.classic-openair.ch	8.-20.7.
Films Klang Flims, www.alpenarena.ch	11.-27.7.
Klangboden Wien (A), www.klangboden.at	15.7.-19.8.
Bregenzer Festspiele Bregenz (A), www.musical.ch	16.7.-19.8.
Festival & Academy Verbier, www.verbierfestival.com	18.7.-3.8.
Menuhin Festival Gstaad, www.menuhinfestivalgstaad.com	18.7.-6.9.
Engadiner Konzertwochen St.Moritz, www.engadin.ch	22.7.-14.8.
Thuner Seespiele Thun, www.thunerseespiele.ch	23.7.-30.8.
Bayreuther Festspiele (D) www.bayreuther-festspiele.de	25.7.-28.8.
Festa Dell'Opera Bellinzona, www.ticino-tourism.ch	25.7.-2.8.
Klassik-Openair Insel Mainau (D), www.mainau.de	26.7.
Salzburger Festspiele Salzburg (A), www.salzburgfestival.com	26.7.-31.8.

Young Artists in Concert Davos, www.davosfestival.ch	26.7.-9.8.
Festival der Zukunft Ernen, www.musikdorf.ch	3.-16.8.
Openair Oper Schloss Hallwyl, www.oper-schlosshallwyl.ch	3.-23.8.
Kyburgiade Winterthur, www.kyburgiade.ch	5.-10.8.
Musica Romantica Saas-Fee, www.saas-fee.ch/romantica	10.-30.8.
Insbrucker Festwochen Innsbruck (A), www.altemusik.at	11.-23.8.
Murten Classics www.murten-tourismus.ch	11.8.-18.9.
Festival de Musique Sion, www.sion-festival.ch	14.8.-18.9.
Lucerne Festival www.lucernefestival.ch	14.8.-20.9.
Festival Rümlingen 2003 www.neue-musik-ruemlingen.ch →S. 10/21	15.-16.8.
Musiksommer am Zürichsee Zürich, www.musiksommer.ch	15.-22.8.
Musikwochen Interlaken www.interlakermusikfestwochen.ch	17.-31.8.
Settimani Musicali Ascona, www.settimani-musicali.ch	28.8.-13.10.
Viva Cello Liestal, www.vivacello.ch , →S. 20	29.-31.8.
Orpheum Sonderkonzerte Zürich, www.orpheum.ch	19.-20.9.
Rheinkonzerte 2003 Kleinbasel, www.chamber-symphony.ch	24.7.-13.8.

POP | ROCK | JAZZ | DANCE

Zeltfestival Konstanz (D), www.zeltfestival-konstanz.de	bis 6.7.
New Orleans Jazz Ascona, www.jazzascona.ch	bis 6.7.
Zelt-Musik-Festival Freiburg (D), www.zmf.de	bis 13.7.
Stimmen-Festival 2003 Lörrach (D), www.stimmen.com	bis 27.7.
Estival Jazz Lugano, www.estivaljazz.ch	4.-12.7.
Jazzfestival Montreux www.montreuxjazz.com	4.-19.7.
Les Eurocéennes Belfort (D), www.euroceennes.fr	4.-6.7.
Openair Quellrock Bad Ragaz, www.quellrock.ch	4.-5.7.
Rockfest Schmerikon, www.rockfest.ch	4.-6.7.
Vogellisi Festival Adelboden, www.vogellisi-festival.ch	4.-5.7.
Motion! Dance Openair Gunzgen/Egerkingen, www.energy.ch	5.7.
OpenAreal 03 Basel (nt/Areal), www.areal.org	5.7.
Festival Mont Joux Thonon-Les-Bains (F), www.mal-thonon.org	11.-13.7.
Jazztage Lenk www.jazzlenk.ch	11.-20.7.
Love Parade Berlin (D), www.loveparade.de	12.7.
Openair Rheinwald Splügen, www.openair-rheinwald.ch	12.-13.7.
Live at Sunset Zürich, www.liveatsunset.ch	16.-27.7.
Blue Balls Festival Luzern, www.blueballs.ch	18.-26.7.
Gurtenfestival Bern, www.gurtenfestival.ch	18.-20.7.
Paléo Festival Nyon, www.paleo.ch	22.-27.7.
Openair Val Luzernia Vella, www.openair-luzernia.ch	25.-26.7.
S isch im Fluss Kleinbasler Rheinufer, www.imfluss.ch →S. 7	31.7.-23.8.
Brienzersee-Rockfestival Brienz, www.brienzerseerockfestival.ch	1.-3.8.
Nature One Kastellaun (D), www.nature-one.de	1.-3.8.
Splash Festival Chemnitz (D), www.splash-festival.de	1.-3.8.
Country Musicfestival Les Diablerets, www.country-diaablerets.ch	8.-10.8.
Heitere Openair Zofingen, www.heitere.ch	8.-10.8.
Woodrock Moosegg, www.woodrock.ch	8.-9.8.
Street Parade Zürich, www.street-parade.ch	9.8.
Rock Oz'Arenes Avenches, www.rockozarenes.ch	13.-16.8.
Alpentöne Altdorf, www.alpentoene.ch	15.-17.8.
Em Bebbi sy Jazz Basel	15.8.
Openair Ebikon www.openair-ebikon.ch	15.-16.8.
Openair Gampel www.openairgampel.ch	15.-17.8.
Openair Gränichen www.openairgraenichen.ch	15.-16.8.
Openair Tufertschwil Lütisburg, www.tufertschwil.ch	15.-17.8.
Openair Altendorf www.openair-altendorf.ch	16.8.
Openair Mont Soleil St-Imier, www.montsoleil.ch	21.-24.8.
3. Jugendkulturfestival Basel, www.jkf.ch →S. 9	22.-24.8.
Winterthurer Musikfestwochen www.musikfestwochen.ch	22.8.-7.9.
New Orleans Jazzfestival Celerina, www.celerina-soums-good.ch	22.-24.8.
OpenAir Waldenburg www.openairwaldenburg.ch	22.-23.8.
Royal-Openair Täuferlen, www.royal-arrangement.ch	22.-23.8.
Jazz à Mulhouse (F) www.jazz-mulhouse.org	25.-30.8.
Das Fest (200 Jahre Aargau) Rothrist, www.dasfest200.ch	28.-31.8.
Jazzfestival Willisau www.jazzwillisau.ch	29.8.-1.9.
Nautilus Basel (Gartenbad St.Jakob) www.nautilus2003.ch	29.-31.8.
Country Night Gstaad www.countrynight-gstaad.ch	12.-14.9.
Festival Schupfart www.festivalschupfart.ch	26.-28.9.

LITERATUR | KUNST | DIVERSE

Biennale Venedig (I) www.labiennale.org	bis 2.11.
Würfelwort Komma Dampf Leukerbad, www.wuerfelwort.ch	4.-6.7.
Zigeuner-Kulturwochen Kasernenareal Basel →S. 7	14.-26.7.
12. Literatur-Openair Basel www.ggg-basel.ch	23.8.
Klosterbergfest Basel	29.8.-31.8.
2. Int. Lyrikfestival Basel www.literaturfestivalbasel.ch →S. 27	21.9.

WER EINEM BOXKAMPF ZUSCHAUT, ERLEBT DIE MÖRDERISCHE KINDHEIT DER MENSCHLICHEN RASSE.

KNOCK-OUT



FESTIVAL WELT IN KLEINBASEL 03
KASERNENAREAL IM ZELT
27./29.-31. AUGUST / 3.-6. SEPTEMBER

INFORMATION: 061 666 60 00
VORVERKAUF: TICKETCORNER 0848 800 800

EIN TANZTHEATER DER

**COMPAGNIE
BE WILLIE?**

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

CIRQU'ENFLEX

UND DEM BOXCLUB BASEL

WWW.BEWILLIE.CH

theater**ROXY**

Kaserne Basel

BERNER **T** TANZTAGE

Inserat mit freundlicher Unterstützung von Novartis